

G E R M A N
Basic Course

Military Texts

Volume I

September 1973

DEFENSE LANGUAGE INSTITUTE
REPRINTED SEPTEMBER 1976
REPRINTED MARCH 1978

PREFACE

The present volume is the first in a series of two volumes teaching German military terminology. It presents the terminology of the German Ground Forces, as well as some basic information on the German Armed Forces in general. The second volume presents the terminology of the German Air Force and Navy.

The materials in this volume are an integral part of the German Basic Course. They are designed to enable the students

1. to comprehend without difficulty spoken German related to the Ground Forces
2. to discuss with reasonable ease military subject matter pertaining to the Ground Forces.

The various parts of this volume consist of dialogues and prose narratives, as well as some interrogation, translation and interpreting exercises using the most frequent Army terms. The materials presuppose familiarity with the most frequent and essential grammatical features of the German language. They are therefore used during the latter part of the Intermediate Phase or immediately thereafter. There are no tapes accompanying the texts.

TABLE OF CONTENTS

	<u>Page</u>
The Federal Defense Forces	1
The Structure of the Federal Defense Forces	16
Offensive Operations	22
Maneuvers	64
Guarding against Psychological Warfare in Combat	87
Captain Schnell on a Mission	96
Divisional Exercise "Spätlese"	100
Alert in the Rear	106
Captain Schnell as Raiding Party Leader	110
Winter Exercise	115
Captain Schnell disrupts an Enemy Column	120
Captain Schnell prepares to interrogate a POW	125
Captain Schnell interrogates an Enemy Agent	129
The Statements by a POW	133
Interrogation	138
An unsuccessful Attack	141
Captain Schnell gives a Briefing on Armor	147
Movement Orders	153
NATO Exercise	158
Operation "Panthersprung"	163
Employing the MQM 58A Drone	168

	<u>Page</u>
German Commands	174
Terrain Orientation	177
Counterintelligence	179
Interrogation Exercise	191
Interrogation Exercise	194
Diagram of a Segment of East German Border	203
Interpreting Exercise	204
Interpreting Exercise	206
Interpreting Exercise	209
Interpreting Exercise	211
Interpreting Exercise	213
Interpreting Exercise	215
Interpreting Exercise	217
Interpreting Exercise	219
Interpreting Exercise	220
Interpreting Exercise	223
Translation Exercise	223
Translation Exercise	225
Translation Exercise	227

DIE DEUTSCHE BUNDESWEHR

Die deutsche Bundeswehr wurde am 23. Juli 1955 durch das Freiwilligengesetz gegründet.

Am 200. Geburtstag Scharnhorsts,* am 12. November 1955, erhielten die ersten 101 Soldaten in der Bonner Ermekeilkaserne ihre Ernennungsurkunden. Im Januar 1956 waren es bereits 1 500. Ende 1956 standen 66 000 Mann unter den Waffen. Ein Jahr später konnte die Bundeswehr ihren Personalbestand fast verdoppeln. Anfang Januar 1971 betrug die Gesamtstärke der Bundeswehr 476 400 Wehrpflichtige, Berufssoldaten und Soldaten auf Zeit.

Die Bundeswehr gliedert sich in:

das Heer	315 000
die Luftwaffe	104 000
die Marine	37 118
das Territorialheer	9 200

Der Aufbau der Streitkräfte stiess anfangs auf grosse Schwierigkeiten. Nur durch die Einstellung von ehemaligen Wehrmachtsangehörigen konnten diese Schwierigkeiten überwunden werden. Mit ihrer Hilfe konnte der politische Auftrag, die Bundeswehr rasch aufzubauen und der NATO einsatzbereite Verbände zur

* Gerh. von Scharnhorst, preuss. General, 1755-1813,
(Reform des Heeres, allgemeine Wehrpflicht)

Verfügung zu stellen, durchgeführt werden.

Ein Grossteil des Bundesgrenzschutzes* wurde übernommen. Schliesslich kamen in wachsender Zahl die Ungedienten, diejenigen Freiwilligen, die ihre erste Bekanntschaft mit dem Soldatenleben in der Bundeswehr machten. Im Jahre 1957 wurden die ersten Wehrpflichtigen eingezogen. Waren Mitte 1959 noch 83% aller Offiziere kriegsgedient, so finden wir Mitte 1967 nur noch 41%. Bei den Unteroffizieren sank der Anteil der Gedienten von 46% Mitte 1960 auf 15% Anfang 1968. Alle Mannschaftsdienstgrade setzen sich aus Jahrgängen zusammen, die nicht in der Wehrmacht gedient haben.

Im Frieden hat der Bundesminister für Verteidigung die Befehlsgewalt über die Bundeswehr. Im Krieg übernimmt der Bundeskanzler die Kommandogewalt. Weiterhin hat die Bundesregierung einen Verteidigungsrat gebildet, dem der Bundeskanzler als Vorsitzender und der Vizekanzler als Stellvertreter angehören. Andere beratende Mitglieder sind der Innenminister, der Verteidigungsminister, der Finanzminister, der Wirtschafts- und der Aussenminister.

*kasernierte Bundespolizei zum Schutze der Bundesgrenzen

Die Bundeswehr ist mit den modernsten Waffen ausgerüstet.
Ihr Ausbildungsstand wird allgemein als gut bezeichnet.

Die Teilstreitkraft Heer setzt sich aus folgenden Truppengattungen zusammen:

Infanterie:

- Panzergrenadiere SPz
- Panzergrenadiere MTW
- Panzergrenadiere mot.
- Jäger
- Fallschirmjäger
- Gebirgsjäger
- Panzerjäger

Panzertruppen:

- Panzer
- Panzeraufklärer

Artillerie:

- Feldartillerie
- Panzerartillerie
- Gebirgsartillerie
- Raketenartillerie
- Aufklärende Artillerie
- Topografietruppe
- Flugabwehrtruppe

Pioniertruppen:

- schwere Pioniere
- Panzer-Pioniere
- ABC-Abwehrtruppe

Fernmeldetruppe

Heeresfliegertruppe

Feldjägertruppe

Sanitätstruppe

Technische Truppen:

- Instandsetzung
- Nachschub
- Transport

Die zwölf Divisionen, aus denen das Heer besteht, umfassen drei Panzerdivisionen, fünf Panzergrenadierdivisionen, zwei Jägerdivisionen, eine Luftlande- und eine Gebirgsdivision.

Die Erfahrungen des letzten Weltkrieges, des Korea-Krieges und des Krieges in Vietnam haben gezeigt, dass die alte Divisionsgliederung in Regimentern mit Einschränkungen überholt ist. Der kleinste selbständig operierende Kampfverband ist die Brigade. Die Bundeswehr unterscheidet Panzergrenadierbrigaden, Jägerbrigaden und Panzerbrigaden, die in Panzergrenadierdivisionen (2 Pz Gren Brig, 1 Pz Brig), Jägerdivisionen (3 Jg Brig) und Panzerdivisionen (2 Pz Brig, 1 Pz Gren Brig) zusammengefasst sind. 1970 wurden 2 Divisionen in Jägerdivisionen umgegliedert, die aus je 3 Jägerbrigaden bestehen.

Ausserdem werden als Schwerpunktwaaffe Panzerregimenter aufgestellt. Letztere werden den Korps unterstellt. Diese Regimenter besitzen eine weitaus grössere Mobilität und Feuerkraft als die alten Regimenter. An der Spitze einer Division steht der Divisionsstab. Neben den Brigaden sind der Division folgende Divisionstruppen direkt unterstellt:

- ein Fernmeldebataillon
- ein Fla-Bataillon
- ein Panzerjägerbataillon
- ein Artillerieregiment
- eine Feldjägerkompanie
- eine Stabskompanie
- eine Heeresfliegerstaffel
- ein Pionierbataillon
- ein Aufklärungsbataillon
- ein Sanitätsbataillon
- eine Nachschubkompanie
- und eine mittlere Instandsetzungskompanie

Der Panzergrenadierbrigade unterstehen:

- zwei Grenadierbataillone
- ein Panzergrenadierbataillon
- ein Panzerbataillon
- ein Artilleriebataillon
- und ein Versorgungsbataillon

Ferner unterstehen der Brigade direkt: ein Panzerspähzug, eine Panzer-Pionierkompanie, eine Panzerjägerkompanie, sowie die Stabskompanie. Die Gliederung der Panzerbrigade ist ähnlich, nur dass hier die Panzer überwiegen. Alle deutschen Verbände und Einheiten sind voll motorisiert.

Der Kommandeur einer Brigade muss mit allen Truppengattungen und deren Taktik vertraut sein. Er muss in der Lage sein, von vorn, also vom Führungspanzer aus, einen Angriff zu leiten. Schon im Frieden sollen die Einheiten einer Brigade ständig einsatzbereit sein. Dadurch kann sich der Kommandeur frühzeitig und auf längere Sicht mit der Ausbildung und Erziehung seiner Soldaten befassen.

Die einsatzbereiten Divisionen der Bundeswehr unterstehen dem Oberbefehlshaber der Alliierten Streitkräfte in Europa (Saceur). Die deutschen Streitkräfte werden jedoch innerhalb der NATO national geschlossen bleiben. Lediglich höhere Stäbe sind integriert und setzen sich aus Angehörigen verschiedener Nationen zusammen. Die NATO-Mitgliedschaft bringt für die Bundeswehr besondere Aufgaben mit sich. Das Zusammenarbeiten integrierter Kommandostellen mit verschiedenen nationalen Stäben wird immer wieder geübt. Die Übermittlung von Befehlen und Meldungen spielt dabei eine besonders wichtige Rolle.

Die deutsche Luftwaffe ist nicht sehr stark. Sie verfügt über Jagd-, Jabo-, leichte Bomber-, Aufklärungs- und Transportgeschwader, insgesamt 550 Einsatzmaschinen. Im grossen ganzen ist sie mit erstklassigen Maschinen ausgerüstet, wie z.B. dem Abfangjäger „F 104-G Super-Starfighter“, dem leich-

ten Erdkampfflugzeug „Fiat G 91“, den Transportflugzeugen „Noratlas“ und „Transall“, dem U-Boot-Jagdflugzeug „Breguet“ und dem Hubschrauber „Sikorsky S 58“. Die Ausrüstung mit dem Mehrzweckflugzeug „Phantom“ hat begonnen.

Mehrere Flugzeugführer- und Ausbildungsschulen stehen der Luftwaffe zur Verfügung. Hinzu kommen die Ausbildungsstätten in den verbündeten Ländern, z.B. Fort Bliss, Texas.

Die Bundesmarine ist nur von geringer Kampf- und Mannschaftsstärke. Sie verfügt über insgesamt 179 Kriegsschiffe aller Typen. Neu ist für sie das „Amphibische Kommando“, dem die Landungsfahrzeuge sowie das Marinepionierbataillon angehören. Im allgemeinen hat die Marine den Auftrag, die Küsten der Bundesrepublik zu sichern und den Ausgang der Ostsee zur Nordsee zu sperren.

Das Territorialheer untersteht nicht der NATO. Es hat Aufgaben im Heimatkriegsgebiet zu erfüllen, wie z.B. das Bewachen von Brücken etc. Es ist jedoch geplant, das Territorialheer mit dem Heer zu verschmelzen.

In allen Einheiten der Bundeswehr gibt es einen „Vertrauensmann“. Diese Männer haben die Aufgabe, das Vertrauen zwischen den Offizieren und Mannschaften zu erhalten und zu stärken. Jede Kompanie oder entsprechende Einheit wählt in

geheimer Wahl je einen Vertrauensmann und einen Stellvertreter für Mannschaften und Unteroffiziere. Dasselbe gilt für die Offiziere der Bataillone, Regimente, Kampfgruppen usw.

Den Berufs- und Zeitsoldaten der Bundeswehr stehen als Vertretung gegenüber dem Dienstherrn der „Bundeswehrverband“ und seit ca. drei Jahren die Gewerkschaft ÖTV (Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr) zur Verfügung.

Weiterhin kennt man den Wehrbeauftragten des Bundestages. Er hat die Aufgabe, dafür zu sorgen, dass die demokratischen Prinzipien in der Bundeswehr eingehalten werden. Ausserdem können sich Soldaten mit Beschwerden direkt an ihn wenden.

Alle Soldaten sind berechtigt, ausser Dienst Zivilkleidung zu tragen. Das gilt jedoch nicht für die drei Monate der Allgemeinen Grundausbildung.

In der Bundeswehr besteht im Dienst die Grusspflicht. In der Kaserne soll der Gruss nur einmal am Tage bei der ersten Begegnung erwiesen werden. Ausser Dienst besteht keine Grusspflicht. Jedoch müssen alle direkten Vorgesetzten und alle Generale und Admirale gegrüsst werden.

Die Bundeswehr legt besonderen Wert darauf, dass jeder Offizier mindestens eine Fremdsprache erlernt. Das Beherrschen einer Fremdsprache ist wichtig, weil es die Voraussetzung für die Integration der höheren Stäbe bildet. Ohne Kenntnis fremder Sprachen ist es nicht möglich, Verbände verschiedener Nationalitäten erfolgreich zu führen. Besonders der Schriftwechsel zwischen Verbindungsoffizieren und integrierten Stäben verlangt die Kenntnis von Fremdsprachen.

Die Bundeswehr hat daher eine Sprachenschule errichtet. An dieser Schule werden laufend Lehrgänge für Fortgeschrittene abgehalten. Da jeder Offizier der Bundeswehr verpflichtet ist, zumindest eine Fremdsprache zu erlernen, werden in allen Standorten Englisch und Französisch gelehrt. An den Offiziersschulen des Heeres, der Luftwaffe und der Marine sowie an der Führungsakademie der Bundeswehr werden ebenfalls Fremdsprachen unterrichtet. Das gleiche gilt für einen Teil der Truppschulen. Die Angehörigen der Luftwaffe und der Marine erhalten im Rahmen ihrer allgemeinen Ausbildung englischen Sprachunterricht. An all diesen Schulen wird neben der Sprache auch ein echtes Verständnis für die Eigenart anderer Nationen und ihrer Kultur vermittelt.

Die deutsche Bundeswehr legt auch Wert auf die Militärseelsorge. Auf 1 500 Soldaten kommt ein Militärgeistlicher. In der Regel sind in jeder Kampfgruppe ein evangelischer und ein katholischer Geistlicher tätig.

Das Bild der Bundeswehr ist nicht vollständig, ohne ein Wort über die Besoldung der Soldaten. Die Angehörigen der Bundeswehr werden nach europäischen Massstäben gut bezahlt. Die Besoldung setzt sich zusammen aus Grundgehalt, Ortszuschlag, Kinderzuschlag, Stellenzulagen und Ausgleichszulagen. Es gibt ausserdem noch Fliegerzulagen, Zulagen für Fallschirmspringer usw. Das gilt natürlich nur für Berufs- und Zeitsoldaten. Wehrpflichtige erhalten lediglich Wehrsold. Den Unteroffizieren und Mannschaften wird die Uniform kostenlos zur Verfügung gestellt. Offiziere müssen sich ihre Uniform selbst anschaffen. Wie alle anderen Staatsbürger zahlen auch die Soldaten Steuern. Die ärztliche Betreuung ist frei, genau wie bei den amerikanischen Streitkräften.

Abschliessend darf gesagt werden, dass der Aufbau der Bundeswehr abgeschlossen ist. In enger Zusammenarbeit mit den anderen NATO-Streitkräften erfüllt die Bundeswehr die ihr gestellten Aufgaben.

WÖRTERVERZEICHNIS

der Abfangjäger, Abfangjäger	interceptor
ähnlich	similar
angespannt	critical
der Auftrag, Aufträge	mission
der Ausbildungsstand	state of training
ausgerüstet	equipped
bedingt	due to, dependent on
die Befehlsgewalt	command, authority of command
beraten	to advise
er berät	
beriet	
hat beraten	
der Berufssoldat, Berufssoldaten	regular (soldier); profes- sional soldier
die Besoldung	military pay
das Bewachen	guarding
die Bundeswehr	(German) Federal Defense Force
die Eigenart, Eigenarten	peculiarity
einsatzbereit	ready for action
einziehen	to draft, induct, call up
er zieht ein	
zog ein	
hat eingezogen	
das Erdkampfflugzeug, Erdkampfflugzeuge	ground attack aircraft

die Ernennungsurkunde, Ernennungsurkunden	commission
die Finanzlage	financial situation
der Freiwillige, Freiwilligen	volunteer
die Fremdsprache, Fremdsprachen	foreign language
der Frieden	peace
die Führungsakademie der Bundeswehr	Command and General Staff College of the Bundeswehr
gegliedert	organized, structured
geheim	secret
das Gelände, Gelände	terrain; area
die Gesamtstärke	total strength
die Gewerkschaft, Gewerkschaften	labor union
der Grenadier, Grenadiere	infantryman
die Grundausbildung	basic training
das Grundgehalt, Grundgehälter	military basic pay
die Grusspflicht	obligation to salute
das Heimatkriegsgebiet, Heimatkriegsgebiete	home defense area; zone of the interior
der Hubschrauber, Hubschrauber	helicopter
die Kampfstärke	combat strength
der Kinderzuschlag	allowance for children

der Krieg, Kriege	war
die Küste, Küsten	coast, shore
das Landungsfahrzeug, Landungsfahrzeuge	landing craft or boat
die Laufbahn, Laufbahnen	MOS
die Mannschaften (pl.)	rank and file
der Massstab, Massstäbe	scale
das Mehrzweckflugzeug, Mehrzweckflugzeuge	multipurpose aircraft
der Militärggeistliche, Militärggeistlichen	(military) chaplain
die Militärseelsorge	military religious services
die Nordsee	North Sea
die Ostsee	Baltic Sea
die Panzerkompanie, Panzerkompanien	tank company
der Personalbestand	personnel strength
die Pionierkompanie, Pionierkompanien	engineer company
der Schriftwechsel	correspondence
das Soldatengesetz	Federal Law concerning the Armed Forces
die Stabskompanie, Stabskompanien	headquarters company
die Stärke	strength
der Stellvertreter, Stellvertreter	deputy
die Teilstreitkraft, Teilstreitkräfte	service

das Territorialheer	territorial defense force
überwiegen er überwiegt überwog hat überwogen	to predominate
der Verband, Verbände	unit
der Verbindungsoffizier, Verbindungsoffiziere	liaison officer
verbündet	allied
vermitteln	to convey
verschmelzen	to merge
die Versorgungskompanie, Versorgungskompanien	service or supply company
das Verständnis	understanding, comprehension
der Verteidigungsrat	defense council
der Vertrauensmann, Vertrauensmänner	men's representative
vollständig	complete
die Voraussetzung, Voraussetzungen	precondition
der Vorsitzende, Vorsitzenden	chairman, president
die Wahl, Wahlen	election
der Wehrbeauftragte	military ombudsman, Defense Commissioner of the Bundestag
wehrpflichtig	subject or liable to military service
der Wehrsold	pay for drafted men in the Armed Forces

die Zivilkleidung
zusammenfassen

civilian clothes, mufti
to combine, integrate,
pool, concentrate

DIE GLIEDERUNG DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR

Die zwölf motorisierten Divisionen der deutschen Bundeswehr, die auch im Frieden unter dem Kommando der NATO stehen, haben eine ungefähre Stärke von je 15 000 Mann. Zur Ausrüstung einer jeden Division gehören 18 000 Waffen verschiedener Art, 5 000 Fahrzeuge und mehr als 2 000 Fernmeldeausrüstungsstücke. Jede Panzerdivision hat zwischen 300 und 400 Panzer und 500 Schützenpanzerwagen und Mannschaftstransportwagen. Eine Panzergrenadierdivision hat 200 bis 300 Panzer. Die zwölf Bundeswehrdivisionen umfassen 3 Panzerdivisionen, 5 Panzergrenadierdivisionen, zwei Jägerdivisionen, eine Luftlande- und eine Gebirgsdivision.

Jeder Divisionsstab verfügt über eigene Divisionstruppen. Zu diesen gehören ein Artillerieregiment, drei Bataillone schwere und Raketenartillerie, ein Panzeraufklärungsbataillon, ein Pionierbataillon, ein Fla-Bataillon, ein Fernmeldebataillon und ein Sanitätsbataillon. Ferner unterstehen der Division unmittelbar eine Kompanie Feldjäger, eine Heeresfliegerstaffel, Instandsetzungs- und Versorgungseinheiten.

Mit Hilfe dieser Einheiten und Verbände ist der Divisionsstab ausserordentlich beweglich. Er ist deshalb, je nach den Erfordernissen der Lage, imstande, die Führung mehrerer Brigaden

zu übernehmen. Diese Brigaden werden ihrerseits von den Divisionstruppen von allen solchen Aufgaben befreit, die die Durchführung der Kampfaufträge beeinträchtigen können. Alle Divisionen der Bundeswehr sind nach diesem Schema gegliedert und daher untereinander austauschbar. Deshalb können sie, je nach den Erfordernissen der Lage, unter das Kommando jedes höheren Kommandostabes, in diesem Falle eines Korps, gestellt werden. Das Korps wiederum hat seine eigenen Korpstruppen und ist somit ohne Schwierigkeit in der Lage, mehrere Divisionen unter seiner Führung zu vereinigen. 1970 wurde damit begonnen, den Korps je ein Panzerregiment zu unterstellen.

Diese Gliederung der Bundeswehr geht auf die Jahre 1958 und 1959 zurück und hat sich als sehr wirksam erwiesen. Da die anderen NATO-Partner ihre Heere ähnlich gegliedert haben, bestehen keine grundsätzlichen Unterschiede in der Gliederung der konventionellen Streitkräfte der Mitgliedsstaaten der NATO.

WÖRTERVERZEICHNIS

die Art, Arten	kind, type, variety
das Artillerieregiment, Artillerieregimenter	artillery regiment
die Ausrüstung	equipment, armament
ausserordentlich	extraordinary
austauschbar	interchangeable, exchangeable
beeinträchtigen	to impair, interfere with
befreien	to relieve
bestehen	to be, exist
es besteht	
bestand	
hat bestanden	
 beweglich	 mobile, movable
die Brigade, Brigaden	brigade
die Bundeswehr	Federal Army (of West Ger- many), German Armed Forces
die Division, Divisionen	division
der Divisionsstab, Divisionsstäbe	division headquarters
Divisionstruppen (pl.)	division (headquarter) troops
die Durchführung	execution, realization
die Einheit, Einheiten	unit
je nach <u>Erfordernis</u> der Lage	depending on circumstances, according to circumstances

sich erweisen	to prove
es erweist sich	
erwies sich	
hat sich erwiesen	
das Fahrzeug, Fahrzeuge	vehicle
der Feldjäger, Feldjäger	military police
das Fernmeldeausrüstungsstück, Fernmeldeausrüstungs- stücke	unit or piece of signal equipment
das Fernmeldebataillon, Fernmeldebataillone	communication battalion, signal battalion
die Fla-Einheit, Fla-Einheiten	antiaircraft unit
der Frieden	peace
die Führung	command, leadership
die Gebirgsjägerdivision, Gebirgsjägerdivisionen	mountain infantry division
gliedern	to organize, form
die Gliederung	organization, structure
grundsätzlich	fundamental
die Heeresfliegerstaffel, Heeresfliegerstaffeln	army aviation squadron
ihrerseits	for their part, as far as they are concerned
imstande	capable, able
die Instandsetzungseinheit, Instandsetzungseinheiten	maintenance unit
je	each

der Kampfauftrag, Kampfaufträge	combat mission
das Kommando	command, authority
der Kommandostab, Kommandostäbe	(higher) headquarters
die Kompanie, Kompanien	company, squadron
konventionell	conventional
das Korps, Korps	army corps
Korpstruppen (pl.)	corps troops
die Lage	situation
in der <u>Lage</u> sein	to be in a position to, be able to
die Luftlandedivision, Luftlandedivisionen	airborne division
der Mitgliedstaat, Mitgliedstaaten	member state (nation)
motorisiert	motorized, mobile
das Panzeraufklärungs- bataillon, Panzerauf- klärungsbataillone	armored reconnaissance bat- talion
die Panzergrenadierdivision, Panzergrenadierdivisionen	armored infantry battalion
der Partner, Partner	partner
das Pionierbataillon, Pionierbataillone	engineer battalion
das Sanitätsbataillon, Sanitätsbataillone	medical battalion
das Schema, Schemen	pattern, model, set-up

der Schützenpanzerwagen, Schützenpanzerwagen	armored personnel carrier
die Schwierigkeit, Schwierigkeiten	difficulty
somit	thus, this way
Streitkräfte (pl.)	armed forces
unmittelbar	direct, immediate
untereinander	among themselves
der Unterschied, Unterschiede	difference
unterstehen er untersteht unterstand hat unterstanden	to be (placed) under, be sub- ordinate to
vereinigen	to unite, rally
die Versorgungseinheit, Versorgungseinheiten	supply unit
die Waffe, Waffen	weapon
wiederum	again, on the other hand
wirksam	effective

ANGRIFFSOPERATIONEN

A. Angriff auf A-Dorf (1. Teil)

- Personen: Oberstleutnant Reibnitz, G 3 der 12. (GE) Panzerdivision. Hauptmann Schnell, Verbindungsoffizier der 10. (US) Infanteriedivision
- Lage: Feind in Divisionsstärke hat sich im Raum A-Dorf zur Verteidigung eingerichtet. Die 12. (GE) Panzerdivision, links an die 11. (NL) Panzerdivision und rechts an die 10. (US) Infanteriedivision angelehnt, hat den Auftrag, den Feind anzugreifen und den Durchbruch zu erzwingen. Hauptmann Schnell befindet sich zur Lagebesprechung auf dem Divisionsgefechtsstand der 12. (GE) Panzerdivision.
- Sch.: Haben Sie neue Feindnachrichten, Herr Oberstleutnant?
R.: Der Feind hat sich im Raum A-Dorf zur Verteidigung eingerichtet.
- Sch.: Welchen Auftrag hat Ihre Division?
R.: Wir haben den Auftrag, A-Dorf anzugreifen und den Durchbruch durch die feindlichen Stellungen zu erzwingen.
- Sch.: Für wann ist der Angriff angesetzt?
R.: Die Atomartillerie eröffnet um X minus 5 das Feuer. Um X plus 5 treten die Panzer zum Angriff an.
- Sch.: Darf ich mal die Karte sehen?
R.: Bitte, Herr Hauptmann. Hier befinden sich die vordersten Teile der Division. Die Panzer haben den Bereitstellungsraum bereits bezogen.
- Sch.: Wie soll der Angriff geführt werden, Herr Oberstleutnant?
R.: Panzer voraus, die Grenadiere folgen aufgesessen dem zweiten Treffen der Panzer.
- Sch.: Wo wird der Schwerpunkt des Angriffs liegen?
R.: Auf dem rechten Flügel.

Sch.: Wann wird die Artillerie das Feuer vorverlegen?
R.: Auf Leuchtzeichen „Rot“.

Sch.: Wo befindet sich der feindliche VRA?
R.: Am Südrand von A-Dorf.

Sch.: Haben Sie Schanzarbeiten auf den Höhen festgestellt?
R.: Der Feind hat gut ausgebaute Feldstellungen angelegt.

Sch.: Sie meinen durchgehende Panzer- und Schützengräben?
R.: Gräben wurden nicht festgestellt. Der Feind wendet die Verteidigung aus Stützpunkten an.

WÖRTERVERZEICHNIS
(1. Teil)

angelehnt	supported, in contact with
angesetzt	scheduled
angreifen er greift an griff an hat angegriffen	to attack
der Angriff, Angriffe zum Angriff antreten einen Angriff führen	attack to start the attack to carry out an attack
anlegen	to construct
anwenden	to use
die Atomartillerie	atomic artillery
auf ... hin	upon
aufgesessen	mounted
der Auftrag, Aufträge	mission
gut <u>ausgebaut</u>	elaborate
der Bereitstellungsraum, Bereitstellungsräume den Bereitstellungsraum beziehen	assembly area to move into the assembly area
der Divisionsgefechtsstand, Divisionsgefechtsstände	division C.P.
der Durchbruch, Durchbrüche	breakthrough
durchgehend	continuous
sich einrichten	to establish oneself

erzwingen er erzwingt erzwang hat erzwungen	to force, enforce
feindliche Stellungen (plural)	enemy positions
Feindnachrichten (plural)	information about the enemy
die Feldstellung, Feldstellungen	field position
der Flügel, Flügel (Panzer-) Grenadiere (plural)	wing (armored) or (mechanized) infantry
die Höhe, Höhen	hill
die Karte, Karten	map
die Lagebesprechung, Lagebesprechungen	situation briefing
das Leuchtzeichen, Leuchtzeichen	flare signal
der Oberstleutnant, Oberstleutnants oder Oberstleutnante	lieutenant colonel
die Panzerdivision, Panzerdivisionen	armored division
der Panzergraben, Panzergräben	antitank ditch
der Raum, Räume im Raum A-Dorf	space in the A-Dorf area, or region, or zone
Schanzarbeiten (plural)	entrenchments, entrenching, digging, spadework
der (Schützen-) Graben, (Schützen-) Gräben	trench

der	Schwerpunkt	(point of) main effort
der	Stützpunkt, Stützpunkte	strongpoint
der	Südrand	southern edge
(das)	Treffen (der Panzer)	(armored attack) in column formation
der	Verbindungsoffizier, Verbindungsoffiziere	liaison officer
die	Verteidigung	defense
	das Feuer <u>vorverlegen</u>	to lift fire, shift fire in the direction of the enemy
	VRA (vorderer Rand der Abwehr)	FEBA (forward edge of the battle area)
	X - Zeit	H - hour, zero hour
	X minus 5	H - hour minus 5 minutes

A. Angriff auf A-Dorf (2. Teil)

Personen: wie im 1. Teil

Lage: wie im 1. Teil

Sch.: Welche Angriffsziele haben die Panzer bekommen?

R.: Das Hauptangriffsziel für das erste Treffen der Panzer ist die Strassenbrücke, die nördlich von A-Dorf über den Fluss führt.

Sch.: Wie sieht es mit der feindlichen Panzerabwehr aus?

R.: Unsere Aufklärung hat ergeben, dass der Feind besonders am Südeingang von A-Dorf schwere Panzerabwehrwaffen zusammengezogen hat.

Sch.: Herr Oberstleutnant, über welche Fernmeldemittel verfügen Sie?

R.: Wir haben Funk- und Drahtverbindung.

Sch.: Welche Leuchtzeichen gelten für den morgigen Tag?

R.: Ab Mitternacht gelten folgende Leuchtzeichen:

weiss:	hier sind wir
rot:	Artilleriefeuer vorverlegen
grün:	Panzeralarm

Sch.: Verfügt der Feind über Atomartillerie?

R.: Mit dem Einsatz von Atomwaffen ist zu rechnen.

Sch.: Sind B-Stellen eingerichtet worden?

R.: Die Artilleriebataillone der Brigaden haben V.B.s abgestellt.

Sch.: Wie viele Brigaden hat Ihre Division?

R.: Unsere Division setzt sich aus zwei Panzerbrigaden und einer Panzergrenadierbrigade zusammen.

Sch.: Wie stark sind die Brigaden?

R.: Eine Panzerbrigade hat 2 800 und eine Panzergrenadierbrigade 3 800 Mann.

Sch.: Wo befindet sich der Divisionsgefechtsstand während des Angriffs?

R.: Der Divisionsgefechtsstand befindet sich ab 0.30 Uhr hinter dem zweiten Treffen der Panzer an der Strassengabel $6\frac{1}{2}$ km südlich von A-Dorf.

WÖRTERVERZEICHNIS
(2. Teil)

abstellen	to detach, detail
das Angriffsziel, Angriffsziele	objective
die Atomwaffe, Atomwaffen	atomic or nuclear weapon
die Aufklärung	reconnaissance
die B-Stelle (Beobachtungsstelle), O.P. (observation point) B-Stellen (Beobachtungsstellen)	
die Drahtverbindung	wire communication
der Einsatz	employment
einrichten	to establish
ergeben er ergibt ergab hat ergeben	to show, reveal
das Fernmeldemittel, Fernmeldemittel	means of communication
die Funkverbindung	radio communication
die Mitternacht	midnight
morgig	tomorrow's
die schwere <u>Pak</u>	heavy antitank gun(s)
die Panzerabwehr	antitank defense
der Panzeralarm	tank alert
mit etwas ist zu <u>rechnen</u>	something is to be expected
die Strassenbrücke, Strassenbrücken	road bridge

die Strassengabel,
Strassengabeln

road fork

der V.B. (der vorgeschobene
Beobachter),
V.B.s (die vorgeschobenen
Beobachter)

F.O. (forward observer)

verfügen über (+ acc.)

to have something at one's
disposal

zusammenziehen
er zieht zusammen
zog zusammen
hat zusammengezogen

to concentrate, mass

Nationale Kennbuchstaben im Rahmen der NATO

Die folgenden Nationalen Kennbuchstaben werden ab sofort im gesamten Schrift- und Fernmeldeverkehr der NATO-Streitkräfte verwendet:

Belgien	BE	Italien	IT
Kanada	CA	Luxemburg	LU
Dänemark	DA	Holland	NL
Frankreich	FR	Norwegen	NO
Deutschland	GE	Portugal	PO
Griechenland	GR	Türkei	TU
Island	IC	England	UK (BR)
		Vereinigte Staaten von Amerika	US

Beispiele:

- 12. (US) Heeresgruppe
- 5. (BE) Panzerdivision
- 6. (NL) Infanteriebrigade
- 5. (IT) Infanterieregiment

Nationale Kennbuchstaben für Teile von Heeresstreitkräften kleiner als eine Division sind nur anzuwenden, wenn dies notwendig ist, um Verwirrung zu verhindern.

WÖRTERVERZEICHNIS
(Nationale Kennbuchstaben im Rahmen der NATO)

ab sofort	effective immediately
anwenden	to use
der Fernmeldeverkehr	telecommunication, signal communication traffic
der Kennbuchstabe, Kennbuchstaben	identification letter
notwendig	necessary
der Rahmen, Rahmen	frame, framework
der Schriftverkehr	correspondence
Streitkräfte (plural)	military forces
verwenden	to use
die Verwirrung	confusion

B. Lesestück

Hauptmann Schnell ist der 12. (GE) Panzerdivision als Verbindungsoffizier zugeteilt worden. Er unterhält sich auf dem Gefechtsstand mit dem G 3 der Division. Oberstleutnant Reibnitz, der G 3 der 12. (GE) Panzerdivision, erklärt Hauptmann Schnell die Lage.

Der Feind hat sich im Raum A-Dorf zur Verteidigung eingerichtet. Gut ausgebaute Feldstellungen wurden vom Feind angelegt. Er wendet die Verteidigung aus Stützpunkten an. Am Südeingang von A-Dorf hat der Feind schwere Panzerabwehrwaffen zusammengezogen. Es wird angenommen, dass die feindliche Seite über Atomwaffen verfügt. Der feindliche VRA befindet sich am Südrand von A-Dorf.

Die 12. (GE) Panzerdivision besteht aus 2 Panzerbrigaden und einer Panzergrenadierbrigade. Sie hat den Auftrag, den Feind anzugreifen und den Durchbruch durch die feindlichen Stellungen zu erzwingen. Der linke Nachbar der 12. (GE) Panzerdivision ist die 11. (NL) Panzerdivision, und rechts befindet sich die 10. (US) Infanteriedivision.

Das Hauptangriffsziel für das erste Treffen der Panzer ist die Strassenbrücke, die nördlich von A-Dorf über den Fluss führt. Eigene Artillerie wird den Angriff unterstützen.

Um X minus 5 Minuten wird die Raketenartillerie des Korps das Feuer eröffnen. Zehn Minuten später treten die Panzer zum Angriff an. Die Grenadiere folgen aufgesessen dem zweiten Treffen der Panzer. Der Schwerpunkt des Angriffs wird auf dem rechten Flügel liegen.

Die 12. (GE) Panzerdivision verfügt über Funk- und Drahtverbindung. Ausserdem stehen Kradmelder zur Verfügung. Ab Mitternacht gelten folgende Leuchtzeichen: weiss: hier sind wir; rot: Artilleriefeuer vorverlegen; grün: Panzeralarm. Die Artilleriebataillone der Brigaden haben V.B.s abgestellt. Ab 19.30 Uhr herrscht Funkstille. Ein vorgeschobener Gefechtsstand der 12. (GE) Panzerdivision wird ab 0.30 Uhr hinter dem zweiten Treffen der Panzer an der Strassengabel $6\frac{1}{2}$ km südlich von A-Dorf eingerichtet.

Fragen

1. Wo befindet sich Hauptmann Schnell?
2. Mit wem spricht Hauptmann Schnell?
3. Ist Oberstleutnant Reibnitz Amerikaner?
4. Zu welcher Division gehört Oberstleutnant Reibnitz?
5. Will der Feind angreifen?
6. Welche Verteidigungsform wendet der Feind an?
7. Wo hat der Feind schwere Panzerabwehrwaffen zusammengezogen?
8. Verfügt der Feind über Atomwaffen?
9. Wo befindet sich der feindliche VRA?
10. Ist die 12. (GE) Panzerdivision eine holländische Division?
11. Aus welchen Einheiten besteht die 12. (GE) Panzerdivision?
12. Welchen Auftrag hat die 12. (GE) Panzerdivision?
13. Wer befindet sich rechts von der 12. (GE) Panzerdivision?
14. Nennen Sie das Hauptangriffsziel für das erste Treffen der Panzer!
15. Wer wird den Angriff unterstützen?
16. Wann eröffnet die Raketenartillerie das Feuer?
17. Wie folgen die Panzergrenadiere den Panzern?
18. Wo wird der Schwerpunkt des Angriffs liegen?

19. Über welche Fernmeldemittel verfügt die 12. (GE) Panzerdivision?
20. Was ist ein Kradmelder?
21. Welche Leuchtzeichen gelten ab Mitternacht?
22. Was ist ein V.B.?
23. Wer hat V.B.s abgestellt?
24. Was verstehen Sie unter Funkstille?
25. Was ist ein vorgeschobener Gefechtsstand?
26. Wo befindet sich der vorgeschobene Gefechtsstand der 12. (GE) Panzerdivision?

WÖRTERVERZEICHNIS
(Lesestück)

annehmen er nimmt an nahm an hat angenommen	to assume
bestehen bestand hat bestanden	here: to be, exist
eigen	own, friendly
die Funkstille	radio silence
das Korps, Korps	corps
der Kradmelder, Kradmelder	motor messenger
der Nachbar, Nachbarn	neighbor (adjacent unit)
unterstützen	to support
der vorgeschobene Gefechts- stand	advanced command post
zuteilen (+ dat.)	to attach to, assign to

C.

12. (GE) Panzerdivision Divisionsgefechtsstand Waldstück
Abteilung G 3 500 m südl. Wegegabel A-Dorf
28 1930 Oct A

Divisionsbefehl Nr. 13 für den Angriff

1. Feind in Divisionsstärke hat sich im Raum A-Dorf zur Verteidigung eingerichtet.
2. 12. (GE) Panzerdivision im Rahmen des I. Alliierten Korps hat den Auftrag, den Feind anzugreifen und den Durchbruch durch die feindlichen Stellungen zu erzwingen.
3. Hierzu befehle ich: Panzerbrigade 35 bildet das 1., Panzerbrigade 36 das 2. Treffen. Die Panzergrenadiere der beiden Panzerbrigaden folgen aufgesessen rechts rückwärts dem 2. Treffen.
Die Panzergrenadierbrigade 34 steht als Reserve zu meiner Verfügung und folgt den Panzergrenadieren hinter dem 2. Treffen.
4. Unsere Division ist links an die 11. (NL) Panzerdivision und rechts an die 10. (US) Infanteriedivision angelehnt. Sprachkundige Verbindungsoffiziere sind von der Division abgestellt worden. Diese Divisionen treten zum Angriff an, sobald es uns gelungen ist, A-Dorf zu nehmen.
5. Angriffsziel für das 1. Treffen der Panzer ist die Strassenbrücke nördlich A-Dorf. 1. Zwischenziel ist A-Dorf. Ausführlicher Befehl für das 2. Treffen und die Panzergrenadiere folgt.
6. Gefechtsstreifen und Angriffssachsen sind aus beigefügter Planpause zu ersehen. Die befohlenen Bereitstellungs-räume sind bis 28 2400 Oct A zu beziehen. Vollzugsmeldung umgehend. Die Artillerie der Brigaden überwacht das Beziehen der Bereitstellungsräume.
7. An die Panzerjäger und Pioniere erfolgt Sonderbefehl.

8. Raketenartillerie des I. Alliierten Korps wird den Angriff unterstützen. Feuereröffnung X minus 5. Angriffsbeginn für Panzer und Grenadiere X plus 5 mit Überschreiten der Ablaufflinie.
9. Vorderste Teile der Division halten Fühlung mit dem Feind.
10. Zwischen dem Divisionsgefechtsstand und den Gefechtsständen der Brigaden besteht Funk- und Drahtverbindung. Ausserdem stehen Kradmelder zur Verfügung. Ab sofort besteht Empfangsbereitschaft, Sendeverbot bis Feindberührung.
11. ABC-Abwehrmassnahmen sind bis 28 2300 Oct A abzuschliessen.
12. V.B.s sind sofort abzustellen.
13. Ab Mitternacht gelten folgende Leuchtzeichen:

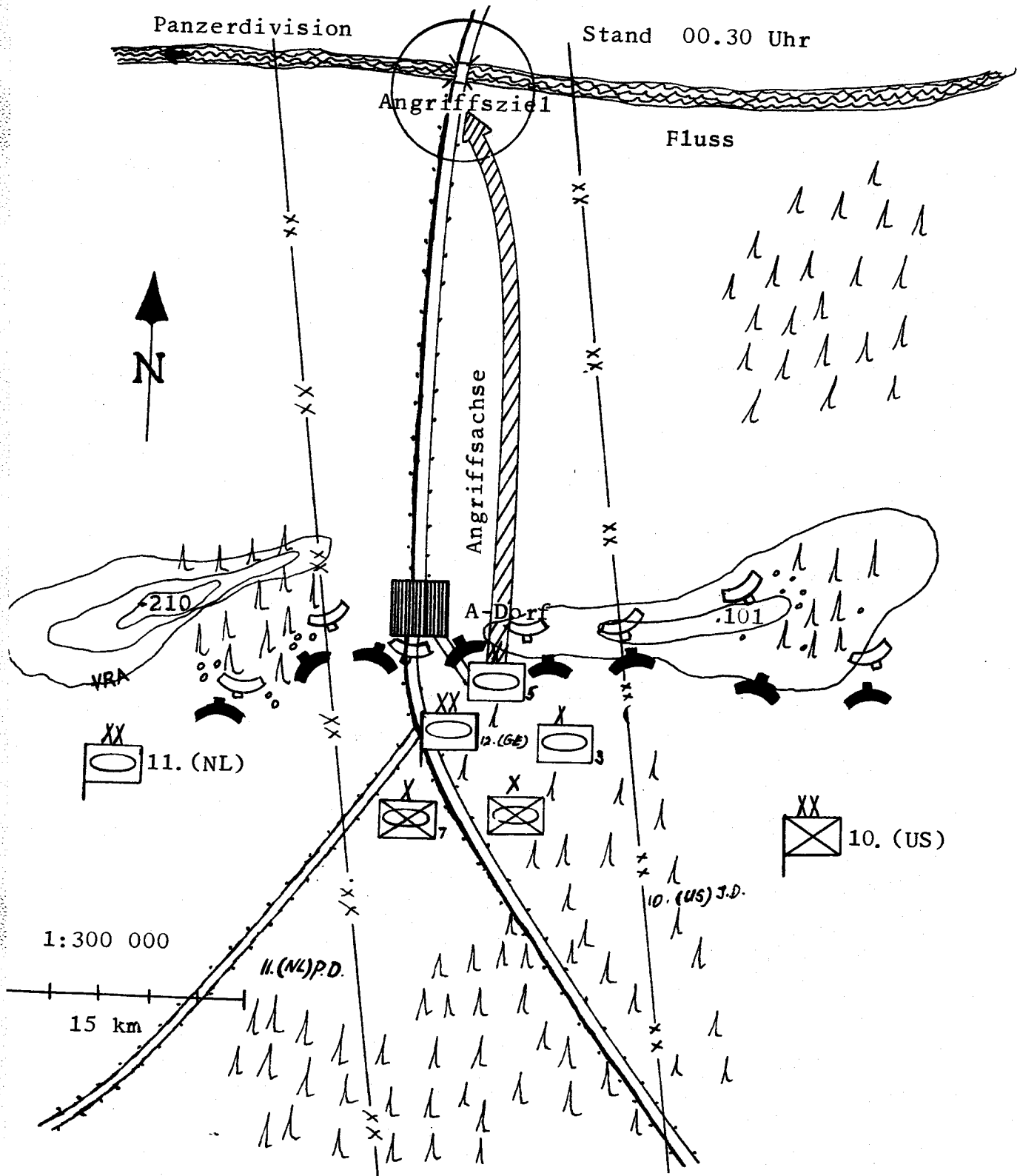
weiss:	hier sind wir
rot:	Artilleriefeuer vorverlegen
grün:	Panzeralarm
14. Der Truppenverbandplatz befindet sich 10 km südlich vom jetzigen Divisionsgefechtsstand an der Bundesstrasse 40.
15. Bis Mitternacht ist aufzutanken. 1 BS (Betriebsstoffsatz) und 1 RS (Rationssatz Verpflegung) sind mitzuführen. Die Truppe ist vor Mitternacht warm zu verpflegen.
16. Vordere Teile der Versorgungstruppen unter Führung des G 4 halten sich zunächst bis Angriffsbeginn im Raum A-B auf. Auf Tarnung ist grösster Wert zu legen.
17. Ich befinde mich ab 29 0030 Oct A auf dem vorgeschobenen Gefechtsstand der Division hinter dem 2. Treffen der Panzer an der Strassengabel $6\frac{1}{2}$ km südlich A-Dorf.

Verteiler: A+

Sommer

Generalmajor und Kommandeur
12. (GE) Panzerdivision

Karte mit eingezeichneten Gefechtsstreifen für die 12. (GE)



WÖRTERVERZEICHNIS
(Divisionsbefehl für den Angriff)

ABC-Abwehrmassnahmen	ABC defense measures
die Ablaufflinie, Ablaufflinien	moving-off line
alliiert	allied
das Angriffsziel, Angriffsziele	objective
sich aufhalten er hält sich auf hielt sich auf hat sich aufgehalten	to stay
auftanken	to refuel
ausführlich	detailed
der Befehl, Befehle	order
befehlen er befiehlt befahl hat befohlen	to order
beifügen	to attach
befohlene Bereitstel- lungsräume (plural)	assigned assembly areas
der Betriebsstoffsatz, Betriebsstoffsätze	one day's supply of fuel
die Bundesstrasse	federal highway
der Divisionsbefehl, Divisionsbefehle	division (combat) order(s)
die Divisionsstärke	division strength
die Empfangsbereitschaft	listening watch (Fu)
entsenden er entsendet entsandte hat entsandt	to dispatch

die Fühlung	contact
die Führung	command
herrschen	to prevail, be, exist
hierzu	pertaining to this
jetzig	present (adj.)
mitführen	to carry
die Munition	ammunition
Panzerjäger	antitank troops
Pioniere	engineers
die Planpause, Planpausen	overlay
die Reserve, Reserven	reserve
das Sendeverbot, Sendeverbote	transmitting silence
der Sonderbefehl, Sonderbefehle Sonderbefehl erfolgt	special order(s) special order(s) will be issued
sprachkundige Verbindungs- offiziere	liaison officers with knowledge of (a) foreign language(s)
die Streifengrenze, Streifengrenzen (beim Angriff)	sector boundary (attack)
der Tagessatz, Tagessätze	daily rate (ration)
die Tarnung	camouflage
die Truppe (collective noun)	troops, fighting forces
der Truppenverbandplatz, Truppenverbandplätze	aid station
überwachen	to cover
umgehend	at once

zu meiner <u>Verfügung</u> stehen	to be at my disposal
warm <u>verpflegen</u>	to feed a hot meal
die Verpflegung	rations
Versorgungstruppen (pl.)	supply troops
der Verteiler	distributor
die Vollzugsmeldung, Vollzugsmeldungen	report of execution (of orders)
die vordersten Teile der Di- vision	the (most) forward elements of the division
grösster <u>Wert</u> ist auf ... (+ acc.) ... zu legen	utmost importance is to be attached to
zuweisen er weist zu wies zu hat zugewiesen	to assign, allot
das Zwischenziel, Zwischenziele	intermediate objective

D. Besprechung beim Artillerieführer (1. Teil)

Personen: Oberst Donner, Artillerieführer der 12. (GE) Panzerdivision. Hauptmann Schnell, Verbindungsoffizier der 10. (US) Infanteriedivision

Lage: Hauptmann Schnell bespricht mit Oberst Donner den Einsatz der Artillerie.

Sch.: Sind Ihre Batterien feuerbereit, Herr Oberst?

D.: Jawohl, sie sind feuerbereit.

Sch.: Welchen Auftrag haben Sie?

D.: Ich habe den Auftrag, das Beziehen der Bereitstellungsräume zu überwachen.

Sch.: Werden Ihre Batterien den Angriff der Panzer unterstützen?

D.: Jawohl, um X minus 5 schießen meine Batterien auf die Einbruchsstelle.

Sch.: Wann werden Sie das Feuer vorverlegen?

D.: Um X plus 5 wird das Feuer auf die feindliche Artillerie vorverlegt.

Sch.: Sind feindliche Artilleriestellungen erkannt worden?

D.: Unsere Schall-, Lichtmess- und Radartrupps haben mit Sicherheit drei Batterien ausgemacht. Sie befinden sich im Raum 15 km nordostwärts der Höhe 280 und 18 km nordwestlich der Höhe 101.

Sch.: Wann machen Sie Stellungswechsel nach vorn, Herr Oberst?

D.: Auf verabredetes Leuchtzeichen hin.

Sch.: Haben Ihre V.B.s Funk- oder Drahtverbindung?

D.: Sie haben beides.

WÖRTERVERZEICHNIS
(1. Teil)

der Artillerieführer	(division) artillery commander
die Artilleriestellung, Artilleriestellungen	artillery position
ausmachen	to locate, make out
die Batterie, Batterien	battery
der Einbruchsstelle, Einbruchsstellen	point of penetration
erkennen er erkennt erkannte hat erkannt	to detect, recognize
feuerbereit	ready to fire
der Lichtmesstrupp, Lichtmesstrupps	flash ranging team or party
der Oberst, Obersten	colonel
der Radartrupp, Radartrupps	radar team
der Schallmesstrupp, Schallmesstrupps	sound ranging team or party
schliessen er schiesst schoss hat geschossen	to fire
mit <u>Sicherheit</u>	with certainty
der Stellungswechsel	change of position
verabreden	to agree upon

D. Besprechung beim Artillerieführer (2. Teil)

Personen: wie im 1. Teil

Lage: wie im 1. Teil

Sch.: Stimmt es, dass die gesamte Artillerie der 12. (GE) Panzerdivision geländegängig ist?

D.: Jawohl, das stimmt. Die Artillerie ist voll geländegängig.

Sch.: Was für Fahrzeuge haben Sie?

D.: Wir haben Vollketten- und Radfahrzeuge.

Sch.: Wird die Artillerie die Brücke nördlich von A-Dorf unter Feuer nehmen?

D.: Ja, die Artillerie der Panzerbrigade 35 hat diesen Auftrag bekommen.

Sch.: Haben Sie auch Atomartillerie, Herr Oberst?

D.: Nein, die Atomartillerie befindet sich beim Korps.

Sch.: Schiessen Sie während der Nacht Störungsfeuer?

D.: Selbstverständlich tun wir das.

Sch.: Welches Einschiessverfahren wenden Sie an?

D.: In der Regel die Gabel, es kommt aber auf das Gelände an.

Sch.: Welche Batterien machen zuerst Stellungswechsel nach vorn?

D.: Die Panzerartillerie-Bataillone folgen dicht auf den angreifenden Panzerbrigaden.

Sch.: Wo befindet sich die Feuerleitzentrale?

D.: Dort drüben in dem kleinen Wäldchen.

WÖRTERVERZEICHNIS
(2. Teil)

abhängen + von es hängt von ... ab hing von ... ab hat von ... abgehungen	to depend on
ankommen + auf (+ acc.) es kommt auf ... an kam auf ... an ist auf ... angekommen	to depend on
das Einschiessverfahren	method of registration (fire)
das Fahrzeug, Fahrzeuge	vehicle
die Feuerleitzentrale, Feuerleitzentralen	fire control center
die Gabel	bracket
das Gelände geländegängig	terrain suitable for or capable of cross-country travel
das Halbkettenfahrzeug, Halbkettenfahrzeuge	half-track vehicle
der Kampfverlauf	course of the battle, course of an action
das Störungsfeuer	harassing fire
das Vollkettenfahrzeug, Vollkettenfahrzeuge	full-track vehicle

E. Bericht Hauptmann Schnell's über den Angriff der
12. (GE) Panzerdivision

Divisionsgefechtsstand
Strassengabel $6\frac{1}{2}$ km A-Dorf
30 0030 Oct A

Nach einem Feuerschlag der Raketenartillerie des Korps und der Divisionsartillerie brach das erste Treffen der Panzer in den Feind ein. Die feindlichen Stellungen wurden ohne Rücksicht auf stehengebliebene Teile überrannt.

Durch Divisionsbefehl wurde die Panzerbrigade 35 (1. Treffen) nach Norden umgeleitet. A-Dorf wurde durch das zweite Treffen und die nachfolgenden Panzergrenadiere im Sturm genommen. Die Panzergrenadiere säuberten den Ort vom Feind.

Nachdem A-Dorf am 29 1000 Oct A von Teilen der 12. (GE) Panzerdivision besetzt war, griff die 11. (NL) Panzerdivision an. Die 10. (US) Infanteriedivision, als rechter Nachbar, trat ebenfalls zum Angriff an.

Die Panzerbrigade 35 befand sich in zügigem Vorgehen nach Norden, als der Feind gegen 29 1030 Oct A mit seinen Reserven einen Gegenangriff machte. Dadurch geriet der Angriff zeitweise ins Stocken. Es entstand eine gefährliche Zusammenballung von Fahrzeugen auf der Vormarschstrasse. Nur durch das energische Eingreifen aller Dienstgrade konnten Verluste vermieden werden.

Bald wirkte sich jedoch der Angriff der 11. (NL) Panzerdivision aus. Die Panzerbrigade 35 setzte den Angriff fort und konnte gegen 29 1200 Oct A die grosse Strassenbrücke über den „Blauen Fluss“ in Besitz nehmen. Damit war das befohlene Angriffsziel genommen. Durch die Wegnahme der Brücke wurde dem Feind der Rückzug abgeschnitten. Panzerbrigade 35 bildeten auf dem Nordufer des „Blauen Flusses“ einen Brückenkopf. Der Brückenkopf wurde kurze Zeit später durch die Panzergrenadiere der Panzerbrigade 36 verstärkt.

Die schweren Waffen der Division wurden am 29 1215 Oct A im überschlagenden Einsatz in das Gebiet nördlich von A-Dorf nachgezogen. An der Nahtstelle zur 10. (US) Infanteriedivision, 7,5 km nördlich der Höhe 101, riss die Verbindung zwischen 29 1230 Oct A und 29 1445 Oct A zeitweilig ab.

Infolge des raschen Vorgehens des ersten Treffens gelang es dem Feind nicht, das Gros seiner Truppen auf das Nordufer des „Blauen Flusses“ zurückzunehmen.

Der Divisionsgefechtsstand wurde gegen 29 1100 Oct an den Nordrand von A-Dorf vorverlegt. Im Augenblick macht der Divisionsgefechtsstand erneut Stellungswechsel in den Raum 11 km nördlich von A-Dorf

Panzergrenadierbrigade 34 vernichtet stehengebliebene Feindstellungen und säubert das Gelände.

Der Feind hat starke Verluste an Menschen und Material erlitten. Bis 29 2300 Oct A wurden über 4 000 Gefangene gezählt.

WÖRTERVERZEICHNIS
(Bericht)

abreißen riss ab ist abgerissen	to be severed, be lost (of contact)
abschneiden er schneidet ab schnitt ab hat abgeschnitten	to cut off
das Angriffsziel, Angriffsziele	objective
im <u>Augenblick</u>	at this moment
sich auswirken	to have an effect
beibringen (+ dat.) brachte bei hat beigebracht	here: to inflict on
bekämpfen	to fight
der Bericht, Berichte	report
besetzen	to occupy
der Brückenkopf, Brückenköpfe	bridgehead
der Dienstgrad, Dienstgrade	rank, grade
ebenfalls	likewise
einbrechen in er bricht ein brach ein ist eingebrochen	to penetrate, break into
das Eingreifen	intervention

energisch	energetic
entstehen entstand ist entstanden	to result, arise, originate
erneut	again
das Fahrzeug, Fahrzeuge	vehicle
der Feuerschlag, Feuerschläge	sudden concentration of fire
gefährlich	dangerous
der Gefangene (adj. decl.), die Gefangenen	prisoner
der Gegenangriff, Gegenangriffe	counterattack
das Gelände	terrain, area
gelingen (with "es" as grammatical subject + dat. of person + infin- itive with "zu") es gelang es ist gelungen	to succeed in doing some- thing
<u>Beispiel:</u> es gelang dem Feind, seine Truppen zurückzuziehen	the enemy succeeded in withdrawing his troops
das Gros	the main body
infolge (+ genitive)	due to, as a result of
jedoch	however
die Massierung	concentration
das Material	materiel
der Mensch (n-noun), Menschen	human being, man

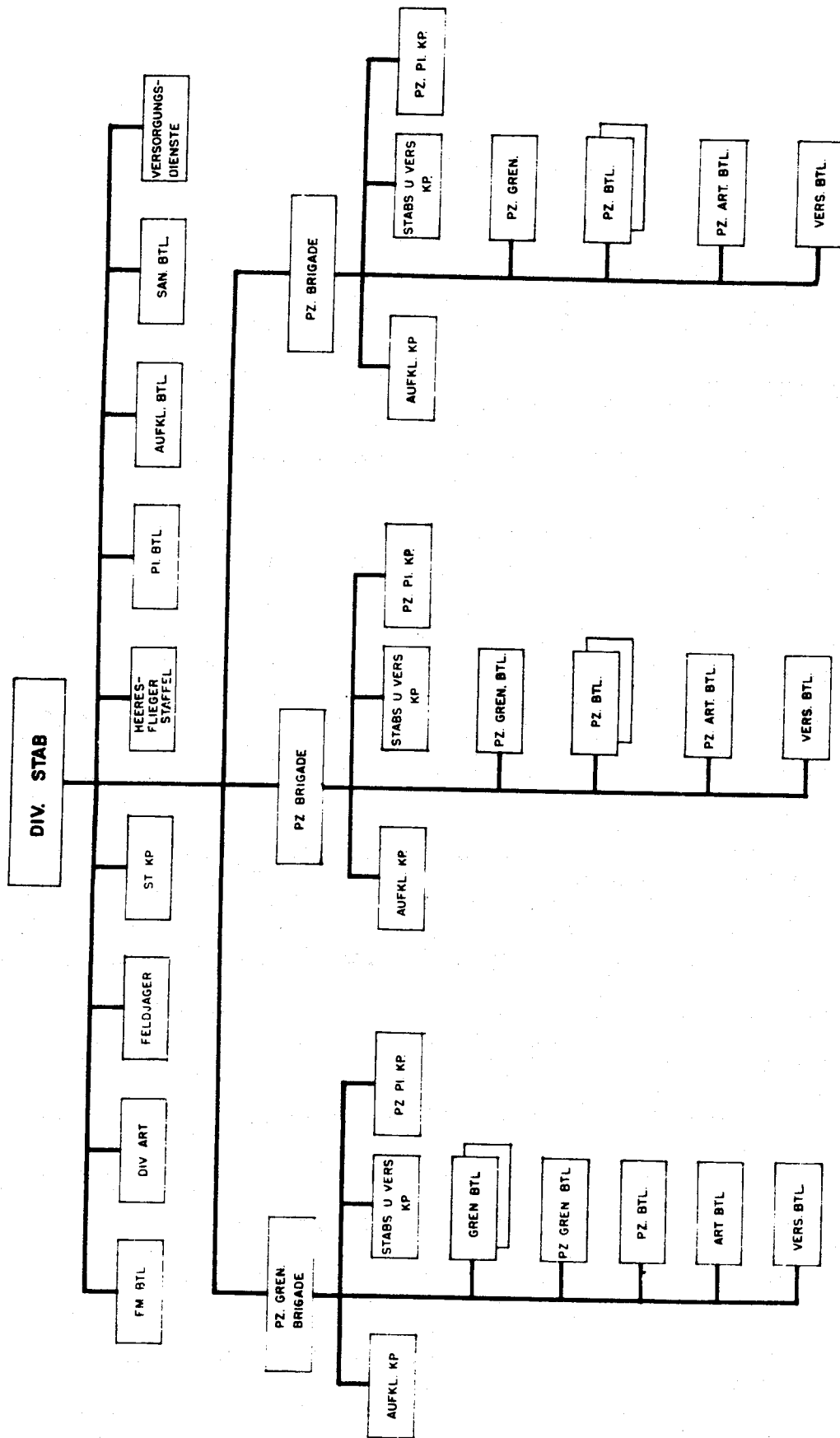
der Nachbar (n-noun), Nachbarn	neighbor, adjacent unit
nachziehen zog nach hat nachgezogen	to move something up
die Nahtstelle, Nahtstellen	boundary line
der Nordrand, Nordränder	northern edge
das Nordufer	northern bank
rasch	rapid
ohne <u>Rücksicht</u> auf (+ acc.)	irrespective of, regard- less of
der Rückzug, Rückzüge	retreat
säubern	to mop up
stehengebliebene Feind- stellungen	bypassed enemy positions
stehengebliebene Teile	bypassed elements
ins <u>Stocken</u> geraten geriet ins Stocken ist ins Stocken geraten	to come to a halt
im <u>Sturm</u> nehmen nimmt im Sturm nahm im Sturm hat im Sturm genommen	to take by assault
Truppen (plural)	troops
überrennen überrannte hat überrannt	to overrun
überschlagender Einsatz	leapfrog operation
das Ufer, Ufer	river bank
umleiten	to change the direction of
die Verbindung	here: contact

der Verlust, Verluste starke Verluste	loss casualties, losses heavy casualties
vermeiden er vermeidet vermied hat vermieden	to avoid
verstärken	to reinforce
das Vorgehen	advance
die Vormarschstrasse, Vormarschstrassen	route of advance
vorverlegen er verlegt vor verlegte vor hat vorverlegt	to advance, move up
die Waffe, Waffen	weapon
die Wegnahme	seizure
wiederherstellen stellte wieder her hat wiederhergestellt	to restore
zählen	to count
zeitweilig	temporary, temporarily
zeitweise	temporarily
zünftig	quick
zurückziehen zog zurück hat zurückgezogen	to withdraw

Fragen

1. Wann brach das erste Treffen der Panzer in den Feind ein?
2. Was sind stehengebliebene Teile?
3. Wodurch wurde die Panzerbrigade 35 nach Norden umgeleitet?
4. Wer nahm A-Dorf?
5. Was machten die Panzergrenadiere?
6. Was geschah, nachdem A-Dorf genommen war?
7. Wann griff die 10. (US) Infanteriedivision an?
8. Wann machte der Feind einen Gegenangriff?
9. Warum ist eine Massierung auf der Vormarschstrasse gefährlich?
10. Wodurch konnten auf der Vormarschstrasse Verluste vermieden werden?
11. Wann erreichte die Panzerbrigade 35 die grosse Strassenbrücke?
12. Wodurch wurde dem Feind der Rückzug abgeschnitten?
13. Wo bildete die Panzerbrigade 35 einen Brückenkopf?
14. Durch wen wurde der Brückenkopf verstärkt?
15. Wie wurden die schweren Waffen der Division nachgezogen?
16. Wo riss die Verbindung zur 10. (US) I.D. zeitweilig ab?
17. Warum gelang es dem Feind nicht, das Gros seiner Truppen auf das Nordufer des „Blauen Flusses“ zurückzuführen?
18. Wohin wurde der vorgeschobene Divisionsgefechtsstand verlegt?
19. Was macht die Panzergrenadierbrigade 34?
20. Was für Verluste sind dem Feind beigebracht worden?

GLIEDERUNG DER 12. (GE) PANZERDIVISION



F. Dolmetscherübung: Besuch einer deutschen Feuerstellung
(1. Teil)

Personen: Hauptmann Johnson, amerikanischer Offizier
Feldwebel Kormann, Dolmetscher
Oberleutnant Dübring, Batteriechef.

Lage: Hauptmann Johnson soll die Feuerstellung einer deutschen Panzerartillerie-Einheit besichtigen. Er wird vom Batteriechef im Jeep abgeholt. Unterwegs unterhalten sich die beiden Offiziere.

Hptm.J.: Wo befindet sich Ihre Batterie?

Oblt.D.: Meine Batterie befindet sich ungefähr 2500 m nördlich der B-Stelle.

Hptm.J.: Wo ist die B-Stelle?

Oblt.D.: Meine B-Stelle befindet sich auf Höhe 280.

Hptm.J.: Haben Sie Feldgeschütze oder Geschütze auf Selbstfahrlafette?

Oblt.D.: Meine Batterie hat wie die gesamte Brigadeartillerie Panzerhaubitzen.

Hptm.J.: Wieviel Geschütze hat Ihre Batterie?

Oblt.D.: Ich habe sechs Geschütze, Kaliber 155 mm.

Hptm.J.: Womit sind Ihre VBs ausgerüstet?

Oblt.D.: Für die VBs hat die Batterie zwei Schützenpanzer, kurz.

Hptm.J.: Welche Verbindung haben Sie zur Infanterie?

Oblt.D.: Wir haben Funkverbindung zu den Panzergrenadieren und den Panzern.

Hptm.J.: Auf welche Anzahl von Soldaten würden Sie das Feuer eröffnen?

Oblt.D.: Ungefähr eine Gruppe würde die kleinste Anzahl sein.

Hptm.J.: Sind Sie zufrieden mit den Geschützen?

Oblt.D.: O ja, sie haben eine gute Schussweite, und die Batterie kann mit ihnen schnell Stellungswechsel machen. --Da ist schon die Feuerstellung!

Hptm.J.: Die Geschütze sind ausgezeichnet getarnt, muss ich sagen.

WÖRTERVERZEICHNIS
(1. Teil)

der Allradantrieb	all-wheel drive
die Anzahl	number
der Batteriechef, Batteriechefs	battery commander
der Dolmetscher, Dolmetscher	interpreter
die Feuerstellung, Feuerstellungen	firing position
gebrauchen	to use
das Geschütz, Geschütze	gun
die Höhe, Höhen	high ground
die Panzerhaubitze, Panzerhaubitzen	self-propelled howitzer
die Selbstfahrlafette, Selbstfahrlafetten	self-propelled mount
die Verbindung, Verbindungen	communication, connection

F. Dolmetscherübung: Besuch einer deutschen Feuerstellung
(2. Teil)

Personen: wie im 1. Teil

Lage: wie im 1. Teil

Hptm.J.: Schiessen Sie auf einzelne Lastkraftwagen?

Oblt.D.: Ja, ich habe Befehl auf jedes Fahrzeug zu schiessen.

Hptm.J.: Wieviel Munition können Sie verschiessen?

Oblt.D.: Soviel ich will.

Hptm.J.: Heisst das, dass Sie 100 Schuss auf eine kleine Gruppe von Soldaten verschiessen könnten?

Oblt.D.: Nein, ich darf keine Munition verschwenden.

Hptm.J.: Wieviel Munition haben Sie in Ihrer Feuerstellung?

Oblt.D.: Etwa 3000 Schuss.

Hptm.J.: Welche Zünder verwenden Sie?

Oblt.D.: Wir haben Aufschlagzünder.

Hptm.J.: Haben Sie auch Atomsprengköpfe in Ihrer Division?

Oblt.D.: Das weiss ich nicht. Ich habe keine gesehen.

Hptm.J.: Wie sichern Sie denn Ihre Batterie gegen Strahlung?

Oblt.D.: Wie jede Kompanie oder Batterie haben wir einen Spürtrupp.

Hptm.J.: Warum hat die Bundeswehr keine persönlichen Dosimeter mehr?

Oblt.D.: Sie mussten zu oft ausgewechselt werden.

WÖRTERVERZEICHNIS
(2. Teil)

der Atomsprengkopf, Atomsprengköpfe	nuclear warhead
der Aufschlagzünder, Aufschlagzünder	percussion fuse, impact fuse
der Aufschlagzünder mit Verzögerung	delay fuse
auswechseln	to change
befestigt	attached
die Brust	chest
das Dosimeter, Dosimeter	dosimeter, film badge
die Erkennungsmarke, Erkennungsmarken	identification tag
das Filmdosimeter, Filmdosimeter	dosimeter, film badge
die Gruppe, Gruppen	group
persönlich	personal
der Schuss, Schüsse	round of ammunition
(der Schuss, Schüsse	shot)
der Spürtrupp, Spürtrupps	detection squad
die Strahlung	radiation
verschiessen er verschießt verschoss hat verschossen	to expend (ammunition)
verschwenden	to waste
der Zeitzünder, Zeitzünder	time fuse
der Zünder, Zünder	fuse

G. Dolmetscherübung: Vernehmung eines Zivilisten
(1. Teil)

Personen: Hauptmann Jungbluth, Gehilfe des G 2
Feldwebel Kornmann, Dolmetscher
Lutz Neumeier, Zivilist

Hptm.J.: Wie heissen Sie?
N.: Lutz Neumeier.

Hptm.J.: Was sind Sie von Beruf?
N.: Ich bin Landwirt.

Hptm.J.: Wie viele Jahre sind Sie in die Schule gegangen?
N.: Acht Jahre, natürlich.

Hptm.J.: Wo wohnen Sie?
N.: Ich wohne in Asbach.

Hptm.J.: Was machen Sie denn hier in Biedenfeld?
N.: In meinem Haus in Asbach wurden Soldaten einquartiert. Da ging ich mit meiner Familie zu meinem Schwager nach Biedenfeld. Kaum waren wir da, da kam auch schon Ihr Einmarsch.

Hptm.J.: Sind in Asbach viele feindliche Soldaten?
N.: Ja, eine ganze Kompanie hält den Ort besetzt.

Hptm.J.: Wissen Sie, wo der Kompanie-Gefechtsstand ist?
N.: Nördlich von Asbach.

Hptm.J.: Können Sie Karten lesen?
N.: Nein, das habe ich nicht gelernt, Herr Hauptmann.

Hptm.J.: Sie sagten der Kompanie-Gefechtsstand ist nördlich vom Ort: wie weit nördlich?
N.: Ja, da ist eine Strassenkreuzung, wissen Sie, das ist die Strasse mit den vielen Schlaglöchern.

Hptm.J.: Hat die Strasse eine Nummer?
N.: Nein, das ist nur eine Kreisstrasse.

Hptm.J.: Wo ist denn nun der Kompanie-Gefechtsstand?
N.: Einen halben Kilometer nördlich von der Kreuzung.

WÖRTERVERZEICHNIS
(1. Teil)

der Beruf, Berufe Was sind Sie von Beruf?	occupation, vocation What is your occupation?
der Einmarsch einquartieren	invasion, entry, occupation to billet
die Kompanie, Kompanien	company
der Kompanie-Gefechtsstand, Kompanie-Gefechtsstände	company C.P.
die Kreisstrasse, Kreisstrassen	county road
die Nummer, Nummern	number
das Schlagloch, Schlaglöcher	pothole, road hole
der Schwager, Schwäger	brother-in-law
die Strassenkreuzung, Strassenkreuzungen	highway intersection, crossroads

G. Dolmetscherübung: Vernehmung eines Zivilisten
(2. Teil)

Personen: wie im 1. Teil
Lage: wie im 1. Teil

Hptm.J.: Wie heisst der Kompaniechef?
N.: Das weiss ich nicht.

Hptm.J.: Wie waren die Soldaten bewaffnet?
N.: Sie hatten Maschinenpistolen.

Hptm.J.: Hatten alle Soldaten M.P.s?
N.: Nein, nur ungefähr jeder zweite.

Hptm.J.: Hatte die Kompanie auch Maschinengewehre?
N.: Aber natürlich, Herr Hauptmann.

Hptm.J.: Wie viele M.G.s hatte die Kompanie?
N.: Jede Gruppe hatte ein l.M.G.; sie hatten auch einen Scharfschützen in jeder Gruppe.

Hptm.J.: Wie stark war die Kompanie?
N.: Das weiss ich nicht, aber ein Feldwebel hat gesagt, sie sei sehr stark.

Hptm.J.: Hatten sie auch Mörser in der Kompanie?
N.: Jawohl, Herr Hauptmann.

Hptm.J.: Wie viele Mörser hatten sie denn?
N.: Vielleicht 4 oder 6. Ich weiss das nicht genau.

Hptm.J.: Wo sind die Feuerstellungen der Mörser?
N.: Ungefähr 100 m südlich von der Strassenkreuzung. Da liegt eine tote Kuh, ja, und dann geht man in eine Mulde, da sind sie dann.

WÖRTERVERZEICHNIS
(2. Teil)

bewaffnen	to arm
die Gruppe, Gruppen	here: squad
der Kompaniechef, Kompaniechefs	company commander
das 1.M.G. (das leichte Ma- schingengewehr), 1.M.G.s (leichte Ma- schingengewehre)	light machine gun
das Maschinengewehr (M.G.), Maschinengewehre (M.G.s)	machine gun
die Maschinenpistole (M.P.), Maschinenpistolen (M.P.s)	submachine gun
der Mörser, Mörser	mortar
die Mulde, Mulden	depression, hollow
der Scharfschütze, Scharfschützen	sharpshooter, sniper
tot	dead

IM MANÖVER

A. Hauptmann Schnell im Manöver (1. Teil)

Personen: Oberst Faber, Kommandeur der „blauen Panzergrenadierbrigade 12“
Hauptmann Schnell, Beobachter

Lage: Hauptmann Schnell unterhält sich mit dem Brigadekommandeur über eine angesetzte Gefechtsübung.

Hptm.Sch.: Wo befinden sich die „roten“ Verbände?

Oberst F.: Die vordersten Teile von „Rot“ haben heute 29 0700 Oct A den L-Fluss überschritten.

Hptm.Sch.: Welchen Auftrag haben Sie?

Oberst F.: Ich habe den Auftrag, das Höhengelände südlich des L-Flusses zu verteidigen.

Hptm.Sch.: Wie stark ist Ihre Brigade?

Oberst F.: Meine Brigade ist 3800 Mann stark.

Hptm.Sch.: Sind Sie links und rechts angelehnt?

Oberst F.: Jawohl, links befindet sich die Panzergrenadierbrigade 10 und rechts die Panzergrenadierbrigade 11.

Hptm.Sch.: Kann ich einmal die Gliederung der Kräfte in der Abwehr sehen?

Oberst F.: Bitte. Auf dieser 50 000er-(-Fünffzigtausender-) Karte ist diese Gliederung genau eingezeichnet.

Hptm.Sch.: Wo sind die „blauen“ Gefechtssicherungen?

Oberst F.: Das können Sie hier ebenfalls auf der Karte sehen.

Hptm.Sch.: Wo verläuft der Vordere Rand der Abwehr?

Oberst F.: Der VRA verläuft entlang der Bundesstrasse 40.

Hptm.Sch.: Haben Sie irgendwelche Reserven?

Oberst F.: Ich halte das Panzerbataillon meiner Brigade in Reserve.

WÖRTERVERZEICHNIS
(1. Teil)

die Abwehr	defense
angelehnt (+ an + acc.)	in contact (with), covered (by), supported (by)
ansetzen	to schedule
der Beobachter, Beobachter	observer
entlang (+ dat.)	along
die Fünfzigtausender-(50 000er-) Karte, Fünfzigtausender- (50 000er-) Karten	map with a scale of 1:50 000
die Gefechtssicherung, Gefechtssicherungen	combat outpost
die Gefechtsübung, Gefechtsübungen	field exercise
die Gliederung, Gliederungen	organization
das Höhengelände	high ground
irgendwelche (plural)	any
der Kommandeur, Kommandeure	commander
die Panzergrenadierbrigade, Panzergrenadierbrigaden	armored infantry brigade, mechanized brigade
überschreiten er überschreitet überschritt hat überschritten	to cross

der Verband, Verbände
„rote“ Verbände

unit, force
aggressor forces (red
units)

verteidigen

to defend

A. Hauptmann Schnell im Manöver (2. Teil)

Personen: wie im 1. Teil
Lage: wie im 1. Teil

- Hptm.Sch.: Haben Sie Geländeverstärkungen angelegt?
Oberst F.: Selbstverständlich, es wurden Bunker, Widerstands-nester, Scheinstellungen, Lauerstellungen usw. gebaut.
- Hptm.Sch.: Verfügen Sie über schwere Waffen?
Oberst F.: Ich verfüge über die Brigadeartillerie und zwei Kompanien Panzerjäger.
- Hptm.Sch.: Wie ist die Fernmeldelage?
Oberst F.: Wir haben Funk- und Drahtverbindung.
- Hptm.Sch.: Haben Sie ABC-Abwehrmassnahmen getroffen?
Oberst F.: Das ist bereits geschehen.
- Hptm.Sch.: Haben Sie B-Stellen der Divisionsartillerie in Ihrem Abwehrraum?
Oberst F.: Wir haben B-Stellen und auch ein AVKO (Artillerie-Verbindungs-Kommando) der „blauen“ Artillerie in unserem Abwehrraum.
- Hptm.Sch.: Wo befindet sich der Truppenverbandplatz?
Oberst F.: Im „Grünen Wäldchen“, 3 km südlich des Divisionsgefechtsstandes.
- Hptm.Sch.: Welche Leuchtzeichen gelten für den heutigen Tag?
Oberst F.: Dieselben wie gestern.
- Hptm.Sch.: Bleibt Ihr Gefechtsstand hier?
Oberst F.: Jawohl.

WÖRTERVERZEICHNIS
(2. Teil)

das AVKO (= Artillerie- Verbindungs-Kommando)	artillery liaison unit
der Bunker, Bunker	bunker
die Fernmeldelage	communication situation
die Geländeverstärkung, Geländeverstärkungen	organization of the ground
die Lauerstellung, Lauerstellungen	ambush position
der Panzerjäger (Pak auf Selbstfahrlafette), Panzerjäger	self-propelled antitank gun and antitank guided missiles
die Scheinstellung, Scheinstellungen	dummy position
das Widerstandsnest, Widerstandsnester	pocket of resistance

Hauptmann Schnell im Manöver

L-Fluss

VRA

40

165

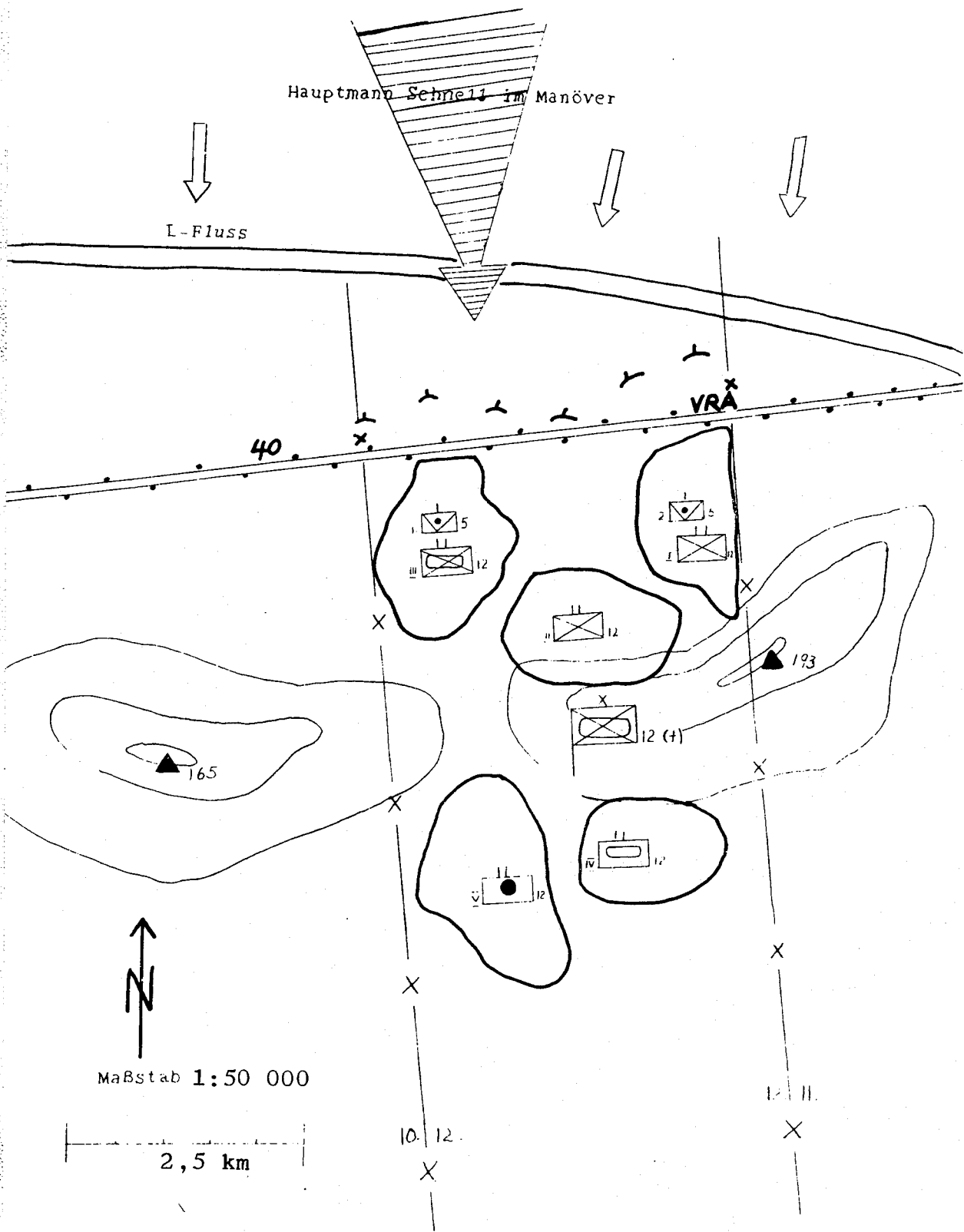
193

Maßstab 1:50 000

2,5 km

10. 12.

12. 11.



B. Lesestück

Hauptmann Schnell ist der „blauen“ Panzergrenadierbrigade 12 als Beobachter zugeteilt worden. Er unterhält sich mit dem Kommandeur, Oberst Faber, über eine angesetzte Gefechtsübung.

„Rot“ hat am 29 0700 Oct A den L-Fluss überschritten. Die „blaue“ Panzergrenadierbrigade 12 hat den Auftrag, das Höhengelände südlich des L-Flusses zu verteidigen. Die „blaue“ Brigade ist 3800 Mann stark. Sie ist links und rechts an die Panzergrenadierbrigade 10 beziehungsweise 11 angelehnt.

Fragen

1. Mit wem unterhält sich Hauptmann Schnell?
2. Wann hat „Rot“ den L-Fluss überschritten?
3. Welchen Auftrag hat die Panzergrenadierbrigade 12?
4. Wer ist Oberst Faber?
5. Wie stark ist die Panzergrenadierbrigade 12?

Die Grenzen und die Stellungen der Gefechtssicherungen sind auf der Karte - Maßstab 1:50 000 (eins zu fünfzigtausend) - eingezeichnet. Hauptmann Schnell studiert die Karte. Der VRA verläuft entlang der Bundesstrasse 40. Der Kommandeur hält das Panzerbataillon seiner Brigade in Reserve.

Fragen

6. Erklären Sie den Maßstab 1:50 000!
7. Was ist auf der Karte eingezeichnet?
8. Wo verläuft der VRA?
9. Welche Einheit hält der Kommandeur in Reserve?

Die Panzergrenadierbrigade 12 hat Geländeverstärkungen angelegt. Sie hat Bunker, Widerstandsnester, M.G.-Stellungen, Scheinstellungen, Lauerstellungen usw. gebaut. Der Kommandeur verfügt über die Brigadeartillerie und 2 Kompanien Panzerjäger. Als Fernmeldemittel stehen Draht und Funk zur Verfügung. ABC-Abwehrmassnahmen wurden getroffen. Im Abwehrraum der Brigade befinden sich mehrere B-Stellen und ein AVKO.

Fragen

10. Nennen Sie einige Geländeverstärkungen!
11. Will die Panzergrenadierbrigade 12 angreifen?
12. Was sind Panzerjäger?
13. Welche Fernmeldemittel stehen dem Kommandeur zur Verfügung?
14. Was ist der Unterschied zwischen einem Streifen und einem Abschnitt?
15. Was heisst AVKO?
16. Wo befinden sich die B-Stellen?

3 km südlich des Divisionsgefechtsstandes wurde im „Grünen Wäldchen“ ein Truppenverbandplatz eingerichtet. Die Leuchtzeichen des gestrigen Tages gelten auch für heute. Der Kommandeur der Panzergrenadierbrigade 12 bleibt vorläufig auf seinem Gefechtsstand.

Fragen

17. Was ist im „Grünen Wäldchen“?
18. Wo ist der Divisionsgefechtsstand?
19. Welche Leuchtzeichen gelten für heute?
20. Wo befindet sich der Kommandeur der Panzergrenadierbrigade 12?

C. Bundeswehrmanöver (1. Teil)

Personen: Major Ohlendorf, Gehilfe des Leitenden
Hauptmann Schnell, Manövergast

Lage: 2 verstärkte Brigaden der deutschen Bundeswehr
halten ein Manöver ab.

Hptm.Sch.: Wie viele Soldaten nehmen an diesem Manöver teil,
Herr Major?

Major O.: Insgesamt 7500 Soldaten, ausserdem 500 Panzer und
Schützenpanzer, sowie 300 andere Fahrzeuge.

Hptm.Sch.: Was sollen die Brigaden üben?

Major O.: Der Übungszweck ist: Flussübergang, Begegnungsge-
fecht und Umfassung.

Hptm.Sch.: Wo sind die Panzer jetzt, Herr Major?

Major O.: Sie stehen getarnt unter den Eichen und Kiefern.

Hptm.Sch.: Wird „Rot“ oder „Blau“ die Übung gewinnen?

Major O.: Das hängt von den Leistungen ab.

Hptm.Sch.: Welche Partei hat einen Brückenkopf auf dem Nord-
ufer der Aller?

Major O.: Die „blaue“ Partei hat dort einen schwachen Brücken-
kopf.

Hptm.Sch.: Die Brücke über den Fluss ist zerstört, nicht wahr?

Major O.: Ja, das stimmt. Die Pioniere der „blauen“ Partei
bauen aber eine Kriegsbrücke.

Hptm.Sch.: Soll die Aller kriegsmässig überschritten werden?

Major O.: Um Flurschaden zu vermeiden, findet der kriegs-
mässige Übergang nicht statt.

Hptm.Sch.: Verstärkt „Blau“ den Brückenkopf?

Major O.: Ja, Panzergrenadiere werden mit Hubschraubern in
den Brückenkopf geflogen.

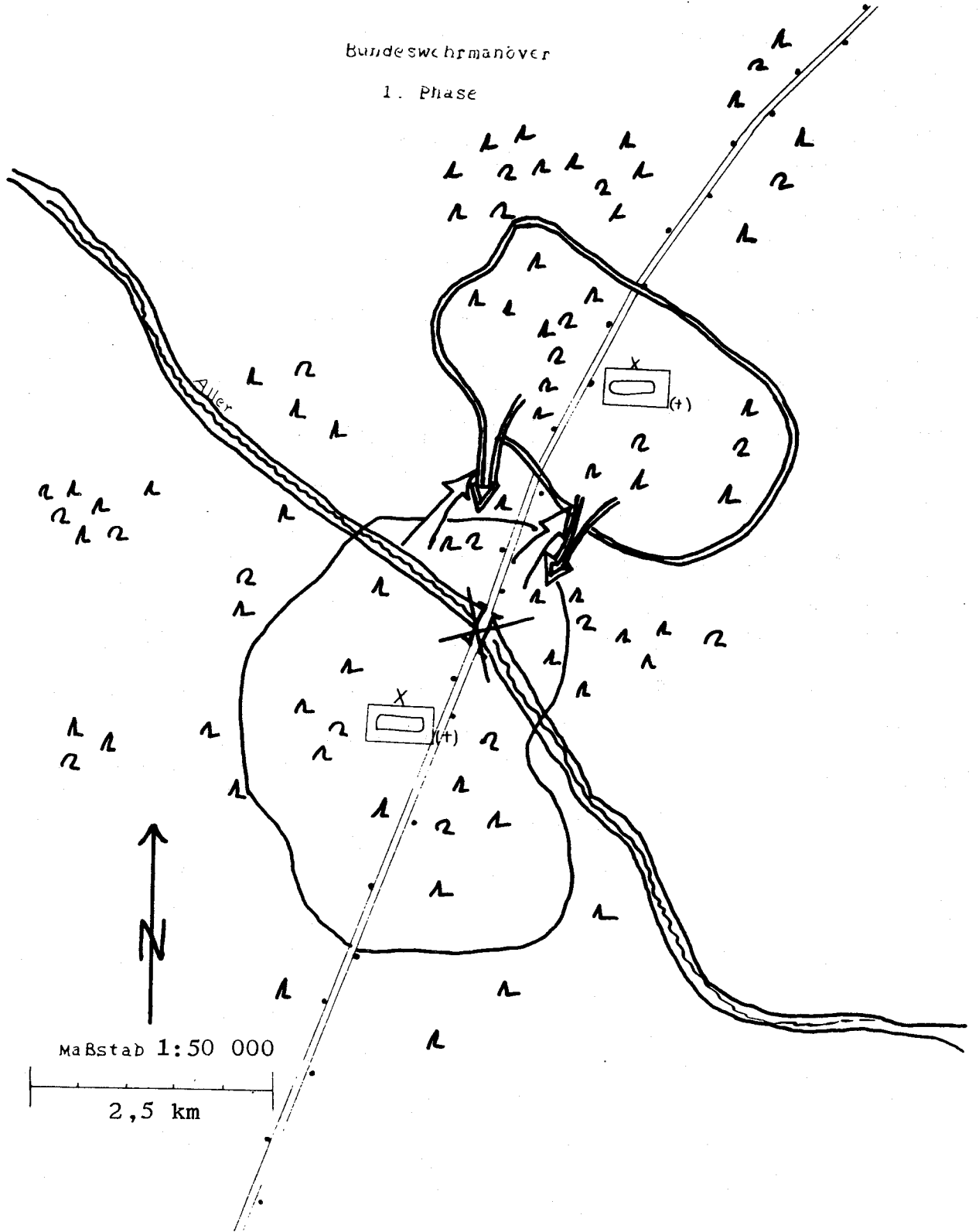
WÖRTERVERZEICHNIS
(1. Teil)

<p>abhalten (ein Manöver) er hält ab hielt ab hat abgehalten</p>	<p>to conduct (maneuvers)</p>
<p>(die) Aller</p>	<p>Aller river in North Germany</p>
<p>das Begegnungsgefecht, Begegnungsgefechte</p>	<p>encounter battle, meeting engagement</p>
<p>„Blau“</p>	<p>“blue“ = friendly forces</p>
<p>der Brückenkopf, Brückenköpfe</p>	<p>bridgehead</p>
<p>die Bundeswehr</p>	<p>Federal Defense Forces, Federal Armed Forces</p>
<p>die Eiche, Eichen</p>	<p>oak</p>
<p>der Flurschaden</p>	<p>maneuver damage, field damage, damage to crops</p>
<p>der Flussübergang, Flussübergänge</p>	<p>crossing of a river</p>
<p>der Gehilfe (n-noun), Gehilfen</p>	<p>assistant</p>
<p>der Hubschrauber, Hubschrauber</p>	<p>helicopter</p>
<p>die Kiefer, Kiefern</p>	<p>pine</p>
<p>die Kriegsbrücke, Kriegsbrücken</p>	<p>temporary bridge, assault bridge</p>
<p>kriegsmässig</p>	<p>under simulated battle conditions, warlike</p>
<p>die Leistung, Leistungen</p>	<p>performance</p>

der Leitende (adjective declension), Leitenden	maneuver director
der Manövergast, Manövergäste	spectator
die Partei, Parteien	here: side
„Rot“	“red” = aggressor forces
stattfinden es findet statt fand statt hat stattgefunden	to take place
tarnen	to camouflage
teilnehmen er nimmt teil nahm teil hat teilgenommen	to participate
der Übungszweck, Übungszwecke	training objective
die Umfassung, Umfassungen	envelopment
verstärken	to reinforce
zerstören	to destroy

Bundeswehrmanöver

1. Phase



C. Bundeswehrmanöver (2. Teil)

Personen: wie im 1. Teil

Lage: wie im 1. Teil

Hptm.Sch.: Werden sich die Verbände zum Angriff gliedern?

Major O.: Das wird in der Nacht geschehen.

Hptm.Sch.: Werden die Flanken des Gegners abgetastet?

Major O.: Selbstverständlich, dafür hat jede Brigade eine Aufklärungskompanie.

Hptm.Sch.: Kommen Tiefflieger zum Einsatz?

Major O.: Beide Seiten verfügen über Tiefflieger und werden sie einsetzen.

Hptm.Sch.: Wie markieren Sie „zerstörte“ Panzer?

Major O.: Wir gebrauchen gelbe Flaggen.

Hptm.Sch.: Wann wird die Truppe verpflegt?

Major O.: Das wird während der Nacht geschehen.

Hptm.Sch.: Was ist in der letzten Phase der Übung vorgesehen?

Major O.: „Rot“ soll einen Umfassungsangriff machen.

Hptm.Sch.: Wie soll das geschehen?

Major O.: „Rote“ Verbände werden die Flanken von „Blau“ umgehen.

Hptm.Sch.: Glauben Sie, Herr Major, dass „Rot“ unbemerkt in den Rücken von „Blau“ gelangen kann?

Major O.: Ich glaube, im Schutze der Dunkelheit ist alles möglich.

WÖRTERVERZEICHNIS
(2. Teil)

abtasten	to probe
die Aufklärungskompanie, Aufklärungskompanien	reconnaissance company
die Dunkelheit	darkness
zum <u>Einsatz</u> kommen	to be employed
einsetzen	to employ
die Flagge, Flaggen	flag
die Flanke, Flanken	flank
der Gegner, Gegner	enemy, opponent
gelangen	to get, move
sich gliedern	to be organized, distributed
markieren	to mark
die Phase, Phasen	phase
der Rücken	rear
der Schutz	protection, cover
der Tiefflieger, Tiefflieger	low-flying airplane, strafes, hedge-hopper
der Umfassungsangriff, Umfassungsangriffe	enveloping attack
umgehen er umgeht umging hat umgangen	to turn, bypass, outflank
unbemerkt	unnoticed

verpflegen

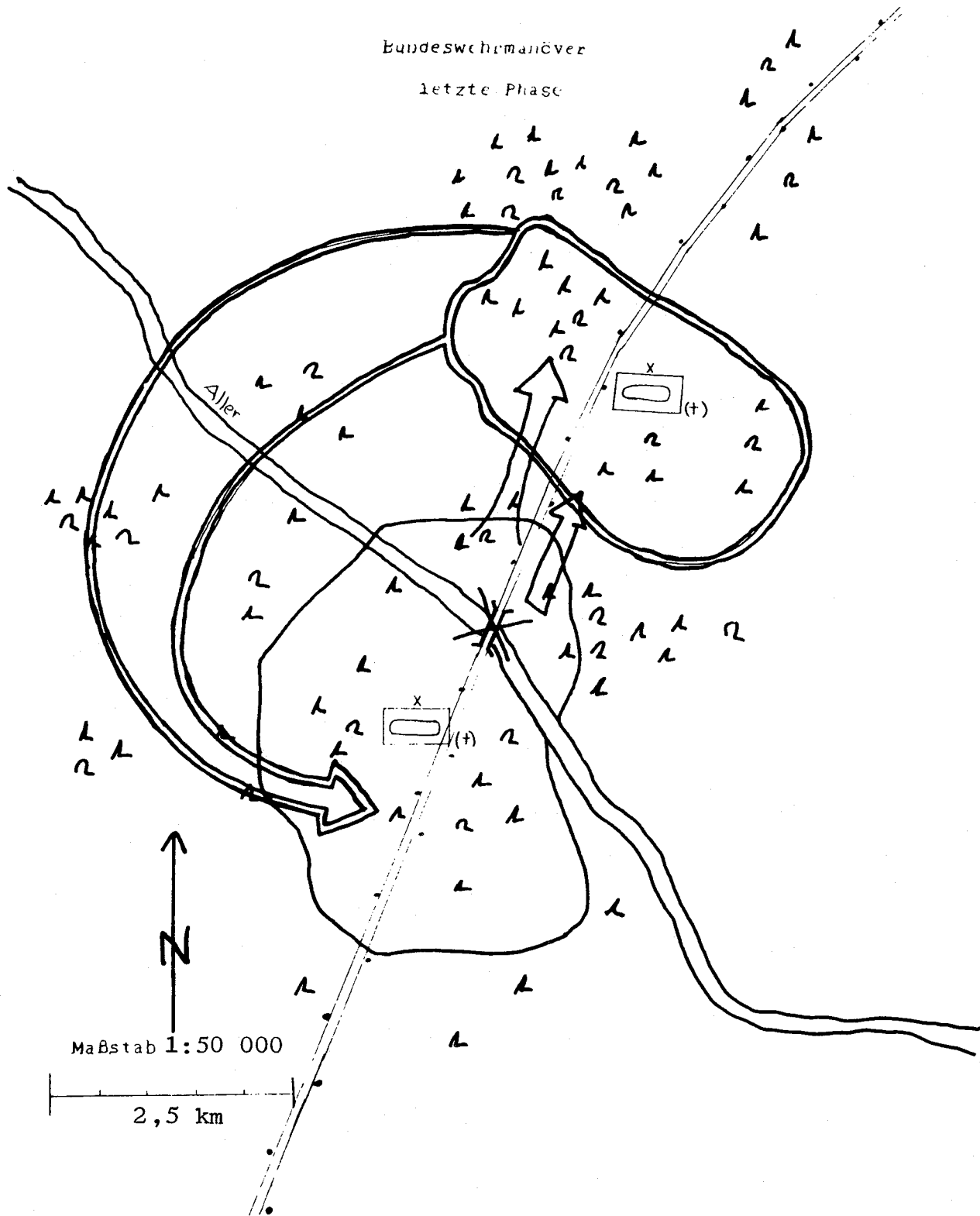
to feed

vorgesehen

planned

Bundeswehrmanöver

letzte Phase



D. Lesestück

Zwei verstärkte Panzerbrigaden der Bundeswehr standen sich als „rote“ und „blaue“ Verbände gegenüber. 7500 Soldaten, 500 Panzer und Schützenpanzer, sowie 300 andere Fahrzeuge nahmen an dem Manöver teil. Übungszweck war: Flussübergang, Begegnungsgefecht und Umfassung.

Fragen

1. Welche Einheiten nahmen an dem Manöver teil?
2. Was verstehen Sie unter „roten“ und „blauen“ Verbänden?
3. Was war der Übungszweck?

Es regnete seit Tagen. Die Aller führte Hochwasser. Die Ufer waren überschwemmt. Unter Kiefern und Eichen warteten die Panzer auf den Marschbefehl. In der Mitte des Übungsplatzes befand sich der Leitungsstab. Den „gedachten“ Verlauf der Übung kannte nur die Manöverleitung. Welche Brigade, die „blaue“ oder die „rote“, gewinnen würde, hing von den Leistungen ab.

Fragen

4. Wo warteten die Panzer auf den Marschbefehl?
5. Wo befand sich der Leitungsstab?
6. Wer kannte den gedachten Verlauf?

Die Übung begann am 29 1700 Oct A. „Blau“ hatte einen schwachen Brückenkopf auf dem Nordufer der Aller. Aber die Brücke über den Fluss war zerstört. „Blaue“ Panzergrenadiere wurden mit Hubschraubern in den Brückenkopf geflogen. Pioniere bauten eine Kriegsbrücke. Der kriegsmässige Flussübergang fand aber nicht statt, um Flurschäden zu vermeiden.

Fragen

7. Wer hatte einen Brückenkopf auf dem Nordufer der Aller?
8. Konnte die Brücke über die Aller benutzt werden?
9. Wie wurden die „blauen“ Verbände im Brückenkopf verstärkt?
10. Was bauten die Pioniere?
11. Warum fand der kriegsmässige Flussübergang nicht statt?

In der Nacht gliederten sich die Brigaden zum Angriff. „Blau“ griff nach Norden an, „Rot“ nach Süden. Gepanzerte Aufklärung tastete die Flanken des Gegners ab. Eigene Bewegungen wurden verschleiert. Tiefflieger wurden eingesetzt.

Fragen

12. Wann gliederten sich die Verbände zum Angriff?
13. Was wurde verschleiert?

Plötzlich überrollten 50 „rote“ Panzer zwei „blaue“ Schützenpanzerkompanien. „Blau“ machte einen Gegenstoss in die Flanke des Gegners und verhinderte den Durchbruch. Gelbe Flaggen markierten auf beiden Seiten die „zerstörten“ Panzer und Schützenpanzer. Die Truppe wurde nachts gepflegt.

Fragen

14. Welche Einheiten wurden von 50 „roten“ Panzern überrollt?
15. Wer machte einen Gegenstoss?
16. Wodurch wurden „zerstörte“ Panzer markiert?
17. Wann wurde die Truppe gepflegt?

Die letzte Phase der Übung begann. „Blau“ griff wieder an, überrannte im Norden aber nur schwache Kräfte des Gegners. Das Gros der „roten“ Verbände war in der Nacht unbemerkt in den Rücken von „Blau“ gelangt und griff an. Teile des „blauen“ Brigadestabes wurden abgeschnitten.

Fragen

18. Womit begann die letzte Phase der Übung?
19. Wen überrannte „Blau“ im Norden?
20. Wo befand sich das Gros der „roten“ Verbände?
21. Wer wurde abgeschnitten?

„Blau“ war aber tief gegliedert. Ein „blaues“ Panzerbataillon griff sofort nach Süden an und riegelte den Einbruch ab. Weitere „blaue“ Kräfte wurden rechtzeitig gegen „Rot“ angesetzt.

Hier wurde die Übung durch den Leitenden abgebrochen. Die Übung hatte 40 Stunden gedauert.

Fragen

22. Wer war tief gegliedert?
23. Wie lange hatte die Übung gedauert?
24. Wer brach die Übung ab?

WÖRTERVERZEICHNIS
(Lesestück)

abbrechen er bricht ab brach ab hat abgebrochen	to break off, terminate
abriegeln	to seal off
die Bewegung, Bewegungen	movement
"blauer" Verband (eigener Verband)	friendly forces
der Brigadestab	brigade headquarters
der Einbruch, Einbrüche	penetration
der gedachte Verlauf	scenario
der Gegenstoss, Gegenstösse	immediate or local counter- attack
sich gegenüberstehen stehen sich gegenüber standen sich gegenüber haben sich gegenüber- gestanden	to face each other
(die) gepanzerte Aufklärung	armored reconnaissance
das Gros	main body, main forces
Hochwasser führen	to be at flood stage
der Leitungsstab, Leitungsstäbe	headquarters of the maneuver director
die Manöverleitung	maneuver director and his staff
der Marschbefehl, Marschbefehle	march or movement order

die Panzerbrigade, Panzerbrigaden	armored brigade
der Panzerkampfwagen, Panzerkampfwagen	tank
rechtzeitig	in good time
"roter" Verband (feindlicher Verband)	aggressor forces
die Schützenpanzerkompanie, Schützenpanzerkompanien	armored infantry company
tief gegliedert	distributed in depth
überrollen	to overroll, overrun
überschwemmen	to flood
der Übungsplatz, Übungsplätze	training area
verschleiern	to conceal, screen
weitere (plural)	additional

Taktische Übung über:

„PSYCHOLOGISCHE VERTEIDIGUNG AUF DEM GEFECHTSFELD“

Thema: „Psychologische Rüstung“ (PSR) gegen taktische „Psychologische Verteidigung“ (PSV) des Feindes im Kampf um den Stützpunkt „OTTER“.

Gefechtslage:

Die 3. Kompanie eines PzGrenBtl (SPz) verteidigt sich seit Stunden in wechselvollen Kämpfen im Verteidigungsraum H des Bataillons gegen starke von Osten angreifende Feindkräfte. Der Schwerpunkt des Kampfes lag in den letzten Stunden auf der Höhe 157 mit dem Stützpunkt OTTER (I. Zug der 3. Kompanie).

Seit 270830 jan (taktische Zeit) ist die beherrschende Höhe 157 wieder fest in eigener Hand. Der Feind ist in einem Gegenstoss zurückgeworfen worden. Ein erneuter Angriff wird erwartet. Am 270831 jan setzt der Zugführer des I. Zuges (OTTER) auf Befehl des KpChefs 3. Kp die 2. Gruppe als Spähtrupp ein, um die Fühlung mit dem Feind nicht zu verlieren.

Am 270842 jan meldet der Spähtrupp durch Funk: „Panzergeräusche ostwärts Galgenhöhe.“ Dem Spähtrupp wird befohlen, ca. 800 m ostwärts OTTER weiter die Feindbewegungen zu beobachten.

1. Phase

Am 270900 jan setzt starkes Artilleriefeuer des Feindes ein und hält fünfzehn Minuten an. Ziel des Feuerüberfalls ist die Höhe 157 mit dem Stützpunkt OTTER. Der Spähtrupp des 1. Zuges ist noch nicht zurückgekehrt. Eigene Truppen leisten erfolgreichen Widerstand. Stützpunkt OTTER bleibt in unserer Hand.

2. Phase

Unmittelbar nach dem Feuerüberfall erscheint der Führer der 2. Gruppe auf dem Zuggefechtsstand. Er schwenkt ein Flugblatt in seiner Hand und übergibt es aufgeregt dem Zugführer Fähnrich Horn. Das Flugblatt lautet:

Soldaten auf der Höhe 157!
Auch Ihr könnt den Vormarsch der siegreichen sozialistischen Armeen nicht aufhalten. Ihr steht auf verlorenem Posten. Eben habt Ihr einen kurzen Feuerüberfall eines Bataillons unserer ruhmreichen Artillerie erlebt. Das war nur ein winziger Vorgeschmack für Euch. Der grosse Schlag kommt erst. In einer Stunde ist Euer Stützpunkt das Ziel eines Atomsprengekörpers. Den Schlag wird keiner von Euch überleben!

Der Führer der 3. Gruppe erklärt Fähnrich Horn nun: „In einer Stunde sind wir dran. Wir dürfen keine Zeit verlieren. Meine Gruppe besteht ohnehin nur noch aus fünf Mann. Es geht nicht mehr. Die Flugblätter liegen überall herum. Wir müssen hier raus!“

3. Phase

Am 270907 jan verlässt der Zugführer gemeinsam mit dem Führer der 3. Gruppe seinen Kampfstand, um das Abgehen der Stellungen bei der 3. Gruppe zu beginnen. Auf dem Wege dorthin erinnert Fähnrich Horn, der eine gründliche Ausbildung in „Psychologischer Rüstung“ (PSR) erhalten hat, den Unteroffizier an seine Pflicht und weist dessen Ansinnen, den Stützpunkt zu räumen, zurück. Er bezeichnet den Wortlaut des Flugblattes als bloße Propaganda und fordert den Unteroffizier auf, seine Soldaten zur Verteidigung des Stützpunktes zu ermuntern. Er hat kaum ausgesprochen, da ertönt weithin hörbar aus der Richtung der feindlichen Artillerie eine knarrende Stimme aus einem Lautsprecher:

Achtung! Achtung!
Soldaten des Stützpunktes OTTER! Noch 50 Minuten habt ihr Zeit.

Achtung! Achtung!
Rettet euer Leben. Soldaten des Stützpunktes OTTER! Denkt an eure Mütter. Denkt an eure Frauen. Denkt an eure Kinder. Noch 49 Minuten habt ihr Zeit.

Achtung! Achtung!
Ihr braucht nicht sinnlos zu sterben. Soldaten des Stützpunktes OTTER, kommt zu uns. Hier seid ihr sicher.

Achtung! Achtung!

Noch 48 Minuten habt ihr Zeit. Rettet euer Leben. Ihr habt die Wahl zwischen Tod oder Leben.

Noch 47 Minuten lang. Dann entkommt keiner mehr in eurem Stützpunkt dem Atomtod. Darum entscheidet euch! Bevor es zu spät ist."

Als der feindliche Lautsprecher verstummt, meldet der Gruppenführer, dass der Gefreite Lehmann einen Weinkampf hat, sich auf dem Boden wälzt, schreit und dass er zum Feinde überlaufen will.

4. Phase

Mit fester und klarer Stimme ermahnt nun Fähnrich Horn die Soldaten der 3. Gruppe, ihre Kampfmoral nicht zu verlieren und befiehlt ihnen, die Höhe 157 tapfer zu verteidigen. Er macht ihnen klar, dass der Feind nur bluffte, nur versuchte, sie zu beeinflussen, um ihre Kampfkraft zu zersetzen. Er geht auch die anderen Gruppen seines Zuges ab. Es gelingt ihm, seine Soldaten zu überzeugen. Der Spähtrupp kommt aus Richtung „Galgenhöhe“ zurück. Er berichtet, dass die feindlichen Panzergeräusche ostwärts „Galgenhöhe“ weiter nichts als ein Täuschungsmanöver des Gegners seien, bewirkt durch in Bäumen angelegte Lautsprecheranlagen. Jetzt befiehlt Fähnrich Horn einen Gegenangriff. Am 271012 Jan Meldung von Fähnrich Horn an Btl-Stab: „Galgenhöhe“ genommen. Feind zieht sich ostwärts aus dem Raum H. zurück. Ende.“

Erklärungen:

PzGrenBtl (Spz)

Panzergranadierbataillon
aufgesessen auf Schützen-
panzer

Btl-Stab

Bataillons-Stab

KpChef 3. Kp

Kompaniechef der dritten
Kompanie

PSV

Psychologische Verteidigung

PSR

Psychologische Rüstung

WÖRTERVERZEICHNIS

das Ansinnen, Ansinnen	unfair request
der Atomsprengkörper, Atomsprengkörper	nuclear warhead
aufgeregt	excited
aufhalten er hält auf hielt auf hat aufgehalten	to stop
beherrschend	dominating, overlooking
beobachten	to observe, watch
bloss	mere
bluffen	to bluff
entkommen er entkommt entkam ist entkommen	to escape
erfolgreich	successful
ermahnen	to admonish, exhort
ermuntern	to encourage
der Fähnrich, Fähnriche	sergeant (officer candidate)
der Feind	enemy
die Feindbewegung, Feindbewegungen	movement of the enemy
der Feuerüberfall, Feuerüberfälle	(art) sudden concentration (of fire)
das Flugblatt, Flugblätter	(propaganda) leaflet

die Führung	(tac) contact, touch
der Funk	radio
die Gefechtslage, Gefechtslagen	tactical or combat situation
gründlich	thorough
die Höhe, Höhen	hill
die Kampfhandlung, Kampfhandlungen	engagement, action, operation
der Kampfstand, Kampfstände	C.P.
knarrend	creaky
der Kp-Chef, Kp-Chefs	company commander
ohnehin	anyway
ostwärts	eastward(s)
das Panzergeräusch, Panzergeräusche	noise of a tank or tanks
auf verlorenem <u>Posten</u> sein	to be a lost command
die Pflicht, Pflichten	duty
psychologisch	psychological
das PzGrenBtl (SPz)	armored infantry battalion (GE)
retten	to save
ruhmreich	glorious
die Rüstung	armament
schwenken	to wave
der Schwerpunkt, Schwerpunkte	(tac) point of main effort
siegreich	victorious

sinnlos	senseless
der Spähtrupp, Spähtrupps	reconnaissance patrol
die Stimme, Stimmen	voice
der Stützpunkt, Stützpunkte	(tac) strong point
das Täuschungsmanöver, Täuschungsmanöver	feint, deception
übergeben er übergibt übergab hat übergeben	to hand over
überlaufen er läuft über lief über ist übergelaufen	to desert
überleben	to survive
unmittelbar	immediate(ly), direct(ly)
die Verteidigung	defense
der Vorgeschmack	(fore) taste
der Vormarsch, Vormärsche	advance
die Wahl	choice
sich wälzen	to roll
wechselvoll	changeable, variable, varied
der Weinkrampf, Weinkrämpfe	crying fit
Widerstand leisten	to put up resistance
winzig	tiny
der Wortlaut, Wortlaute	text, wording
zersetzen	to undermine

das Ziel, Ziele	target
der Zugführer, Zugführer	(mil) platoon leader
der Zuggefechtsstand, Zuggefechtsstände	C.P. of a platoon
zurückweisen	to reject
er weist zurück	
wies zurück	
hat zurückgewiesen	

HAUPTMANN SCHNELL IM EINSATZ

Hauptmann Schnell ist einer deutschen Panzergrenadierbrigade zugeteilt. Der Feind hält eine wichtige Ortschaft besetzt. Die deutsche Panzergrenadierbrigade erhält den Auftrag, den Feind anzugreifen und die Ortschaft zu nehmen. Hauptmann Schnell nimmt an diesem Angriff teil.

Hier ist sein Bericht über den Angriff:

„Nachdem durch Spähtrupp meldungen festgestellt worden war, dass eine wichtige Ortschaft vom Feind besetzt war, gab der Brigadekommandeur den Angriffsbefehl.

Unter geschickter Geländeausnutzung näherten sich die Bataillone dem Bereitstellungsraum. Die Einheiten rückten in schmalen, tiefen Formen vor. Jede Deckung wurde ausgenutzt. Die Panzerjäger sicherten vor allem gegen feindliche Panzer und Panzerspähwagen. Dann schossen sich die eigene Artillerie und die Infanteriegeschütze ein. Der Feind antwortete mit schweren Kalibern. Die Fernmeldetrupps legten ihre Leitungen. Unter dem Schutz der Artillerie und der Infanteriegeschütze stiess das Panzerbataillon in die Flanke des Feindes. Unter gegenseitigem Feuerschutz rollten die Panzer gegen die Befesti-

gungen an. Dann glückte der Einbruch. Der Widerstand wurde gebrochen. Noch einmal wurde das Feuer auf die erweiterte Einbruchsstelle zusammengefasst. Jetzt kamen eigene Jabos zum Einsatz. Ein eigenes Flugzeug wurde getroffen und stürzte brennend ab. Den Einbruch ausnutzend, gingen zwei Bataillone Panzergrenadiere auf SPz gegen die Ortschaft vor. Mörser wurden eingesetzt. In diesem Augenblick machte der Feind einen Gegenangriff.

Im zusammengefassten Feuer brach der feindliche Gegenangriff jedoch zusammen. Jetzt drang das Panzergrenadierbataillon (mot) in die Ortschaft ein. Mit Handgranaten wurde ein Ortsteil gesäubert. Der Feind liess jedoch die Angriffsspitzen vorbeistossen, um überraschend aus Häusern und Gärten das Feuer zu eröffnen. Beiderseits der Hauptstrasse stiess die Infanterie bis zum jenseitigen Ortsrand durch. Die Ortschaft wurde genommen. Jetzt ordnete der Kommandeur seine Bataillone. Fliebertücher kennzeichneten die vorderste Linie. Die Kompanien gruben sich ein."

WÖRTERVERZEICHNIS

die Angriffsspitze, Angriffsspitzen	the most forward elements of the attacking forces
die Befestigung, Befestigungen	fortification
sich eingraben er gräbt sich ein grub sich ein hat sich eingegraben	to dig in, entrench
sich einschieszen er schieszt sich ein schoss sich ein hat sich eingeschossen	to register, (find or get the) range
der Fernmeldetrupp, Fernmeldetrupps	communication detail
das Fliegertuch, Fliegertücher	ground strip, ground or marking panel
die Geländeausnutzung	use or utilization of ter- rain
das Infanteriegeschütz, Infanteriegeschütze	infantry or close support gun
der Jabo, Jabos (= der Jagdbomber, Jagdbomber)	fighter-bomber
kennzeichnen	to mark
die Leitung, Leitungen (el, F)	line, wire, cable
der Mörser, Mörser	mortar, heavy howitzer
die Ortschaft, Ortschaften	locality, place; village
der Ortsrand, Ortsränder	edge of the village
der Ortsteil, Ortsteile	quarter, (city etc.) district

der Panzerjäger,
Panzerjäger

antitank infantry

der Panzerspähwagen,
Panzerspähwagen

armored reconnaissance car

säubern

to mop up

vorrücken

to advance

zusammenbrechen
er bricht zusammen
brach zusammen
ist zusammengebrochen

to break down, collapse

DIVISIONSÜBUNG „SPÄTLESE“

Hauptmann Schnell nimmt als Manövergast an einer Divisionsübung der deutschen Bundeswehr teil.

Am 16. Oktober wurden „rote“ Einheiten durch einen Angriff der „blauen“ Truppen bis in das Gebiet von C-Dorf zurückgeworfen. „Rot“ machte am nächsten Tag einen Gegenangriff. Der Gegenangriff wurde mit starken Kräften geführt. Am 20. Oktober gelang es den „blauen“ Truppen, den Gegenangriff von „Rot“ südlich des L-Flusses vor dem Höhengelände zum Stehen zu bringen. Am 21. Oktober konnte „Rot“ allerdings noch einen Einbruch im Abwehrraum der Panzergrenadierbrigade 13 erzielen.

In den grossen Wäldern im Raum südlich der Bundesstrasse 40 befinden sich schwächere, versprengte „rote“ Truppen und einige „rote“ Spezialeinheiten. „Rot“ setzte am 21. Oktober den Stab z.b.V. 100 in diesen Wäldern ab. Das Unternehmen wurde durch 2 Transporthubschrauber vom Typ UH-1D durchgeführt. Der „rote“ Stab z.b.V. 100 hat Befehl, das Kommando über die versprengten Truppen und die Spezialeinheiten zu übernehmen.

Auftrag an Stab z.b.V. 100 lautet, „blaue“ Truppenbewegungen durch Überfälle zu stören und sämtliche Brücken über den L-Fluss zu sprengen. Stab z.b.V. 100 hat Funkverbindung zu den ihm unterstellten Einheiten.

Die „roten“ Streitkräfte bestehen aus verbündeten Armeen verschiedener Nationalität. Sie sind modern, aber nicht einheitlich ausgerüstet. „Rot“ wird nach neuzeitlichen Grundsätzen geführt. Der Kampfwert der „roten“ Streitkräfte ist gut. Die „rote“ und die „blaue“ Luftwaffe kämpfen noch um die Luftüberlegenheit. Die „rote“ Luftwaffe greift am Tage mit Schwerpunkt den Verkehr auf den Strassen im Hinterland der „blauen“ Partei an.

„Rot“ hat bisher ASprK (Atomsprengköpfe) im taktischen Bereich (bis 20 KT) eingesetzt. Biologische und chemische Kampfmittel wurden bisher nicht verwandt.

Der „rote“ Stab z.b.V. 100 und die ihm unterstellten „roten“ Einheiten müssen sich aus dem Lande ernähren. Bei gutem Flugwetter kann eine begrenzte Versorgung aus der Luft durchgeführt werden.

Die Zivilbevölkerung ist während der Kämpfe im Kampfgebiet geblieben. Sie ist den „roten“ Streitkräften feindlich, den „blauen“ Kräften jedoch freundlich gesinnt.

Durch die Detonationen zahlreicher ASprK während der früheren Kämpfe sind viele Strassen und Brücken noch nicht wieder benutzbar. Die Bewegungen der Truppen sind dadurch erheblich eingeengt.

Im gesamten rückwärtigen Gebiet der „blauen“ Kräfte sind seit dem 17. Oktober zahlreiche Sabotagefälle an Strassen und Brücken vorgekommen. Diese Sabotagefälle wurden durch Angehörige der versprengten „roten“ Einheiten durchgeführt. Ab 21. Oktober werden daher alle wichtigen Objekte im Bereich der „blauen“ Truppen durch Angehörige der „blauen“ Territorialverteidigung des WBK bewacht.

Die „blaue“ 5. (GE) Panzerdivision hat mit Ausnahme der Panzergrenadierbrigade 13 noch nicht im Kampf gestanden. Der Personalbestand und die Geräteausstattung entsprechen der STAN.

Das „blaue“ Pionierbataillon 5 unter dem Befehl des AOK ist zu Strasseninstandsetzungsarbeiten nördlich von C-Dorf eingesetzt.

WÖRTERVERZEICHNIS

absetzen (mit Flugzeug)	to drop, land
der Abwehrraum, Abwehrräume	sector (of defense)
der Angehörige, Angehörigen (adj. decl.)	member
das AOK (= Armeeoberkommando)	army headquarters
der ASprK (= Atomsprengkopf, Atomsprengköpfe)	nuclear warhead
ausrüsten	to equip
begrenzt	limited
der Bereich, Bereiche	area, level
bewachen	to guard
der Detonationswert, Detonationswerte	yield
durchführen	to carry out
der Einbruch, Einbrüche	penetration, breach
eingengt	limited, restricted
einheitlich	uniform(ly), homogeneous(ly)
entsprechen (+ dat.)	to correspond to
erheblich	considerable, considerably
sich ernähren (aus dem Lande)	to live off the land
erzielen	to achieve
das Flugwetter	flying weather
die Funkverbindung, Funkverbindungen	radio communication or connection

der Gegenangriff, Gegenangriffe	counterattack
die Geräteausstattung	equipment with matériel
der Grundsatz, Grundsätze	principle, axiom
das Hinterland	rear area
das Höhengelände	high ground
der Hubschrauber, Hubschrauber	helicopter
das Kampfgebiet, Kampfgebiete	combat area
der Kampfwert, Kampfwerte	fighting value
die KT (= Kilotonne; 1 KT entspricht der Spreng- wirkung von 1000 Ton- nen TNT)	KT, kiloton
lauten	here: to read
die Luftüberlegenheit	air superiority
der Manövergast, Manövergäste	(maneuver) spectator
neuzeitlich	modern
der Personalbestand, Personalbestände	personnel strength
das Pionierbataillon, Pionierbataillone	engineer battalion
der Schwerpunkt	(point of) main effort
die Spätlese	late harvest
die Spezialeinheit, Spezialeinheiten	special unit

sprengen	to blow up
der Stab z.b.V. (<u>zur besonderen Verwendung</u>), Stäbe	C.P. for special duty
die STAN (Stärke- und Ausrüstungsnachweisung)	TO&E (table of organization and equipment)
die Strasseninstandsetzungsarbeit, Strasseninstandsetzungsarbeiten	road repair work
die Territorial-Verteidigung	territorial force (not under NATO)
die Truppenbewegung, Truppenbewegungen	troop movement
der Überfall, Überfälle	raid, surprise attack
unbenutzbar	unusable
das Unternehmen	operation
unterstellt (+ dat.)	placed under the command of
verbündet	allied
die Versorgung	supply
versprengen (Truppen) versprengte Einheit	to scatter, disperse lost unit, unit of stragglers
der Versprengte, die Versprengten (adj. decl.)	straggler
vorkommen	to happen
das WBK (= Wehrbereichskommando)	military district command
zurückwerfen er wirft zurück warf zurück hat zurückgeworfen	to repulse, throw back

ALARM IM HINTERLAND

Bericht Hauptmann Schnellis an seinen Kommandeur.

Feind hatte in der Nacht zum 20. September weit hinter unserer Front Kommandotrups gelandet. Diese Trups waren zunächst wie vom Erdboden verschwunden. Ihr Auftrag lautete: Abschnürung der Zufahrtsstrassen zu unserem Korps, Durchführung von Sabotageakten, Zermürbung der Bevölkerung durch Flüsterpropaganda. Nach Tagen ergriffen die Kommandotrups die Initiative. Meldungen und Gerüchte vom Wirken dieser Kommandotrups drangen bis zum Korpsgefechtsstand.

6. Panzergrenadierdivision hatte ihre Verteidigungsfront im wesentlichen stabilisiert. Die feindliche Nadelstich-Taktik der Vortage glückte immer weniger. Der feindliche Oberbefehlshaber fuhr mit seinem Wagen nach vorn, um selbst zu überprüfen, warum eines seiner Bataillone liegengeblieben war. Er entging dabei nur mit Glück der Gefangennahme. 6. Panzergrenadierdivision hatte in diesem Abschnitt den Feind eingekreist und griff von allen Seiten an. Der feindliche Oberbefehlshaber konnte nur mit Hilfe eines Hubschraubers entkommen. Der Feind war sehr aktiv. Und deshalb gab es auch keine Ruhe für die Panzerbataillone 183 und 184, die am Rande des Segeberger Forstes in Reserve lagen.

In der Nacht zum 23. September gelang der 6. Panzergrenadierdivision ein taktisch kluger Schachzug. Aufklärungseinheiten hatten herausgefunden und Agentenmeldungen hatten bestätigt: der Feind bereitet sich mit einer Panzerdivision auf einen Durchbruchversuch vor. Daraufhin entschloss sich der Divisionskommandeur, die Division unbemerkt vom Feinde auf die Linie Grosser Plöner See-Neumünster-Stör-Lauf zurückzunehmen. In den Morgenstunden des Freitags erwartete die Division den Feind. Sie war neu gegliedert, in neuen Stellungen und voll zur Abwehr eingerichtet.

Der Feind war überrascht. In der Nacht hatten die Angreifer die Verbindung zu unseren Truppen verloren. Als sie dann nach mühsamer Aufklärung gegen die Höhenzüge unweit Hohenwestedt angriffen, blieb der Erfolg aus. Panzergrenadierbataillon 17 wies während des ganzen Tages, aber auch während der folgenden Nacht, alle Angriffe ab.

Die Panzergrenadierbrigade 16 hatte es schwerer. Ihr standen dreifach überlegene Feindkräfte gegenüber, die mit aller Gewalt den Durchbruch erzwingen wollten. Aber ständige Gegenangriffe und Gegenstösse des Panzerbataillons 164 drückten die verbissen angreifenden Feindkräfte immer wieder zurück.

WÖRTERVERZEICHNIS

die Abschnürung	cutting, blocking
abweisen er weist ab wies ab hat abgewiesen	to repel, repulse
die Agentenmeldung, Agentenmeldungen	agent's report
die Aufklärungseinheit, Aufklärungseinheiten	reconnaissance unit
dringen bis zu	to find their way to
der Durchbruchversuch, Durchbruchversuche	attempted breakthrough
einkreisen	to encircle
entgehen (+ dat.) er entgeht entging ist entgangen	to escape
entkommen	to escape
der Erdboden	face of the earth
die Flüsterpropaganda	whispering campaign
die Gefangennahme	capture
das Gerücht, Gerüchte	rumor
das Hinterland	rear area
der Hubschrauber, Hubschrauber	helicopter
Kommandotrups (pl.)	special forces (raiders), rangers, commandos

die Morgenstunde, Morgenstunden	early morning hour
mühsam	tiresome, laborious
die Nadelstich-Taktik	harassing tactics
der Schachzug, Schachzüge	move
ständig	continuous
überlegene (Feindkräfte)	superior (enemy forces)
verbissen	persistent, stubborn
im <u>wesentlichen</u>	on the whole
das Wirken	activity
die Zermürbung	wearing down, demoralization, attrition
die Zufahrtsstrasse, Zufahrtsstrassen	access road, approach road

HAUPTMANN SCHNELL ALS STOSSTRUPPFÜHRER

Im Abwehrraum der 90. (1e.) Panzergrenadierdivision befindet sich im Niemandsland eine vom Feind besetzte Höhe. Die 1. Brigade erhält den Auftrag, ein Stosstruppunternehmen gegen diese Höhe durchzuführen. Ziel dieses Unternehmens ist, die feindlichen Gefechtssicherungen oder Feldposten zu vernichten und Gefangene einzubringen.

Die beteiligten Führer und Unterführer nehmen auf dem Brigadegefechtsstand an Plan- und Sandkastenübungen unter der Leitung des Brigadekommandeurs teil. Angehörige der 8. Kompanie werden bei den rückwärtigen Versorgungsteilen zusammengezogen. Am Neldensee wird zusammen mit Pionieren das Einbrechen in die feindlichen Stellungen und die Vernichtung von Bunkern geübt.

Die Planung ergibt, dass das Unternehmen mit zwei Stossgruppen von je drei Schützengruppen (ein Unteroffizier, acht Mann) durchgeführt werden muss. Führer des Unternehmens und zugleich Führer der 1. Stossgruppe wird Hauptmann Schnell. Die 2. Stossgruppe wird von Oberleutnant Wagner geführt. Als V.B. wird Leutnant Groh dem Stosstrupp zugeteilt.

Die schweren Waffen schiessen sich unbemerkt vom Feind ein. In der Nacht vom 25. zum 26. Januar erreicht der Stosstrupp die alten Stellungen im Stellungsraum der 8. Kompanie. Am 26. Januar werden die letzten Vorbereitungen getroffen.

Die Zeit der Bereitstellung ist gekommen. Langsam verlässt der Stosstrupp unter Führung von Hauptmann Schnell seine Stellungen. Vorsichtig kriechen die Soldaten durch die Minengasse. Die Pioniere bilden die Spitze. Sie haben den Auftrag, beim ersten eigenen Feuerschlag zwei Gassen in die feindlichen Hindernisse zu sprengen. Hinter den Pionieren folgen sechs Schützengruppen. Sie sind in zwei Stossgruppen und die Reserve aufgeteilt.

Ohne vom Feind bemerkt zu werden, erreicht Hauptmann Schnell mit seinen Männern die Ausgangsstellung. Es ist jetzt X minus 2 Minuten. Um X plus 5 eröffnen unsere schweren Waffen das Feuer. Über 1 000 Granaten detonieren in der feindlichen Stellung. Die Pioniere springen auf und erreichen die feindlichen Hindernisse. Sie sprengen zwei Gassen in den feindlichen Stacheldrahtverhau. Hauptmann Schnell stürmt mit seinem Stosstrupp durch die Gassen und erreicht den ersten feindlichen Bunker. Durch geballte Ladungen wird der Bunker unschädlich gemacht. Oberleutnant Wagner erreicht in der Zwischenzeit den

zweiten Bunker. Starkes M.G.-Feuer schlägt ihm entgegen. Hauptmann Schnell setzt zwei Flammenwerfer ein. Der Bunker wird ausgeräuchert. Der Feind zieht sich zurück.

Die Feldstellungen werden jetzt von der Seite aufgerollt. In einem Erdbunker werden 1 Feldwebel und 7 feindliche Soldaten gefangengenommen. Alle Stellungen werden gesprengt. Damit ist der Auftrag ausgeführt. Hauptmann Schnell kehrt zu den eigenen Stellungen zurück.

WÖRTERVERZEICHNIS

aufrollen	to roll up
die Ausgangsstellung, Ausgangsstellungen	line of departure, jump-off position
ausräuchern	to smoke out
die Bereitstellung	final assembly
der Brigadegefechtsstand, Brigadegefechtsstände	brigade C.P.
das Einbrechen	penetration
die Feldstellung, Feldstellungen	field position
der Feuerschlag, Feuerschläge	sudden concentration of fire
der Flammenwerfer, Flammenwerfer	flame thrower
die geballte Ladung, geballte Ladungen	concentrated charge, demolition charge
der Gefangene, die Gefangenen (adj. decl.)	prisoner
das Hindernis, Hindernisse	obstacle
kriechen	to crawl
le. (= leicht)	light
die Minengasse, Minengassen	mine field lane
das Niemandsland	no man's land
die Panzergrenadierdivision, Panzergrenadierdivisionen	armored infantry division

Pioniere (pl.)	engineers
die Planübung, Planübungen	map exercise
die Planung	planning
rückwärtig	rear
die Sandkastenübung, Sandkastenübungen	sand table exercise
die Schützengruppe, Schützengruppen	(infantry) squad
sprengen	to blast
der Stacheldrahtverhau, Stacheldrahtverhaue	barbed-wire entanglement
die Stossguppe, Stossguppen	combat or raiding squad
der Stosstruppführer, Stosstruppführer	raiding patrol leader
das Stosstruppunternehmen, Stosstruppunternehmen	raid
unschädlich machen	to render innocuous
der Unterführer, Unterführer	noncommissioned officer
V.B.	F.O.
Versorgungsteile (pl.)	rear echelon
X minus 2	H-hour minus 2 minutes
das Ziel, Ziele	goal, objective
zuteilen	to attach

EIN WINTERMANÖVER

Hauptmann Schnell ist Kompaniechef der 7. Kompanie. Seit drei Wochen ist seine Einheit im Brückenkopf ostwärts der Donau eingesetzt. Der Feind versucht hartnäckig, den Brückenkopf einzudrücken. Ein Baubataillon hat die Stellungen winterfest gemacht. Heute ist der 24. Dezember. Das Thermometer zeigt 10° C unter Null.

In den letzten 14 Tagen brachte der Winter starke Schneefälle, Stürme und Nebel. Die Tage sind kurz. Dicker Rauhreif hängt an den Birkenzweigen links und rechts der Rollbahn. Der Kompaniegefechtsstand befindet sich in einem Iglu. Hauptmann Schnell sitzt mit einigen Meldern vor seinem Iglu. Es ist jetzt 14.00 Uhr. Plötzlich hört man aus der Richtung des I. Zuges Infanteriefeuer. Das Feldtelefon klingelt. Leutnant Schmidt, der Zugführer des I. Zuges meldet, dass der Feind in etwa Kompaniestärke durch den zugefrorenen Sumpf seine Flanke angreift. Leutnant Schmidt bittet um Verstärkung. Der Sumpf, der sonst undurchschreitbar ist, hat aber nur eine dünne, wenig tragfähige Decke. Schwere Waffen kann der Feind deshalb nicht durch den Sumpf heranbringen.

Wegen der Schneeverwehungen können Rad- und Kettenfahrzeuge ausserhalb der gebahnten Wege schlecht eingesetzt werden. Hauptmann Schnell entschliesst sich daher, seine s.M.G.-Gruppe, die er in Reserve gehalten hatte, einzusetzen. Er begibt sich persönlich nach vorn, um sich ein klares Bild von der Lage zu machen.

In der Zwischenzeit stapft der Feind durch den tiefen Schnee. Hauptmann Schnell gibt Feldwebel Hoffmann, dem Führer der s.M.G.-Gruppe, den Einsatzbefehl. Feldwebel Hoffmann geht mit seinen schweren Maschinengewehren in Stellung und eröffnet das Feuer. Der Feind ist durch das plötzliche Feuer der schweren Maschinengewehre überrascht. Die feindliche Infanterie verschwindet im tiefen Schnee. Jetzt setzt der Feind Mörser ein. Da der Himmel bedeckt ist, ist es beinahe unmöglich, eine genaue Geländebeurteilung und auch Zielansprache zu machen. Höhen und Mulden zeichnen sich wenig ab. Im Schutz der hereinbrechenden Dunkelheit zieht sich der Feind durch den Sumpf zurück. Hauptmann Schnell lässt nur Sicherungen am Feind.

Als Hauptmann Schnell zum Kompaniegefechtsstand zurück-
kommt, stellt er fest, dass sein Iglu durch das feindliche Mör-
serfeuer zerstört wurde. Hauptmann Schnell bezieht daher sei-
nen Ausweichgefechtsstand.

WÖRTERVERZEICHNIS

der Ausweichgefechtsstand, Ausweichgefechtsstände	alternate C.P.
das Baubataillon, Baubataillone	engineer construction bat- talion
die Birke, Birken	birch tree
die Dunkelheit	darkness
der Einsatzbefehl, Einsatzbefehle	operation(al) order
das Feldtelefon, Feldtelefone	field or portable telephone
die Geländebeurteilung	terrain evaluation or estimate
hartnäckig	stubborn, dogged; stiff
die Höhe, Höhen	hill
der Iglu, Iglus	igloo
das Kettenfahrzeug, Kettenfahrzeuge	tracked vehicle
der Kompaniechef, Kompaniechefs	company commander
der Kompaniegefechtsstand, Kompaniegefechtsstände	company C.P.
die Lage	situation
die Mulde, Mulden	depression, hollow
der Nebel	fog
ostwärts	eastward(s)
das Radfahrzeug, Radfahrzeuge	wheeled vehicle

der Rauhreif	white frost, hoarfrost
die Rollbahn, Rollbahnen	track, (main) supply route
der Schneefall	snowfall
die Schneeverwehung, Schneeverwehungen	snowdrift
der Sturm, Stürme	storm, gale
der Sumpf, Sümpfe	swamp, marsh
undurchschreitbar	impassable
die Verstärkung	reinforcement
winterfest	winterproof
die Zielansprache	target designation
der Zweig, Zweige	branch
in der <u>Zwischenzeit</u>	in the meantime

HAUPTMANN SCHNELL STÖRT DEN FEINDLICHEN NACHSCHUB

In gut ausgebauten, stützpunktartigen Verteidigungsstellungen liegen sich die eigenen und die feindlichen Streitkräfte gegenüber. Die Front ist erstarrt. Es ist sehr kalt. Seit drei Tagen schneit es. Die Temperaturen liegen weit unter dem Gefrierpunkt.

Hauptmann Schnell erhält den Befehl, bis tief hinter die feindlichen Stellungen vorzustossen und den feindlichen Nachschub zu stören. Er bildet aus den besten Schifahrern seiner Kompanie einen Stosstrupp. Ein Beobachtungsposten beobachtet einen feindlichen Spähtrupp. Der Stosstrupp macht sich fertig. Hauptmann Schnell sieht die Waffen und die gesamte Ausrüstung sehr genau nach. Die Akjas werden beladen. Hauptmann Schnell gibt den Befehl zum Aufbruch. Durch eine Gasse im Drahtverhau gelangt der Stosstrupp unter Führung von Hauptmann Schnell in das Niemandsland. Vorsichtig umgeht er zwei feindliche Stützpunkte. Dann dringt er weit in das feindliche Hintergelände vor.

Hauptmann Schnell ist in der Winterkriegführung sehr erfahren. Ein kleiner Trupp, etwa vier bis fünf Mann stark, erhält den Befehl, eine irreführende Schneespur zu legen. Später folgt der kleine Trupp dem Stosstrupp. Zu gleicher Zeit über-

nimmt der Trupp die Rückensicherung.

Am Abend des ersten Tages übernachtet der Stosstrupp in einem verschneiten Wald. Es werden Posten ausgestellt. Hauptmann Schnell wendet die Rundumverteidigung an. Gegen Morgen schickt Hauptmann Schnell einen Spähtrupp aus. Der Spähtrupp besteht aus den besten Schifahrern des Stosstrupps. Der Spähtrupp sichtet auf der Rollbahn eine feindliche Nachschubkolonne. Durch Sprechfunk teilt der Spähtruppführer Hauptmann Schnell seine Beobachtungen mit. In der Zwischenzeit macht sich der Stosstrupp fertig.

Die feindliche Nachschubkolonne ist mit Pferden und Schlitten ausgerüstet. Sie ist etwa eine Kompanie stark. Hauptmann Schnell bezieht mit seinem Stosstrupp einen Hinterhalt. Ahnungslos marschiert die feindliche Nachschubkolonne auf der Nachschubstrasse in Richtung Front. Die Kolonne fühlt sich sehr sicher, da sie sich noch ca. 20 km hinter der Front befindet. Jetzt nähert sich die Nachschubkolonne dem Hinterhalt. Hauptmann Schnell eröffnet mit seinem Stosstrupp das Feuer. Im zusammengefassten Feuer wird die Nachschubkolonne restlos vernichtet. Ein feindlicher Soldat wird gefangengenommen. Auf einem anderen Wege kehrt der Stosstrupp sehr vorsichtig zu den eigenen Linien zurück. Die Rückkehrstelle hat-

te Hauptmann Schnell vor Beginn des Unternehmens mit den eigenen Truppen vereinbart.

Hauptmann Schnell erreichte kurz vor Tagesanbruch das Niemandsland und war kurze Zeit später bei seinem Bataillon. Er hatte keinen Mann seines Stosstrupps verloren.

WÖRTERVERZEICHNIS

ahnungslos	unsuspecting
der Akja, Akjas	a type of sled
der Aufbruch	start, departure, marching-off
ausbauen (eine Stellung)	to consolidate (a position)
die Ausrüstung, Ausrüstungen	equipment
der Beobachtungsposten, Beobachtungsposten	observation sentry
der Drahtverhau, Drahtverhaue	wire entanglement
der Gefrierpunkt	freezing or ice point
das Hintergelände	rear area
der Hinterhalt	ambush
irreführend	misleading
die Rollbahn, Rollbahnen	track, supply route
die Rückensicherung	rear cover
die Rundumverteidigung	all-around defense
der Schlitten, Schlitten	sleigh, sled
die Schneespur, Schneespuren	ski track
sichten	to sight
die Streitkraft, Streitkräfte	(armed) force(s pl.)
der Stützpunkt, Stützpunkte	strongpoint
stützpunktartige Ver- teidigung	strongpoint defense

der Tagesanbruch

vereinbaren

vernichten

vorsichtig

daybreak

to agree (upon), arrange

to annihilate, destroy

careful, cautious

HAUPTMANN SCHNELL SOLL EINEN GEFANGENEN VERNEHMEN

Hauptmann Schnell gehört zur Abteilung G 2 der 10. (US) Infanteriedivision. Die 10. (US) Infanteriedivision besteht aus zwei Brigaden. Die 1. Brigade liegt der Höhe 702 gegenüber. Höhe 702 ist vom Feind besetzt.

Aus früheren Spähtruppmeldungen geht hervor, dass der Feind seit ungefähr zwei Wochen am Hinterhang der Höhe 702 eine ungewöhnlich rege Tätigkeit unbekannter Art entfaltet hat.

Der G 2 der Division hat vor einigen Tagen von der Luftwaffe ein Luftbild des betreffenden Gebietes bekommen. Hauptmann Schnell hat diese Aufnahme gesehen. Die Aufnahme zeigt eine Anzahl kleiner Hügel oder Erdaufwürfe, die den landesüblichen Grabhügeln sehr ähnlich sehen.

Gestern hat Hauptmann Schnell ein zweites Luftbild des betreffenden Gebietes bekommen. Man kann deutlich eine Zunahme der fraglichen Hügel erkennen.

Die Luftwaffe ist der Meinung, dass es sich bei den Hügeln tatsächlich um Grabhügel handelt. Daraufhin interessiert sich der Sanitätsführer der Division sehr lebhaft für die Angelegenheit. Der Sanitätsführer ist der Meinung, dass auf der

Feindseite die Pest ausgebrochen ist.

Heute morgen wurde von der 1. Brigade ein Gefangener eingebracht. Der Gefangene wurde in der vergangenen Nacht gefangengenommen. Er trug bei seiner Gefangennahme eine Karte bei sich, auf der eine punktierte Linie von X-Dorf bis zu dem Punkt führte, an dem er gefangengenommen wurde. Der Gefangene scheint hilfsbereit, aber nicht sehr intelligent zu sein. Hauptmann Schnell bekommt den Auftrag, den Gefangenen zu verhören und folgendes festzustellen:

1. Wie ist der Gesundheitszustand der Feindtruppen und der Zivilbevölkerung im Feindgebiet?
2. Wie ist die Lebensmittelversorgung?
3. Ist die Pest ausgebrochen? Wenn ja, wo werden die Toten begraben?
4. Wie gross ist die Zahl der Todesopfer?
5. Genaue Angaben über die Feindtruppen auf Höhe 702, ihre Stärke, Gefechtsbereitschaft, Gesundheitszustand und Moral.
6. Welche Reserven hält der Feind in seinem Abwehrraum bereit?
7. Wie steht es mit einer eventuellen Ablösung oder Verstärkung der Fronttruppen?
8. Lage der nächsten Nachschub- und Versorgungslager?
9. Wie ist die Versorgung mit Waffen, Munition und Verpflegung?

WÖRTERVERZEICHNIS

die Ablösung	relief
die Abteilung G 2, Abteilungen	G2 section
die Angelegenheit, Angelegenheiten	matter
deutlich	clearly
der Erdaufwurf, Erdaufwürfe	mound
feststellen	to find out
der Gefangene, die Gefangenen (adj. decl.)	prisoner, POW
die Gefechtsbereitschaft	combat readiness
der Gesundheitszustand	physical condition, state of health
der Grabhügel, Grabhügel	grave-mound
hilfsbereit	cooperative, helpful
der Hinterhang, Hinterhänge	reverse slope
der Hügel, Hügel	mound, hill
landesüblich	customary
die Lebensmittelversorgung	subsistence supply
das Luftbild, Luftbilder	air or aerial photo(-graph)
die Moral	morale
die Munition	ammunition
das Nachschublager, Nachschublager	supply depot

die Pest	pestilence, plague
der Sanitätsführer (der Division), Sanitätsführer	head medical officer of the division
die Stärke	strength
die Tätigkeit, Tätigkeiten	activity
das Todesopfer, Todesopfer	casualties
die Toten (pl.) (der Tote)	the dead
unbekannt	unknown
ungefähr	approximately
ungewöhnlich	unusual
die Verpflegung	provisions, rations
die Versorgungsstelle, Versorgungsstellen	supply point
der Verteidigungsraum, Verteidigungsräume	defensive sector
die Zivilbevölkerung	civilian population
die Zunahme	increase

HAUPTMANN SCHNELL VERNIMMT EINEN FEINDLICHEN AGENTEN

Unbekannte Flugzeuge haben in der letzten Nacht in der Nähe des Dorfes Maibach Agenten abgesetzt. Die Bauern des Gebietes haben heute morgen mehrere Fallschirme gefunden. Diese Fallschirme waren unter Büschen versteckt. Einige Bauern haben ausserdem auf ihren frisch gepflügten Feldern Fussspuren entdeckt. Die Fussspuren stammen ohne Zweifel von Fallschirmspringern. Hauptmann Schnell erhält den Befehl, sofort nach Maibach zu fahren und alle erforderlichen Ermittlungen anzustellen.

Als Hauptmann Schnell in Maibach eintrifft, fährt er sofort zum Bürgermeister des Dorfes. Der Bürgermeister sitzt in seinem Büro und unterhält sich mit einem Bauern. Der Bauer heisst Schleindl. Der Bauer hat einen Fallschirm auf seinem Feld gefunden. Der Fallschirm liegt auf dem Tisch. Nachdem sich Hauptmann Schnell vorgestellt hat, erzählt ihm der Bauer, dass der Fallschirm unter einem Busch versteckt war.

Der Bürgermeister erinnert sich, dass er in der vorigen Nacht gegen 23.30 Uhr Flugzeuggeräusche gehört hat. Er konnte aber nichts sehen, denn die Nacht war stockdunkel. Hauptmann Schnell erfährt ferner, dass der Bürgermeister einen Kleinbauern in Verdacht hat, Kommunist zu sein. Der Kleinbauer

heisst Katz. Es ist möglich, dass sich die abgesprungenen Agenten bei diesem Bauern verborgen halten.

Hauptmann Schnell fährt zusammen mit dem Bürgermeister zum Gehöft des Kleinbauern Katz. In der Zwischenzeit ist eine Einheit der Bereitschaftspolizei eingetroffen. Die Polizisten durchsuchen das ganze Haus, finden aber niemanden. Auch die Durchsuchung des Stalles und anderer Nebengebäude verläuft ergebnislos. Endlich fanden sie in einem abseits gelegenen Schuppen einen Mann versteckt. Dieser Mann ist am Fuss verletzt und kann kaum gehen. Der Kleinbauer behauptet, dass er den Mann noch nie gesehen hat. Hauptmann Schnell nimmt den Bauern sofort ins Kreuzverhör. Schliesslich gibt der Bauer zu, dass er den Agenten versteckt hat. Doch habe der Agent ihn vorher mit dem Tode bedroht.

Der Bauer und auch der Agent werden an Ort und Stelle verhaftet. Sie werden in der nächsten Kreisstadt in das Polizeigefängnis eingeliefert.

WÖRTERVERZEICHNIS

der Agent, Agenten	agent
bedrohen	to threaten
behaupten	to assert, insist
die Bereitschaftspolizei	stand-by police
der Bürgermeister, Bürgermeister	mayor
der Busch, Büsche	bush
durchsuchen	to search
einliefern	to commit, take (to prison)
entdecken	to discover
erforderlich	necessary
ergebnislos	without result
die Ermittlung, Ermittlungen	investigation, inquiry, ascertainment
der Fallschirmspringer, Fallschirmspringer	parachutist, parachute jumper
das Flugzeuggeräusch, Flugzeuggeräusche	noise of an airplane
die Fussspur, Fussspuren	footprint
das Gehöft, Gehöfte	farm (premises)
der Kleinbauer, Kleinbauern	small-scale farmer
die Kreisstadt, Kreisstädte	county seat, district town
das Kreuzverhör, Kreuzverhöre	cross-examination
das Nebengebäude, Nebengebäude	outbuilding; annex

pflügen	to plow
das Polizeigefängnis, Polizeigefängnisse	police jail
stockdunkel	pitch-dark
der Tod	death
der Verdacht	suspicion
verhaften	to arrest
vernehmen er vernimmt vernahm hat vernommen	to question, interrogate
zugeben er gibt zu gab zu hat zugegeben	to admit

DIE AUSSAGEN EINES GEFANGENEN

Bericht Hauptmann Schnell's an den G 2 der 10. (US) Infanteriedivision über die Aussagen eines Gefangenen:

„Der kriegsgefangene Unteroffizier Stoy gehört zum Versorgungsbataillon der 132. Infanteriedivision. Sein Bataillon arbeitet schon seit drei Wochen an der Errichtung eines grossen Versorgungslagers. Dieses Lager wird direkt hinter dem Abschnitt des Infanterieregimentes 547 errichtet, und zwar am Hinterhang der Höhe 702. Die Höhe selbst ist vom I.R. 547 besetzt, das unserer 1. Brigade gegenüberliegt.

Der Gefangene ist sehr erstaunt darüber, dass das Lager so nahe an der Front errichtet ist. Die Kisten haben eigenartige Bezeichnungen. Der kriegsgefangene Unteroffizier und auch seine Kameraden sind der Meinung, dass diese Kisten geheime Waffen enthalten.

Das neue Nachschublager besteht teilweise aus unterirdischen Anlagen. In den letzten Tagen ist jedoch eine Anzahl der immer noch eintreffenden Kisten im Freien gelagert worden. Diese in regelmässigen Abständen angelegten Kistenstapel sind mit Erdklumpen bedeckt worden.

Gerüchte besagen, dass das I.R. 547, das die Höhe 702 besetzt hält, demnächst abgelöst werden soll. Die ablösende Truppe soll über eine furchtbare Geheimwaffe verfügen. Die Geheimwaffe soll den Namen „Katyscha“ tragen. Es wird behauptet, dass die Geheimwaffe Salven von 20 Raketen schießt. Mit dieser Waffe will der Feind die bevorstehende Grossoffensive beginnen.

Die Karte mit der punktierten Linie, die der Gefangene bei seiner Gefangennahme bei sich trug, bezeichnet eine Gasse durch ein altes Minenfeld.

Der Gesundheitszustand der Feindtruppen ist ausgezeichnet. Es sind kaum noch Zivilisten im Kampfgebiet. Die Lebensmittelversorgung des Feindes ist ausreichend. Der Gefangene hat keine Ahnung, ob die Pest ausgebrochen ist, er hält das aber für sehr unwahrscheinlich. Die Höhe 702 ist vom II. Bataillon des I.R. 547 besetzt. Über den Gesundheitszustand und die Moral dieses Bataillons konnte der Gefangene keine Angaben machen. Das III. Bataillon des I.R. 547 wird in Reserve gehalten; wo sich das I. Bataillon des I.R. 547 befindet, konnte der Gefangene nicht sagen.

Über die Lage der anderen Versorgungslager konnte der Gefangene ebenfalls keine Angaben machen. Mit Ausnahme des Lagers hinter der Höhe 702 ist dem Gefangenen kein weiteres

Nachschublager bekannt. Die Versorgung mit Waffen, Munition und Verpflegung ist ausreichend."

WÖRTERVERZEICHNIS

die Ahnung, Ahnungen	idea
angeblich	supposedly
die Ausnahme, Ausnahmen	exception
ausreichend	sufficient
beabsichtigen	to intend
die Bezeichnung, Bezeichnungen	marking
demnächst	shortly, soon
eigenartig	peculiar
der Erdklumpen, Erdklumpen	clod of earth
geheim	secret
die Geheimwaffe, Geheimwaffen	secret weapon
das Gerücht, Gerüchte	rumor
das Kampfgebiet, Kampfgebiete	forward or combat area
der Kistenstapel, Kistenstapel	pile or stack of boxes
die Meinung, Meinungen	opinion
punktiert	dotted
punktierte Linie	dotted line
die Salve, Salven	salvo
teilweise	partly
unterirdisch	underground
unwahrscheinlich	improbable, unlikely
das Versorgungsbataillon, Versorgungsbataillone	supply battalion

das Versorgungslager,
Versorgungslager

supply depot

EINE VERNEHMUNG

Hauptmann Schnell ist der Gehilfe des G 2. Er ist der Abteilung G 2 der 10. (US) Infanteriedivision zugeteilt worden. Ein gefangengenommener feindlicher V.B. wird von ihm verhört. Der Gefangene heisst Dembinski und ist Oberleutnant. Er wurde auf seiner B-Stelle gefangengenommen. Die B-Stelle befand sich auf Höhe 280. Ungefähr $2\frac{1}{2}$ km nördlich davon befand sich die Batterie von dem gefangengenommenen V.B. Seine Batterie hat sechs 105 mm Geschütze. Die Geschütze werden geschleppt. Die Batterie hat keine Selbstfahrlafetten. Die Geschütze werden durch LKWs gezogen. Es sind Dreitonner mit Allradantrieb. Der Batteriechef von Oberleutnant Dembinski heisst Fricke. Er ist Hauptmann. Zur Infanterie hat die Batterie Drahtverbindung.

Oberleutnant Dembinski hatte Befehl, auf kleine Gruppen von Soldaten das Feuer zu eröffnen. Das heisst ungefähr 5 Mann. Weiterhin hatte der gefangengenommene feindliche V.B. den Befehl, auf jedes Fahrzeug zu schießen.

Die feindliche Artillerie hat keinen Mangel an Artilleriemunition. Jedoch durfte der V.B. keine Munition verschwenden. Der Gefangene konnte nicht genau angeben, wieviel Artilleriemunition sich in der feindlichen Feuerstellung befand. Der Feind verwendet Aufschlag-, Verzögerungs- und Zeitzündler.

Ob der Feind über Atomsprengköpfe verfügt, konnte der Gefangene nicht angeben. Der Gefangene behauptete, dass er keine gesehen hat.

Oberleutnant Dembinski und auch alle anderen feindlichen Soldaten tragen ihr persönliches Dosimeter auf der Brust. Es ist auf der Erkennungsmarke befestigt.

Das persönliche Dosimeter von Oberleutnant Dembinski wurde vor zwei Tagen zuletzt ausgewechselt.

WÖRTERVERZEICHNIS

der Allradantrieb	all-wheel drive
der Atomsprengkopf, Atomsprengköpfe	nuclear warhead
der Aufschlagzünder, Aufschlagzünder	impact or percussion fuze
auswechseln	to exchange
die B-Stelle, B-Stellen	O.P.
das Dosimeter, Dosimeter	dosimeter
die Erkennungsmarke, Erkennungsmarken	identification tag
der Gehilfe, Gehilfen (n-noun)	assistant
der LKW, LKWs	(cargo) truck
der Mangel	shortage
die Selbstfahrlafette, Selbstfahrlafetten	self-propelled mount, (gun) motor carriage
der V.B., V.B.s	F.O.
verhören	to interrogate
verschwenden	to waste
der Verzögerungszünder, Verzögerungszünder	delay(ed - action) fuze
der Zeitzünder, Zeitzünder	time fuze
zuteilen	to assign, attach

EIN ERFOLGLOSER ANGRIFF

Hauptmann Schnell ist der 11. (GE) Panzergrenadierdivision als Beobachter zugeteilt worden. Er hat an einem Angriff des Panzerbataillons der Panzergrenadierbrigade 25 teilgenommen. Hier ist sein Bericht an seinen Kommandeur:

„Die 11. (GE) Panzergrenadierdivision versuchte seit drei Tagen, gegen hartnäckigen Widerstand des Feindes den Übergang über die Donau zu erzwingen. Die Division erlitt starke Verluste. Verstärkungen trafen jedoch nicht ein. Der Nachschub wurde durch die feindliche Luftwaffe erheblich gestört. Aus unbekanntem Gründen ist die deutsche Luftwaffe nicht in Erscheinung getreten. Diese Tatsache rief unter der Fronttruppe grosse Unzufriedenheit hervor. Gestern morgen um 5.00 Uhr machte die 11. (GE) Panzergrenadierdivision erneut einen Vorstoss, der aber sofort ins Stocken geriet. Die angreifenden Einheiten wurden in einen engen Talkessel gedrängt, wo der Angriff nach zwei Stunden völlig zum Erliegen kam. Dies war hauptsächlich dem starken Feuer der ungefähr 500 m vor der Front der angreifenden Truppen liegenden feindlichen Maschinengewehre und Mörser zuzuschreiben.

Der Kommandeur des Panzerbataillons der Panzergrenadierbrigade 25 gab der 2. Panzerkompanie den Befehl, durch die eigene Infanterie vorzustossen und die feindlichen Maschinengewehre und Mörser niederzukämpfen. Die 2. Panzerkompanie verfügte noch über 11 Panzer. Der Kompaniechef der 2. Panzerkompanie machte den Bataillonskommandeur auf die angespannte Munitions- und Betriebsstofflage aufmerksam. Der Kommandeur bestand jedoch auf seinem Befehl. Ich schloss mich dem I. Zug der 2. Panzerkompanie an. Dieser Zug, der sich aus 5 Panzern zusammensetzte, übernahm die Spitze. 500 m nach unserer Ausgangsstellung erhielten die beiden Spitzenpanzer einen Volltreffer und brannten vollständig aus. Kein Mann der Panzerbesatzung konnte sich retten. Wir erwiderten das Feuer. Langsam näherten wir uns den feindlichen Stellungen. Über Funk forderten wir einen Feuerschlag der Artillerie an.

Kurz vor dem Feuerschlag der Artillerie, der uns Erleichterung verschaffte, erhielt mein Panzer einen Volltreffer. Der Fahrer war sofort tot. Der Ladeschütze wurde verwundet. Es gelang mir sowie dem Richtschützen und dem verwundeten Ladeschützen, auszubooten. Der Panzerkommandant verbrannte in seinem Panzer. In einem Graben suchten wir Deckung. Die feindliche Panzerabwehr eröffnete das Feuer auf die restlichen Panzer der 2. Panzerkompanie. Vier weitere Panzer wur-

den in Brand geschossen. Der Rest zog sich zurück.

Ich wurde zusammen mit der restlichen Panzerbesatzung gefangengenommen. Nach etwa drei Stunden wurden wir von einem feindlichen Vernehmungsoffizier vernommen. Die Vernehmung dauerte etwa eine Stunde. Ich wurde nicht misshandelt, jedoch nahm man mir meine Armbanduhr und andere Wertsachen weg. Wir Gefangene wurden in einem alten Stall untergebracht. Wir bemerkten, dass wir nur von einem sehr jungen Posten bewacht wurden. Im Schutze der Dunkelheit überwältigten wir den Posten und schlugen uns zu den Stellungen der 11. (GE) Panzergrenadierdivision durch."

WÖRTERVERZEICHNIS

anfordern	to request
angespannt	critical, tight
ausbooten	to debark
ausbrennen er brennt aus brannte aus ist ausgebrannt	to burn out
der Beobachter, Beobachter	observer
bestehen auf (+ dat.) er besteht auf bestand auf hat auf ... bestanden	to insist on
die Dunkelheit	darkness
sich durchschlagen er schlägt sich durch schlug sich durch hat sich durchgeschlagen	to fight one's way through
die Erleichterung	relief
erzwingen er erzwingt erzwang hat erzwungen	to (en)force
der Feuerschlag, Feuerschläge	sudden concentration of fire
der Graben, Gräben	ditch
hartnäckig	stubborn
der Ladeschütze, Ladeschützen	loader
misshandeln	to mistreat

niederkämpfen	to reduce, overpower, put out of action
das Panzerbataillon, Panzerbataillone	tank battalion, armored battalion
die Panzerbesatzung, Panzerbesatzungen	tank crew
die Panzergrenadierbrigade, Panzergrenadierbrigaden	armored infantry brigade
der Panzerkommandant, Panzerkommandanten	tank commander
der Richtschütze, Richtschützen	gunner
die Spitze, Spitzen	(advance guard) point; head
der Stall, Ställe	stable
der Talkessel, Talkessel	basin (of a valley)
überwältigen	to overpower
die Unzufriedenheit	discontent
der Vernehmungsoffizier, Vernehmungsoffiziere	interrogating officer
die Verstärkung, Verstärkungen	reinforcement
der Vorstoss	thrust, drive
vorstossen er stösst stiess vor ist vorgestossen	to push forward, advance
die Wertsachen (pl.)	valuables
der Widerstand	resistance

zuschreiben (+ dat.)
er schreibt zu
schrieb zu
hat ... zugeschrieben

to attribute to

HAUPTMANN SCHNELL HÄLT EINEN VORTRAG ÜBER DIE PANZERWAFFE

Die Panzerwaffe ist im Atomzeitalter sehr wichtig. Der Panzer hat eine grosse Feuerkraft, er ist sehr beweglich, und die Panzerung schützt die Besatzung gegen das feindliche Feuer. Zusammen mit den Unterstützungswaffen ist der Panzer in der Lage, den Feind anzugreifen und zu vernichten. Die Einheiten werden beim Angriff weit auseinandergesogen. Mit Hilfe eines ausgedehnten Fernmeldenetzes werden sie jedoch einheitlich geführt. Eine Panzerdivision ist sehr elastisch gegliedert. Man kann daher leicht aus Panzern, Panzergrenadieren und anderen Teilen Kampfgruppen für besondere Aufgaben zusammenstellen. Die Panzerwaffe ist die beweglichste aller Waffengattungen. Man kann sie sehr gut im konventionellen wie auch im Atomkrieg einsetzen.

Die Grundeinheiten des Panzerverbandes sind die Panzer- und Panzergrenadierzüge. Der Panzerzug besteht aus 5 Panzern. Sie sind mit leichten Maschinengewehren, Kaliber 7,62 mm, und 5 schweren Maschinengewehren, Kaliber 12,7 mm, ausgerüstet. Die leichten Maschinengewehre sind mit den 105-mm-Kanonen gleichgerichtet. Die schweren Maschinengewehre befinden sich in den Türmen und sind voll schwenkbar. Die Hauptbewaffnung des Panzerzuges besteht aus fünf 105-mm-Kanonen mit hoher Anfangsgeschwin-

digkeit. Die Panzer sollen den Feind angreifen; sie sollen eingebrochenen Feind aus unserer Stellung werfen; sie sollen die feindlichen Panzer zerstören. Kurz gesagt: Die Panzer sind die Hauptträger des Bewegungskrieges. Der Panzergrenadierzug der Panzereinheiten ist mit Schützenpanzern ausgerüstet. Die Schützenpanzerwagen werden zusammen mit den Panzern eingesetzt. Aufgabe dieses Zuges ist es, die Panzer im Angriff und in der Verteidigung durch Feuer und Bewegung zu unterstützen. Der Panzergrenadierzug besteht aus drei Schützengruppen und einer Maschinengewehrgruppe.

Das Hauptfernmeldemittel ist der Funk. Der Kommandeur der Panzereinheit steht durch Funk mit allen Teilen seiner Einheit in Verbindung. Ausserdem unterhält er Funkverbindung mit übergeordneten Stäben und den Nachbareinheiten. Jede Schützenpanzergruppe hat ein tragbares Sprechfunkgerät. Die Feuerkraft der Panzergrenadierzüge wird durch Mörser und Artillerie ergänzt.

Die Feuerkraft der Panzerwaffe genügt, um jedes Ziel niederzukämpfen. Aber trotz ihrer Feuerkraft und Beweglichkeit brauchen die Panzer und Panzergrenadiere Unterstützung bei der Überwindung von Hindernissen. Die Panzerpioniere übernehmen diese Aufgabe. Sie erkunden Furten und andere Fluss-

übergänge, bauen sie aus und halten sie instand. Weiter bauen die Panzerpioniere feste und schwimmende Brücken; sie schlagen Gassen in Minenfelder und beseitigen sonstige Hindernisse. Mit Pioniergerät und improvisierten Mitteln bahnen die Panzerpioniere den Panzern den Weg.

Wie die Panzerpioniere, so unterstützt auch der Aufklärungs- oder Spähzug die Panzer und die Panzergrenadiere. Er sichert nach vorn und in den Flanken und weist die Einheiten ein. Weiter gehört es zu den Aufgaben des Aufklärungszuges, mit den Nachbareinheiten Verbindung zu halten. Er soll auch das Gelände und die Marschroute erkunden, die Tragfähigkeit der Brücken feststellen und Feindaufklärung betreiben.

Die Panzer werden auch von den Heeresfliegern unterstützt. Die Heeresflieger werden zu Aufklärungs-, Beobachtungs-, Versorgungs- und taktischen Truppentransportaufgaben eingesetzt. Wie das Starrflügelflugzeug kann auch der Hubschrauber als fliegender Beobachtungsposten zur Führung, Zielerfassung und zum Einschiessen der Artillerie eingesetzt werden. Die Heeresflieger geben dem Kommandeur die Möglichkeit, die den Panzern eigene Beweglichkeit, Feuerkraft und Schockwirkung noch besser auszunutzen.

WÖRTERVERZEICHNIS

die Anfangsgeschwindigkeit, Anfangsgeschwindigkeiten	muzzle velocity, initial velocity
der Atomkrieg, Atomkriege	nuclear warfare
der Aufklärungs- oder Späh- zug, Aufklärungs- oder Späh- züge	reconnaissance or scout platoon
beweglich	mobile
der Bewegungskrieg, Bewegungskriege	mobile warfare
das Einschieszen (der Ar- tillerie)	registration fire
das Fernmeldenetz, Fernmeldenetze	(tele) communication system, communication net
die Feuerkraft	fire power
der Flussübergang, Flussübergänge	river crossing
die Führung	command
die Furt, Furten	ford
die Gasse (im Minenfeld), Gassen	gap, lane
die Hauptbewaffnung, Hauptbewaffnungen	main armament
das Hauptfernmeldemittel, Hauptfernmeldemittel	primary means of communi- cation
Heeresflieger	Army aviation
das Hindernis, Hindernisse	obstacle, obstruction

die Kampfgruppe, Kampfgruppen	combat group
die Nachbareinheit, Nachbareinheiten	adjacent unit
niederkämpfen	to put out of action
der Panzergrenadierzug, Panzergrenadierzüge	armored infantry platoon
die Panzerpioniere (pl.)	armored engineers
der Panzerzug, Panzerzüge	tank platoon
die Schockwirkung, Schockwirkungen	shock effect
der Schützenpanzer, Schützenpanzer	armored personnel carrier
schwenkbar	traversable, rotatable, revolving
das Starrflügelflugzeug, Starrflügelflugzeuge	fixed-wing airplane
die Tragfähigkeit	load or carrying capacity, safe load, load limit
der Turm, Türme	turret
übergeordnet	higher, superior
die Überwindung	overcoming
die Unterstützung	support
die Unterstützungswaffe, Unterstützungswaffen	supporting weapon
die Versorgung	supply
der Vortrag, Vorträge	briefing

die Waffengattung,
Waffengattungen

branch of service, arm

das Ziel, Ziele

target

zusammenstellen

to put together

ABLÖSUNGSBEFEHL

Panzergrenadierbrigade 3
G3

Brigadefechtsstand
Südrand Altendorf
19 0800 Oct A

Ein gemischter Kampfverband wird heute abend die Stellungen der Panzergrenadierbrigade 3 übernehmen. Ein Vorkommando des Kampfverbandes wird am 19 2100 Oct A auf dem Brigadefechtsstand eintreffen. Die Bataillone der Panzergrenadierbrigade 3 entsenden pro Kompanie einen Feldwebel als Einweiser. Alle Einweiser melden sich am 19 2045 Oct A auf dem Brigadefechtsstand bei Oberstleutnant Matussik.

Der Kampfverband wurde auf dem Luftwege an die Front geworfen. Seine schweren Waffen werden in etwa zwei Tagen an der Front eintreffen. Aus diesem Grunde verbleibt das Feldartilleriebataillon der Panzergrenadierbrigade 3 in seinen Stellungen. Es wird in ungefähr 2 Tagen durch die Artillerie des Kampfverbandes abgelöst.

Die Ablösung ist unter Ausnutzung der Dunkelheit durchzuführen. Alle Teile der Panzergrenadierbrigade 3, mit Ausnahme der Panzerartilleriebataillone, die noch ca. 2 Tage in ihren Stellungen verbleiben, haben bis 20 0330 Oct A die Bundesstrasse 40 zu überschreiten. Das Panzerbataillon der Brigade setzt sich als erstes ab. Dann folgt das Panzergrenadierbataillon (mot). Die beiden Panzergrenadierbataillone

auf Schützenpanzerwagen gehen zuletzt zurück. Für die Stabs-
einheiten der Brigade folgt Sonderbefehl. Alle Fahrzeuge
fahren mit Tarnstufe 1 (T 1). Empfangsbereitschaft ab
19 2000 Oct A; Sendeverbot bei Feindberührung. Das Panzer-
grenadierbataillon (mot) hat die Flossbrücke an der Wasser-
filtrier- und Ausgabestelle zu benutzen. Alle anderen Ein-
heiten benutzen die Strassenbrücke 1 km nördlich der zer-
störten Munitionsfabrik.

Panzergrenadierbrigade 3, ohne Panzerartilleriebatail-
lone als Divisionsreserve eingesetzt, bezieht im Staatsforst
35 km südlich von hier einen Verfügungsraum. Dort ist auch
mit dem Eintreffen von Ersatz zu rechnen. Alle Einheiten be-
nutzen die Autobahn bis zur Ausfahrt nach Hersfeld. Dort hat
der Spähzug der Brigade Einweiser postiert, die die Einhei-
ten weiterführen. Die letzten Teile der Brigade haben spä-
testens am 20 0430 Oct A die Autobahn an der Ausfahrt nach
Hersfeld zu verlassen.

Der Brigadestab wird zusammen mit den beiden Panzer-
grenadierbataillonen zuletzt abgelöst. Ein Meldekopf der
Panzergrenadierbrigade 3 befindet sich bereits im zugewiese-
nen Unterbringungsraum im Staatsforst. Alle Einheiten haben
ihr Eintreffen im Staatsforst dem Meldekopf zu melden. Es
sind Kradmelder zu verwenden. Funkgeräte dürfen nicht einge-
setzt werden. Der Spähzug der Brigade ist über die Lage des

Meldekopfes genau unterrichtet. Die Einheiten haben sich im Staatsforst örtlich zu sichern. Mit dem Auftreten von Partisanen ist zu rechnen.

Ein Zug Feldjäger der Division wird die Verkehrsregelung übernehmen. Den Anordnungen der Feldjäger ist unbedingt Folge zu leisten. Die Bataillonskommandeure sind dafür verantwortlich, dass Schliessende ernannt werden.

G. F. Schulze

Kommandeur Panzergrenadierbrigade 3

I.A. Scheibel,

Hauptmann und S 1

WÖRTERVERZEICHNIS

ablösen	to relieve
die Anordnung, Anordnungen	order, instruction
die Ausfahrt, Ausfahrten	exit
die (unter) Ausnutzung (der Dunkelheit)	(under) cover (of darkness), utilization (of darkness)
der Einweiser, Einweiser	traffic director
ernennen er ernennt ernannte hat ernannt	to appoint
die Flossbrücke, Flossbrücken	floating or raft bridge
Folge leisten	to obey
das Funkgerät, Funkgeräte	radio
der Kradmelder, Kradmelder	motorcycle messenger
auf dem <u>Luftweg</u> (der Luftweg)	by air
der Meldekopf, Meldeköpfe	message center
die Munitionsfabrik, Munitionsfabriken	ammunition factory, war plant
örtlich	local
der Schliessende, die Schliessenden (adj. decl.)	assistant to the control officer (moves at the end of a column or element)
der Schützenpanzerwagen, Schützenpanzerwagen	armored personnel carrier
sichern	to protect, secure
der Sonderbefehl, Sonderbefehle	special order

der Spähzug, Spähzüge	reconnaissance platoon
die Stabseinheit, Stabseinheiten	headquarters unit
die Tarnstufe 1 (T 1) (keine Beleuchtung)	(night) camouflage level 1 (no lights)
Tarnstufe 2 (T 2) (Beleuchtung nach vorn)	(night) camouflage level 2 (forward lights only)
Tarnstufe 3 (T 3) (Beleuchtung nach vorn und hinten)	(night) camouflage level 3 (forward and rear lights)
der Unterbringungsraum, Unterbringungsräume	camp out area
verantwortlich	responsible
die Verkehrsregelung	traffic control
das Vorkommando, Vorkommandos	advanced party or element
die Wasserfiltrier- und Ausgabestelle	water point

EIN NATO-MANÖVER

Ein grosses NATO-Manöver im Bundesgebiet hat am Mittwochmorgen mit Atombombenabwürfen und einer Landung von Fallschirmjägern in Schleswig-Holstein begonnen. Bei Eckernförde sprangen 450 britische Fallschirmjäger aus 15 Flugzeugen ab. Die Fallschirmjäger landeten mit Waffen und schwerem Gerät. Die Dritte dänische Division, die nach dem Manöverplan das Gebiet nördlich des Nord-Ostsee-Kanals verteidigt, steht - so heisst es im ersten Lagebericht der Manöverleitung - in schwerem Abwehrkampf gegen die Invasoren, die von der britischen Luftwaffe durch Bombenabwürfe unterstützt werden.

An der südlichen Grenze des Manövergebiets, der Autobahn Hamburg - Lübeck, war die angreifende „Orange“-Partei - die Vierte britische Division - vorerst nicht erfolgreich. Die ihr gegenüberstehende Sechste Panzergrenadierdivision der „blauen“ Verteidiger konnte die nach dem Übungsplan vorgesehenen Brückenübergänge - die Autobahn gilt für das Manöver als ein Kanal - rechtzeitig sprengen. Die Briten müssen jetzt über die Autobahn eine Brücke schlagen. Diese Brücke wird aus Verkehrsgründen - die Autobahn ist für das Manöver neutralisiert - nicht tatsächlich über die Autobahn geschlagen, sondern die Kräfte von „Orange“ müssen jetzt so lange an der Autobahn verhalten,

bis sie im Ernstfall tatsächlich in der Lage gewesen wären, eine Brücke zu schlagen.

„Orange“ unterstützte ihren Angriff mit dem Abwurf von drei Atombomben. Eine fiel nach dem Urteil der Schiedsrichter auf Neumünster und eine auf Boostedt bei Neumünster, von wo das Versorgungswesen der Sechsten Panzergrenadierdivision geleitet wurde. Diese beiden Orte können von „Blau“ nicht mehr betreten werden. Eine dritte Atombombe ist auf Rendsburg gefallen, wo sämtliche Brücken über den Kanal „zerstört“ wurden.

An dem Manöver beteiligen sich insgesamt 45 000 britische, dänische, deutsche, kanadische und belgische Soldaten mit mehr als 10 000 Kraftfahrzeugen. Es steht unter der Leitung des NATO-Oberbefehlshabers Europa-Nord.

WÖRTERVERZEICHNIS

abspringen	to jump or bail out, parachute
der Abwehrkampf, Abwehrkämpfe	defensive combat or battle
der Angriff, Angriffe	attack
der Atombombenangriff, Atombombenangriffe	dropping of atom bombs
sich beteiligen	to participate in
der Brückenübergang, Brückenübergänge	here: bridge
das Bundesgebiet	federal territory (West-Germany), area covered by the Federal Republic of Germany
die Division, Divisionen	division
erfolgreich	successful
im <u>Ernstfall</u>	in case of war
der Fallschirmjäger, Fallschirmjäger	paratrooper
das Gebiet, Gebiete	area
die Grenze, Grenzen	border
insgesamt	altogether, total
der Invasor, Invasoren	intruder, aggressor
der Kanal, Kanäle	canal
Kräfte (pl.)	forces
das Kraftfahrzeug, Kraftfahrzeuge	motor vehicle

der Lagebericht, Lageberichte	situation report (abbr. sitrep)
in der <u>Lage</u> sein	to be able to, be in a position to
landen	to land
die Landung, Landungen	landing
leiten	to direct, manage
die Leitung	command
die Luftwaffe	air force
das Manöver, Manöver	field maneuver
neutralisieren	to neutralize
der Oberbefehlshaber, Oberbefehlshaber	commander-in-chief
der Panzergrenadier, Panzergrenadiere	armored infantry rifleman
Parteien (pl.)	opposing sides (field maneuver)
sämtlich	all, all of them
der Schiedsrichter, Schiedsrichter	umpire
eine Brücke <u>schlagen</u> über	to throw or build a bridge across
sprengen	to blow up
südlich	south, southern
tatsächlich	actually
der Übungsplan, Übungspläne	scenario

unterstützen	to support
das Urteil, Urteile	judgment, decision
verhalten	to stop, hold back
das Versorgungswesen	supply (system)
verteidigen	to defend
der Verteidiger, Verteidiger	defender
vorerst	for the time being
vorsehen	to consider, earmark (for)
er sieht vor	
sah vor	
hat vorgesehen	
die Waffe, Waffen	weapon

OPERATION „PANTHERSPRUNG“

Ein Wintermanöver in Hessen

Nach drei Tagen ist in Hessen das Wintermanöver „Panthersprung“ zu Ende gegangen. An dieser Übung waren Truppen aus vier Nationen beteiligt: deutsche, belgische, französische und amerikanische. Dieses bisher grösste Manöver der Bundeswehr hat zwischen vier und acht Millionen Mark gekostet. Insgesamt haben etwa 50 000 Mann an dem Manöver teilgenommen.

Die grösste Überraschung des Manövers gab es bei der Aufklärung. Der „rote“ Angreifer kannte schon drei Stunden nach Beginn der Übung den Standort jedes einzelnen Stabes auf der „blauen“ Seite. Drei Stunden nach Einbruch der Dunkelheit wusste „Rot“ auch über jede Marschkolonne auf der „blauen“ Seite Bescheid. „Rot“ konnte sogar mithören - obwohl Funkstille gewahrt wurde - was die im rückwärtigen Raum stehende Zweite Division dem III. Korps meldete. Zum erstenmal war es gelungen, Richtfunkverbindungen „anzuzapfen“. Das Zeitalter der elektronischen Aufklärung hatte begonnen. Bis dahin hatten Richtfunkverbindungen als relativ sicher gegolten, weil der übermittelte Radiostrahl nur etwa 13 Grad um seine Achse streut. Ein Flugzeug mit besonderer Spürnase konnte jedoch am Rand des feindlichen Raumes entlangfliegen und die Richtfunkverbindung des Gegners aufschnappen. Die amerikanischen Maschinen vom Typ „Mohawk“, die für „Rot“ Aufklärung flogen, hatten ganze Arbeit geleistet. Sie waren ausserdem mit einem „Side Looking Radar“ ausgerüstet, mit dem sie nach jeder Seite etwa 50 Kilometer weit sehen konnten. Der Radarreflex wurde auf einem Film aufgenommen. Dieser Film wurde während des Fluges entwickelt und nach der Landung auf eine schräggestellte Karte projiziert. Die „Mohawk“ ist sogar in der Lage, ihre Beobachtungen unmittelbar als Zieldaten an die eigenen Feuerleitstellen oder Flugbasen zu geben.

Trotz Nachtmärschen von fünf deutschen Brigaden gab es zum Glück bei diesem Manöver keine schweren Unfälle. Ein grosser Teil der Panzerfahrer hatte erst vor wenigen Wochen die Fahrprüfung bestanden. Um Flurschäden zu vermeiden, durfte nur auf Strassen gefahren werden. Trotz vollmechanisierter Brigaden kam es bei Nacht praktisch nur zu einer Marschgeschwindigkeit von stündlich zehn Kilometern.

Bericht des Hauptmanns Schnell aus dem Turm eines Panzers:

„Es ist Mitternacht. Die Operation „Panthersprung“ hat begonnen. Voraus zwei Jeeps und ein Kradmelder, dann der Führungspanzer des Kompaniechefs. Hinter ihm 16 weitere Panzer, weit auseinandergezogen. Die Kolonne zwängt sich durch ein kleines Dorf. Langsam schiebt die Kompanie sich durch die engen Gassen. Jeder Panzer 39 Tonnen Stahl! Die Panzer drehen sich auf der Stelle mit kreischenden Ketten um eine scharfe Kurve. In einer Stunde wird die Kompanie bei Breitenbach einen neuen Verfügungsraum beziehen. Wir sind die ersten. Hinter uns rasselt der Rest der Brigade 6 mit dreihundert Kettenfahrzeugen, Panzern, Schützenpanzern, gepanzerten Transportwagen, Bergepanzern, Panzerhaubitzen, Jeeps, kleinen und grossen Lastwagen, Pioniergerät, Krankenwagen, Tankwagen und Werkstattfahrzeugen.“

2. Bericht aus dem Verfügungsraum westlich von Breitenbach:

„Ein diesig-blauer Tag knapp über der Frostgrenze. Die Panzer lauern gut getarnt am Waldrand. Auf der gegenüberliegenden Höhe 211 ein feindlicher Spähpanzer. Spähpanzer dreht nach Norden ab. Motorenlärm von drüben. Sechs Transporthubschrauber der „Roten“. Setzen Truppen ab in der Senke. Feuerbefehl vom Kompaniechef. Feuer liegt mitten im Ziel. Drei Hubschrauber stehen in Flammen. Angriffsbefehl! Angriffsziel: Durchbruch nach Norden.

Unser Panzer rollt... Bestaubt sind die Gesichter, doch froh ist unser Sinn. Es braust unser Panzer im Sturmwind dahin ...“

WÖRTERVERZEICHNIS

die	Achse, Achsen	axis
	anzapfen	to tap
	aufschnappen	to pick up
der	Bergepanzer, Bergepanzer	recovery tank
	bestaubt	dusty
	brausen	to roar
	diesig	hazy
der	Einbruch der Dunkelheit	nightfall
	entwickeln	to develop
die	Fahrprüfung, Fahrprüfungen	driver's test
der	Feuerbefehl, Feuerbefehle	fire order
die	Feuerleitstelle, Feuerleitstellen	fire control center
die	Flugbase, Flugbasen	air base
der	Flurschaden, Flurschäden	crop damage
die	Frostgrenze, Frostgrenzen	freezing level
der	Führungspanzer, Führungspanzer	lead tank
die	Kette, Ketten	track
das	Kettenfahrzeug, Kettenfahrzeuge	tracked vehicle
der	Kradmelder, Kradmelder	motorcycle messenger

	lauern	to lie in wait
die	Marschgeschwindigkeit, Marschgeschwindigkeiten	rate of march
der	Motorenlärm	engine noise
der	Nachtmarsch, Nachtmärsche	night march
die	Panzerhaubitze, Panzerhaubitzen	self-propelled howitzer
das	Pioniergerät, Pioniergeräte	engineer equipment
	projizie'ren	to project
der	Radarreflex, Radarreflexe	radar echo
der	Radiostrahl, Radiostrahlen	radio beam
die	Richtfunkverbindung, Richtfunkverbindungen	directional radio link
	rückwärtig	rear (adj.)
	schräggestellt	tilted, slanted
der	Schützenpanzer, Schützenpanzer	armored personnel carrier
die	Senke, Senken	hollow, depression
der	Spähpanzer, Spähpanzer	reconnaissance tank
der	Standort, Standorte	location
	streuen	to stray from, to scatter
	stündlich	hourly, per hour

der	Sturmwind, Sturmwinde	storm, heavy wind
der	Transporthubschrauber, Transporthubschrauber	transport or cargo helicopter
der	Turm, Türme	turret
der	Unfall, Unfälle	accident
der	Verfügungsraum, Verfügungsräume	assembly area
	vollmechanisiert	fully mechanized
der	Waldrand, Waldränder	edge of a wood or a forest
das	Werkstattfahrzeug, Werkstattfahrzeuge	maintenance vehicle, mobile repair shop
das	Zeitalter	age
die	Zieldaten	target data
sich	zwängen (durch)	to squeeze (through)

DER EINSATZ DER MQM 58A DROHNE

Der Feind hat seine Artilleriestellungen sehr gut getarnt. Obwohl Licht- und Schallmesstrupps eingesetzt wurden, ist es nicht gelungen, den genauen Standort der feindlichen Artillerie festzustellen. Da der Feind die wichtige Brücke über den „Blauen Fluss“ im Abwehrraum unserer Division immer wieder durch Artilleriefeuer beschädigt, hat sich der Führer der Korpsartillerie entschlossen, die MQM 58A Drohne einzusetzen.

Die Drohne hat das Zielgebiet zweimal zu überfliegen. Es sollen Radarbilder und Infrarotaufnahmen gemacht werden. Nach Eintreffen der Bilder bei den Bodenstellen haben die Bildauswerter sofort mit der Arbeit zu beginnen. Sobald die Aufnahmen entwickelt und an den Lichttischen ausgewertet wurden, sind die Aufklärungsergebnisse dem Kommandierenden General des ersten Armee-Korps vorzulegen.

Es ist mit Sicherheit anzunehmen, dass sich die feindlichen Artilleriestellungen im Raume nördlich von A-Dorf befinden. Dieses Gebiet wird durch die feindliche Luftabwehr ausserordentlich stark geschützt.

Unser rechter Nachbar, die 10. (U.S.) Infanteriedivision, ist ebenfalls sehr an der Ausschaltung der feindlichen Artillerie interessiert, da die Passstrasse im Abschnitt der 10. (U.S.) Infanteriedivision von der feindlichen Artillerie beherrscht wird.

Es handelt sich bei der feindlichen Artillerie um eine oder mehrere Batterien, die mit grosser Treffsicherheit die Ziele unter Feuer nehmen. Die Ausschaltung der feindlichen B-Stellen (Beobachtungsstellen) ist daher ebenfalls von grosser Wichtigkeit.

Nach den Aussagen von Zivilisten aus der hiesigen Gegend befinden sich nördlich von A-Dorf einige grosse Höhlen, die wahrscheinlich von der feindlichen Artillerie benutzt werden. Feindliche Gefangene und Überläufer haben jedoch übereinstimmend ausgesagt, dass ihnen keine Höhlen bekannt sind.

Das feindliche Feuer ist in den letzten Tagen so stark geworden, dass am Tage die Passstrasse im Abwehrraum der 10. (U.S.) Infanteriedivision und die Strassenbrücke über den „Blauen Fluss“ im Abschnitt unserer Division nicht mehr benutzt werden können. Die Errichtung von Geländemaskierungen war erfolglos. Durch die Blockierung der Passstrasse und der Strassenbrücke sind Versorgungsschwierigkeiten eingetreten.

Es muss daher mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln dafür gesorgt werden, dass die feindliche Artillerie im Raume nördlich von A-Dorf vernichtet wird.

Nach Vortrag beim Kommandierenden General des ersten Armee-Korps (I. A.K.) hat der Führer der Korpsartillerie den Auftrag bekommen, die feindliche Artillerie im Raume nördlich von A-Dorf auszuschalten. Notfalls soll Atomartillerie eingesetzt werden.

WÖRTERVERZEICHNIS

annehmen er nimmt an nahm an hat angenommen	to presume
das Aufklärungsergebnis, Aufklärungsergebnisse	result of the reconnais- sance
die Aussage, Aussagen	statement, testimony, evi- dence
die Ausschaltung	neutralization
ausserordentlich	extraordinary
auswerten	to interpret
beherrschen	to command, control, dominate
beschädigen	to damage
der Bildauswerter, Bildauswerter	photographic interpreter
die Bodenstelle, Bodenstellen	ground station
einsetzen	to put into action, employ
sich entschliessen er entschliesst sich entschloss sich hat sich entschlossen	to decide
entwickeln	to develop
der Gefangene, die Gefangenen (adj. decl.)	prisoner
die Geländemaskierung, Geländemaskierungen	mask, concealment
hiesig	of this place, local

die Höhle, Höhlen	cave, cavern
die Infrarotaufnahme, Infrarotaufnahmen	infrared photograph
der Lichtmesstrupp, Lichtmesstrupps	flash ranging team
der Lichttisch, Lichttische	light table
die Luftabwehr	air or aerial defense
die MQM 58A Drohne, Drohnen	MQM 58A drone
der Nachbar, Nachbarn (n-noun)	neighbor, adjacent unit
notfalls	when necessary
die Passstrasse, Passstrassen	pass road
das Radarbild, Radarbilder	radar photograph
der Schallmesstrupp, Schallmesstrupps	sound ranging team
schützen	to protect
die Sicherheit	certainty
der Standort, Standorte	location
die Treffsicherheit	accuracy of fire
übereinstimmend	unanimously
der Überläufer, Überläufer	deserter
vernichten	to annihilate, destroy
die Versorgungsschwierigkeit, Versorgungsschwierigkeiten	supply difficulty

der Vortrag, Vorträge

report

die Wichtigkeit

importance

das Zielgebiet, Zielgebiete

target area

DEUTSCHE BEFEHLE

Kompanie usw.

„Stillgestanden!“	“Attention!”
„Achtung!“ (on approach of an officer)	“Attention!”
„Richt euch!“	“Dress right, dress!”
„Augen gerade.... aus!“	“Ready.... front!”
„Augen.... rechts!“	“Eyes.... right!”
„Die Augen.... links!“	“Eyes.... left!”
„Rührt euch!“	“At ease!”
„Kommando zurück!“	“As you were!”
„Abzählen!“	“Count off!”
„Weggetreten!“	“Dismissed!”, “Fall out!”
„Links.... um!“ (being at a halt)	“Left.... face!”
„Links.... um!“ (given in marching)	“By the left flank.... march!”
„Rechts.... um!“	“Right.... face!”
„Ganze Abteilung.... kehrt!“	“About face!”
„In Linie.... zu einem Gliede.... angetreten!“	“In single rank.... fall in!”
„In Linie.... zu drei Gliedern ... angetreten!“	“In ranks of threes.... fall in!”
„In Reihe.... angetreten!“	“In single file.... fall in!”

„In Marschordnung... ange- treten!“	“In column of threes.... fall in!”
„Links schwenkt.... marsch!“	“Column left.... march!”
„Im Gleichschritt.... marsch!“	“Forward.... march!”
„Ohne Tritt.... marsch!“	“Route step.... march!”
„Abteilung.... halt!“	“Squad, company, etc. halt!”
„Laufschritt.... marsch, marsch!“	“Double time.... march!”
„Seitengewehr.... pflanzt auf!“	“Fix bayonets!”
„Im Gleichschritt!“ (aus dem Laufschritt)	“Quick time.... march!” (from double time)
„Seitengewehr.... an Ort!“	“Unfix.... bayonets!”
„Setzt die.... Gewehre.... zusammen!“	“Stack.... arms!”
„Gewehre in die.... Hand!“	“Take.... arms!”
„Das Gewehr.... über!“	“Left shoulder.... arms!”
„Gewehr.... ab!“	“Order.... arms!”
„Achtung.... präsentiert das Gewehr!“	“Present.... arms!”
laden und sichern	load and lock
Feuer frei	fire
stopfen	cease firing
Feuer einstellen	to cease fire
entladen	clear weapons

A-Alarm!

ABC-Schutzmasken ab

Gewehr umhängen

Gewehr abnehmen

„Halt.... wer da?“

volle Deckung

Gas! (gas masks)

all clear

sling arms

unsling arms

„Halt.... who goes there?“

take cover

GELÄNDEKUNDE

Wörterverzeichnis

der Hügel, Hügel	small hill, low hill
die Höhe, Höhen	hill
der Höhenzug, Höhenzüge	long hill, chain of hills
der Höhengattel	hill going up and down, formed like a saddle
die bewaldete Höhe	hill with forest, woods
das bewaldete Höhengelände	wooded hill area
die bewachsene Höhe	hill covered with grass or other plants
die kahle Höhe	hill bare of plants
der Berg, Berge	mountain
das Gebirge	group of mountains forming a unit
das bergige Gelände	mountainous area
das Berggelände	mountain area
die Bergspitze, Bergspitzen	mountain peak
der Gebirgspass, Gebirgspässe	mountain pass
das hügelige Gelände	hilly terrain
das Hügelgelände	hilly terrain
das wellige Gelände	rolling country
die Bodenwelle, Bodenwellen	undulation
der Kugelbaum, Kugelbäume	tree, ball-shaped

der Kegelbaum	tree, cone-shaped
der Laubbaum	deciduous tree
der Nadelbaum	coniferous tree
der Laubwald, Laubwälder	deciduous woods, forest
der Nadelwald	coniferous woods, forest
der Mischwald	woods or forest with deciduous and coniferous trees
der trigonometrische Punkt	triangulation point, primary traverse station
der Hohlweg	sunken road
die Passstrasse	road across mountain pass
die Uferstrasse	road along bank of river or of lake
das Strassendorf	village with houses grouped along road

SPIONAGEABWEHR

A. Verhör im Flüchtlingslager M. (1. Teil)

Personen: Hauptmann Schnell, Vernehmungsoffizier
Paul Lehmann, ein Flüchtling

Hptm.Sch.: Sie heissen?

Flüchtlg.: Mein Name ist Lehmann - Paul Lehmann.

Hptm.Sch.: Wann und wo sind Sie geboren?

Flüchtlg.: Ich bin am 28. März 35 in Schweigfeld geboren.

Hptm.Sch.: Wo waren Sie zuletzt ansässig?

Flüchtlg.: In Gerstenberg, Friedhofsweg 127.

Hptm.Sch.: Haben Sie noch einen anderen Wohnsitz gehabt als Schweigfeld und Gerstenberg?

Flüchtlg.: Nein, meine Eltern haben in Schweigfeld gewohnt; und gleich nach ihrem Tod bin ich nach Gerstenberg gezogen.

Hptm.Sch.: Und wo haben Sie gearbeitet?

Flüchtlg.: Als Stahlarbeiter im Eisenhüttenkombinat Ost bei Gerstenberg.

Hptm.Sch.: Waren Sie Mitglied einer Partei?

Flüchtlg.: Ja, erst war ich in der Jugendorganisation „Junge Garde“, und dann wurden wir alle mehr oder weniger gezwungen, in die Partei einzutreten.

Hptm.Sch.: Und warum sind Sie geflüchtet?

Flüchtlg.: Man hat mich unter Druck gesetzt; ich sollte mich zur „Friedensmiliz“ melden.

Hptm.Sch.: Hat man Sie bedroht?

Flüchtlg.: Dreimal musste ich zum Arbeitsamt kommen. Jedesmal sollte ich den Verpflichtungsschein unterzeichnen.

Hptm.Sch.: Konnten Sie sich nicht irgendwie herausreden?
Flüchtlg.: Ich habe es versucht, aber schliesslich wollten sie meine Ausreden nicht mehr gelten lassen. Da habe ich unterschrieben und bin abgehauen.

Hptm.Sch.: Danke, Herr Lehmann, das genügt für heute.

WÖRTERVERZEICHNIS
(1. Teil)

abhauen haute ab ist abgehauen	to beat it, take off, scam
ansässig sein	to reside
das Arbeitsamt, Arbeitsämter	employment office, labor exchange
bedrohen	to threaten
unter <u>Druck</u> setzen	to put under pressure
das Eisenhüttenkombinat, Eisenhüttenkombinate	a complex of steel mills
flüchten	to flee
der Flüchtling, Flüchtlinge	refugee
das Flüchtlingslager, Flüchtlingslager	refugee camp
die „Friedensmiliz“	“Peace Militia”
geboren	born
gelten lassen er lässt gelten liess gelten hat gelten lassen	to accept, let pass
genügen	to be enough
sich herausreden	to make excuses, talk one's way out of a tight sit- uation
irgendwie	somehow
jedesmal	each time, every time

die Jugendorganisation, Jugendorganisationen	youth organization
„Junge Garde“	“Young Guards“
sich melden zu	to enlist in
das Mitglied, Mitglieder	member
die Partei, Parteien	political party
der Stahlarbeiter, Stahlarbeiter	steel worker
der Tod	death
unterschreiben er unterschreibt unterschrieb hat unterschrieben	to sign
unterzeichnen	to sign
das Verhör, Verhöre	interrogation
der Vernehmungsoffizier, Vernehmungsoffiziere	interrogating officer
der Verpflichtungsschein, Verpflichtungsscheine	enlistment papers
der Wohnsitz, Wohnsitze	residence, domicile
ziehen er zieht zog ist gezogen	to move
zwingen er zwingt zwang hat gezwungen	to force

A. Verhör im Flüchtlingslager M. (2. Teil)

Personen: Hauptmann Schnell, Vernehmungsoffizier
Paul Lehmann, ein Flüchtling
Ludwig Schmaus, ein anderer Flüchtling

Situation: Herr Lehmann kam Hauptmann Schnell verdächtig vor. Der Mann wollte in Schweigfeld geboren sein und hatte angeblich in Gerstenberg gewohnt. Seine Aussprache stimmte jedoch mit dem in der Gegend von Schweigfeld und Gerstenberg gesprochenen Dialekt nicht überein. Ausserdem hatte er für einen Stahlarbeiter viel zu gepflegte Hände. - Unauffällig liess Hauptmann Schnell das Gepäck des Flüchtlings durchsuchen.
Jetzt verhört er den Mann noch einmal.

Hptm.Sch.: Diesen durchgerissenen Fünfmarschein hier haben wir in Ihrem Gepäck gefunden, Herr Lehmann.

Lehmann: Man wird doch wohl noch Geld bei sich haben dürfen!

Hptm.Sch.: Natürlich, aber haben Sie schon einmal mit einem halben Fünfmarschein bezahlt?

Lehmann: Den muss ich aus Versehen zerrissen haben.

Hptm.Sch.: Sehr interessant. Und warum hatten Sie das Geld versteckt?

Lehmann: Es wird hier im Lager so viel geklaut, und da ...

Hptm.Sch.: Herr Lehmann, Sie wissen genauso gut wie ich, dass ein anderer Agent die zweite Hälfte dieses Fünfmarscheins hat. Sie sollen sich bei Ihrem „Treff“ damit ausweisen. Das ist ein alter Trick!

Lehmann: Ich verstehe das alles gar nicht, was Sie da sagen!

Hptm.Sch.: Gut, wie erklären Sie mir dann, dass in einem Ihrer Hemden der Name Fritz Bickel steht?

Lehmann: Fritz Bickel - o, das Hemd habe ich von meinem Schwager; der wohnt ...

Hptm.Sch.: Na, wo?

Lehmann: ... in Waltersrode.

(Hauptmann Schnell steht auf, öffnet eine Tür und bittet einen anderen Flüchtling herein.)

Hptm.Sch.: Herr Schmaus, Sie kommen doch auch aus Waltersrode. Kennen Sie den Mann dort?

Schmaus: Aber natürlich, das ist doch der Parteisekretär Bickel!

Hptm.Sch.: Nun Herr Bickel, alias Lehmann, wollen Sie jetzt nicht doch lieber die Wahrheit sagen?

Lehmann: Ich sage gar nichts mehr!

Hptm.Sch.: Wir haben Zeit, Herr Bickel.

WÖRTERVERZEICHNIS
(2. Teil)

der Agent, Agenten (n-noun)	agent
angeblich	alleged(ly)
die Aussprache	pronunciation
sich ausweisen er weist sich aus wies sich aus hat sich ausgewiesen	to identify oneself
bei (+ dat. of reflexive pronoun)	on one's person
der Dialekt, Dialekte	dialect
durchreißen er reißt durch riß durch hat durchgerissen	to tear
durchsuchen	to search
die Gegend, Gegenden	region, area
das Hemd, Hemden	shirt
hereinbitten er bittet herein bat herein hat hereingebeten	to ask to come in
jedoch	however
klauen (colloquial)	to pilfer, steal
der Parteisekretär, Parteisekretäre	party secretary
pflügen gepflegt	to groom well-groomed

der Schwager, Schwäger	brother-in-law
stehen	here: to be written
es steht	
stand	
hat gestanden	
der Treff, Treffs (jargon)	secret meeting of under- cover agents
der Trick, Tricks	trick
übereinstimmen mit	to agree with, be in keep- ing with
unauffällig	inconspicuous(ly), quiet(ly)
verdächtig	suspicious
aus <u>Versehen</u>	inadvertently, by mistake
verstecken	to hide
vorkommen (+ dat.)	to appear (to someone),
kommt vor	seem (to someone)
kam vor	
ist vorgekommen	
die Wahrheit	truth
zerreißen	to tear up
er zerreisst	
zerriss	
hat zerrissen	

B. Lesestück

Hauptmann Schnell lässt einen Spionagering auffliegen

Hauptmann Schnell hatte den angeblichen Flüchtling Lehmann gleich im Verdacht gehabt, ein Agent zu sein. Ein Stahlarbeiter hatte nicht solche gepflegten Hände, und seine Aussprache konnte der Mann auch nicht in Gerstenberg erworben haben. Bei der Durchsichtung des Gepäcks bestätigte sich der Verdacht. Ein halber Fünfmarkschein wurde gefunden, wie ihn die Agenten benutzen, um sich gegenseitig auszuweisen. Ausserdem stand in einem Hemd des Herrn Lehmann der Name Fritz Bickel.

Derselbe Name erschien auch auf einer Liste prominenter Funktionäre, die Hauptmann Schnells Dienststelle zur Verfügung stand. Ein gewisser Herr Bickel war Parteisekretär in Waltersrode. Hauptmann Schnell fand unter den Flüchtlingen schnell einen anderen Mann aus Waltersrode, der Herrn Lehmann auch wirklich bei der Gegenüberstellung als Fritz Bickel entlarvte.

Trotzdem dauerte es noch eine ganze Zeit, bis der Agent im Kreuzverhör zusammenbrach und alles zugab. Hauptmann Schnell erfuhr schliesslich, wann und wo ein „Treff“ zwischen Bickel und einem anderen Agenten verabredet war. Zu diesem „Treff“ erschien ein eigener Abwehrgent anstelle des Herrn Bickel.

Der feindliche Agent wurde verhaftet, und seine Festnahme führte noch zu weiteren Verhaftungen. So flog dank der Wachsamkeit von Hauptmann Schnell ein ganzer Spionagering auf.

Fragen

1. Was macht Hauptmann Schnell im Flüchtlingslager M.?
2. Welchen Beruf will der angebliche Flüchtling ausgeübt haben?
3. Warum glaubt Hauptmann Schnell dem Mann nicht?
4. Was bemerkt Hauptmann Schnell an seiner Aussprache?
5. Welchen Verdacht hat Hauptmann Schnell deshalb?
6. Was veranlasst Hauptmann Schnell?
7. Was wird im Gepäck des angeblichen Herrn Lehmann gefunden?
8. Warum ist der halbe Fünfmarkschein besonders verdächtig?
9. Woher ist Hauptmann Schnell der Name Bickel bekannt?
10. Wie wird der Agent schliesslich entlarvt?
11. Gab der Agent gleich alles zu?
12. Was erfuhr Hauptmann Schnell schliesslich aber doch?
13. Wer ging zu dem „Treff“, und was geschah dort?
14. Was geschah mit dem ganzen Spionagering?
15. Wem war das zu verdanken?

WÖRTERVERZEICHNIS
(Lesestück)

der Abwehragent, Abwehragenten (n-noun)	counterintelligence agent
anstelle (+ gen. or von)	in place of
auffliegen er fliegt auf flog auf ist aufgefliegen einen Spionagering auf- fliegen lassen	to blow up, collapse to expose a spy ring
ausserdem	besides, moreover
benutzen	to use
sich bestätigen	to be confirmed
dank (+ gen. or dat.)	thanks to
die Dienststelle, Dienststellen	agency, office
die Durchsuchung	search
entlarven	to unmask
erwerben er erwirbt erwarb hat erworben	to acquire
die Festnahme, Festnahmen	arrest
der Funktionär, Funktionäre	functionary
gegenseitig	mutual(ly)
die Gegenüberstellung, Gegenüberstellungen	confrontation
das Kreuzverhör, Kreuzverhöre	cross -examination

die	Liste, Listen	list
	prominent	prominent
der	Spionagering, Spionageringe	spy ring
	verabreden veranlassen	to arrange, to agree upon to cause, to make ... happen
der	Verdacht im Verdacht haben	suspicion to suspect
	verdanken (+ dat.)	to owe to
	zur <u>Verfügung</u> stehen (+ dat.)	to be at the disposal of, be available to
	Example: etwas steht mir zur Verfügung	something is at my disposal
	verhaften	to arrest
die	Verhaftung, Verhaftungen	arrest
die	Wachsamkeit	vigilance
der das die	weitere	further
	eine ganze <u>Zeit</u>	quite a while
	zugeben er gibt zu gab zu hat zugegeben	to confess, admit
	zusammenbrechen er bricht zusammen brach zusammen ist zusammengebrochen	to collapse, break

VERHÖR EINES AGENTEN

(Jungbluth/Sievers)

Wir befinden uns jetzt in der Abteilung G 2 auf dem Divisionsgefechtsstand der 21. Infanterie-Division, 10 km hinter der Front. Ein grosser Abschnitt des feindlichen Landes ist von unseren Truppen besetzt worden. Bergedorf liegt schon in dem von uns besetzten Teil des Landes.

Hauptmann Jungbluth ist der Vernehmungsoffizier der 21. Infanterie-Division. Ausser Hauptmann Jungbluth sind noch ein Dolmetscher und ein Schreiber anwesend. Ein verdächtiger Zivilist, der vor einer Stunde festgenommen worden ist, wird Hauptmann Jungbluth vorgeführt.

Hptm.: Sie heissen?
Ziv. : Sievers, Alexander.

Hptm.: Wie alt sind Sie?
Ziv. : 29 Jahre.

Hptm.: Wo sind Sie geboren?
Ziv. : In Bergedorf.

Hptm.: Sind Sie verheiratet?
Ziv. : Jawohl.

Hptm.: Sie sind Angehöriger des Sicherheitsdienstes.
Ziv. : Ich verweigere die Aussage.

Hptm.: Ich will Ihnen mal etwas sagen, wenn Sie meine Fragen nicht prompt beantworten kann Ihre Situation verflucht unangenehm werden.
Also, zu welcher Sektion gehören Sie?
Ziv. : Ich gehöre zur Sektion D-2.

Hptm.: Wie heisst Ihr unmittelbarer Vorgesetzter?
Ziv. : Ich verweigere die Aussage.

Hptm.: Werden Sie doch vernünftig! Hier haben Sie eine Zigarette. Sie sagten mir doch, dass Ihre Frau in Bergedorf wohnt. Ich könnte mir vorstellen, dass Ihre Frau sich über einen Besuch von Ihnen freuen würde.
Also, wie heisst Ihr Vorgesetzter?
Ziv. : Ich habe Durst, ich möchte etwas trinken.

Hptm.: Sie bekommen hier nicht einen Tropfen Wasser, bevor Sie nicht meine Fragen beantwortet haben.
Wie lange sind Sie schon in diesem Abschnitt eingesetzt?
Ziv. : Ich kam hier vor fünf Tagen an.

Hptm.: Von wo kommt das Schützenregiment 45?
Ziv. : Aus Grafenwalde.

Hptm.: Ist dies der erste Fronteinsatz des Regiments?
Ziv. : Jawohl.

Hptm.: Wie heisst der Regimentskommandeur?
Ziv. : Kann ich noch eine Zigarette haben?

Hptm.: Zuerst müssen Sie meine Fragen beantworten.
Ziv. : Der Kommandeur heisst Dittmann.

Hptm.: Sie lügen ja, Sie Dreckkerl! Glauben Sie, Sie können mich an der Nase herumführen? Bei Ihrer ersten Aussage auf dem Regimentsgefechtsstand sagten Sie, der Kommandeur heisse Bäsecke.
Ziv. : Das ist der Divisionskommandeur.

Hptm.: Ich werde Sie drei Tage ohne Verpflegung und Wasser in eine Dunkelzelle sperren lassen, wenn Sie mir nicht die Wahrheit sagen.
Ziv. : Wenn Sie es ermöglichen, dass ich zu meiner Frau kann, dann werde ich aussagen.

Hptm.: Das muss ich mir erst noch überlegen. Bis jetzt haben Sie sich nicht danach aufgeführt.
Welchen Auftrag hatten Sie?

Ziv. : Ich sollte die Stimmung der Bevölkerung in dem von Ihnen besetzten Gebiet erkunden.

Hptm.: Ist das 45. Schützenregiment mit schweren Waffen ausgerüstet?

Ziv. : Es verfügt über eine Kompanie schwerer Mörser.

Hptm.: Über welche panzerbrechenden Waffen verfügt es?

Ziv. : Es hat 75 mm Pak.

Hptm.: Ist das 45. Schützenregiment ein aktives Regiment?

Ziv. : 50% der Mannschaften sind Reservisten.

Hptm.: Wie ist die Stimmung der Truppe?

Ziv. : Die dauernden Angriffe der „Jabos“ haben sich ziemlich demoralisierend auf die Truppe ausgewirkt.

Hptm.: Berichten Sie über die Munitions- und Verpflegungslage!

Ziv. : Über die Munitionsausstattung ist mir nichts bekannt. Die Verpflegung ist sehr schlecht.

Hptm.: Was wollen Sie damit sagen?

Ziv. : Wir müssen uns aus dem Lande ernähren.

Hptm.: Ist das Regiment motorisiert?

Ziv. : Jawohl, Herr Hauptmann.

Hptm.: Sind die Kompanien mit automatischen Waffen ausgerüstet?

Ziv. : Jawohl, Herr Hauptmann, das Regiment verfügt über leichte und schwere MGs.

Hptm.: Danke, das genügt mir für heute. Ich werde Ihre Angaben nachprüfen lassen, und wehe Ihnen, wenn Sie mich belogen haben. Haben Sie noch etwas zu sagen?

Ziv. : Nein, Herr Hauptmann.

VERHÖR EINIGER ZIVILISTEN

(Franz Schreiber)

Personen: Franz Schreiber
seine Frau Renate
sein Bruder Peter
ein Student, Heinz Bart
zwei Vernehmungsoffiziere
zwei Dolmetscher

Situation: Franz, Renate und Peter Schreiber sind aus der Ostzone geflüchtet, Heinz Bart hat ihnen geholfen, alle 4 werden im Augenblick verhört.

1.Offz. : Please, be seated.
F.Schr. : Danke sehr.

2.Offz. : What is your name?
F.Schr. : Ich heiße Franz Schreiber.

1.Offz. : How old are you?
F.Schr. : Ich bin 32 Jahre alt.

2.Offz. : Are you married?
F.Schr. : Ja, hier ist meine Frau. (zeigt auf Renate Schreiber)

2.Offz. : How old are you, Mrs. Schreiber?
Mrs.Schr. : Ich bin 26 Jahre alt.

1.Offz. : And who is this young man here?
F.Schr. : Das ist mein Bruder Peter.

2.Offz. : Mr. Schreiber, how old are you?
P.Schr. : Ich bin 20 Jahre alt.

1.Offz. : (zu Franz Schreiber) Mr. Schreiber, when did you come over to West-Berlin?
F.Schr. : Wir sind gestern übergekommen.

2.Offz. : And how did you get here, what I mean is, how did you get across the wall?
F.Schr. : Das war gar nicht einfach.

2.Offz. : I bet! Now, please give me all the information concerning your flight.
F.Schrb.: Wo soll ich anfangen?

1.Offz. : Let's begin at your hometown. Where do you come from?
F.Schrb.: Wir haben in Tabern gewohnt.

1.Offz. : Where is that?
F.Schrb.: Tabern liegt ungefähr 105 km nördlich von Berlin.

2.Offz. : What did you do there?
F.Schrb.: Ich habe die Pressestelle der Kreisverwaltung geleitet.

1.Offz. : What did you do, Mrs. Schreiber?
Mrs.Schrb.: Ich habe im Krankenhaus gearbeitet.

2.Offz. : What exactly did you do?
Mrs.Schrb.: Ich habe die Bücher des Krankenhauses geführt.

1.Offz. : And you, Mr. Peter Schreiber, what is your occupation?
P.Schrb.: Ich bin Schüler.

2.Offz. : You are 20 years old--did you attend a university?
P.Schrb.: Nicht direkt.

2.Offz. : What do you mean by that?
P.Schrb.: Ich habe Forstwirtschaft an der Forst-Akademie studiert.

2.Offz. : In order to be permitted to study you must have been a member of the party, isn't that right?
P.Schrb.: Nicht, wenn man auf der Forst-Akademie studiert.

1.Offz. : Was that your reason for going there?
P.Schrb.: Jawohl.

2.Offz. : What are the conditions at the East-German universities?
P.Schrb.: Die Partei kontrolliert das Geistesleben!

- 1.Offz. : Does that mean that all studies are tinged with
communistic propaganda?
P.Schrb.: Ja! Ganz bestimmt!
- 1.Offz. : (zu Frau Schreiber) How do you see the situation,
Mrs. Schreiber?
Mrs.Schrb.: Es wird immer schlimmer in Ostdeutschland.
- 2.Offz. : What depressed you the most?
Mrs.Schrb.: Unsere Regierung ist kommunistischer als die in
Russland. Von morgens bis abends hört man nichts
als Propaganda.
- 1.Offz. : (zu Franz Schreiber) Mr. Schreiber, what are the
working conditions in your town?
F.Schrb.: Die Leute müssen immer mehr arbeiten und bekommen
dafür nicht einen Pfennig mehr Geld.
- 2.Offz. : How is that possible?
F.Schrb.: Die Regierung erhöht die Normen, aber nicht die
Löhne.
- 2.Offz. : Were you forced to work on a farm too, Mr. Schrei-
ber?
F.Schrb.: Ja. Ich musste, wie jeder andere auch, sonnabends
und sonntags auf dem Lande helfen - ohne Bezahlung!
- 1.Offz. : But you were fed.?
F.Schrb.: Keineswegs! Wir mussten unser Essen mitbringen.
- 2.Offz. : Were many people forced to do this?
F.Schrb.: Alle Einwohner von Tabern mussten!
- 1.Offz. : How is the housing situation in your town?
F.Schrb.: Sehr, sehr schlecht. Es werden nur Kasernen und
Fabriken gebaut.
- 1.Offz. : Did you have a decent home?
F.Schrb.: Nein, wir wohnten mit zwei anderen Familien zu-
sammen in einem Einfamilienhaus. Es gab nur eine
Toilette!
- 2.Offz. : How do the party members live?
F.Schrb.: Die leben prima und haben alles!

- 1.Offz. : Has anyone of you ever been a member of a political organization?
F.Schr. : Nein, keiner von uns.
- 2.Offz. : Tell me then, Mr. Schreiber, how did you get an important job like yours?
F.Schr. : Durch meinen Schwiegervater.
- 1.Offz. : (zu Frau Schreiber) What is your father's position?
Mrs.Schr. : Mein Vater war Bürgermeister von Tabern.
- 1.Offz. : What's he doing now?
Mrs.Schr. : Mein Vater ist vor 2 Jahren gestorben.
- 2.Offz. : (zu Franz Schreiber) Why did you decide to flee?
F.Schr. : Ich war spionageverdächtig und sollte verhaftet werden.
- 2.Offz. : How did you find that out?
F.Schr. : Ein Schulfreund von mir, der jetzt bei der Volkspolizei ist, hat mich gewarnt.
- 1.Offz. : How did you travel?
F.Schr. : Wir sind mit dem Zug nach Ost-Berlin gefahren.
- 2.Offz. : Did you have a travel permit? Such a permit is very difficult to obtain, I understand.
F.Schr. : Ja, mein Freund, der Polizist, hatte Erlaubnis-scheine für uns drei besorgt.
- 1.Offz. : How long did it take you to get to Berlin?
F.Schr. : Ungefähr 4 Stunden.
- 2.Offz. : You knew how difficult it would be to get out of East-Berlin. What were your plans when you came to East-Berlin?
F.Schr. : Ich wusste, dass wir alle bei einem Freund von mir, der auch eine Flucht plante, unterkommen konnten.
- 1.Offz. : Is that this young man here?
H.Bart : Jawohl.

1.Offz. : You are Mr. Heinz Bart. How old are you and what do you do?
H.Bart : Ich bin 19 Jahre alt und habe Musik studiert.

2.Offz. : Where did you study music?
H.Bart : Bis zum 13. August 1961 habe ich in West-Berlin studiert.

1.Offz. : And what happened then?
H.Bart : Dann wurde die Mauer gebaut und ich musste mein Studium aufgeben.

2.Offz. : Why didn't you try to continue your studies in East-Berlin?
H.Bart : Dort gibt es kein freies Studium.

2.Offz. : Had you planned to flee to West-Berlin?
H.Bart : Jawohl.

2.Offz. : (zu Franz Schreiber) Did you know about the plans of your friend?
F.Schrb.: Ja, ich wusste, dass er eines Tages fliehen würde.

1.Offz. : How did you think you'd be able to cross the wall?
F.Schrb.: Die Mauer ist 42 km lang. Ich hatte gedacht, wir würden schon irgendwo eine Lücke finden können oder nachts rüberklettern.

2.Offz. : Is that possible at all?
F.Schrb.: Nein, das ist jetzt fast unmöglich. Die Mauer wird schwer bewacht, entlang der Mauer stehen Wachtürme, Maschinengewehre und Scheinwerfer.

1.Offz. : Did you know that everyone who tries to scale the wall exposes himself to rifle or machinegun fire?
F.Schrb.: Ja, nachts haben wir wiederholt Schüsse gehört.

2.Offz. : Well then, how did you proceed?
H.Bart : Ich hatte einen eingeschmuggelten Brief von meinem Westberliner Freund bekommen. In dem Brief stand, dass man versuchen würde, mich in den Westen zu bringen.

1.Offz. : How did your friends plan to do that?
H.Bart : Sie wissen ja, dass Westdeutsche Zutritt zu Ost-Berlin haben ...

1.Offz. : I'm aware of that.
H.Bart : ... die gingen dann zurück nach West-Berlin und nahmen ein Bild von der Person mit, die flüchten wollte.

2.Offz. : And what happened then?
H.Bart : West-Berliner Studenten fälschten dann Personal- ausweise für die Ost-Berliner. Die Ost-Berliner verliessen dann ungehindert den Ost-Sektor mit Hilfe dieser Papiere.

1.Offz. : Because the border guards thought they were visitors from West-Germany, returning to West-Berlin?
H.Bart : Ja, das stimmt!

2.Offz. : A very clever scheme. Did the students accept payments for their assistance?
H.Bart : Nein, in keinem Fall. Sie taten das nur, um den Deutschen aus dem Gefängnis Ost-Deutschland heraus zu helfen.

2.Offz. : (zu Franz Schreiber) Is this how you fled?
F.Schr. : Nein, das ging nicht.

1.Offz. : And why?
F.Schr. : Die Grenzposten hatten den Trick schnell heraus- bekommen.

2.Offz. : What did you do?
F.Schr. : Mit Hilfe von ein paar anderen Männern, die auch fliehen wollten, wollten wir einen Tunnel graben.

1.Offz. : Where did you do this?
F.Schr. : Es gibt eine Stelle in Berlin, wo Ost und West nur durch eine Kirchhofsmauer getrennt sind. Diese Stelle schien uns für eine Flucht günstig.

- 1.Offz. : Did you succeed?
 F.Schr. : Nein, als wir zum Friedhof kamen - wir waren als Totengräber verkleidet - sagte uns die Polizei, dass der Kirchhof geschlossen sei.
- 2.Offz. : Did other persons also escape through tunnels?
 F.Schr. : Ja, mein Bruder Peter hier, zum Beispiel.
- 2.Offz. : (zu Peter Schreiber) How did this happen? Did you try it separately?
 P.Schr. : Ja, als wir zum zweiten Mal kein Glück hatten, versuchte ich es allein.
- 1.Offz. : Did you go alone?
 P.Schr. : Nein, ich hatte einen jungen Mann kennengelernt, der mit einigen Freunden zusammen auch fliehen wollte.
- 2.Offz. : Did he suggest that you go along?
 P.Schr. : Er fragte mich, ob ich mitkommen wollte.
- 2.Offz. : What exactly did you do?
 P.Schr. : Wir fanden ein leeres Haus dicht an der Sektorengrenze. Von dem Keller aus haben wir einen Tunnel gegraben.
- 1.Offz. : How long was your tunnel?
 P.Schr. : Ungefähr 27 m.
- 1.Offz. : How wide?
 P.Schr. : Ungefähr 60 cm breit und 1 m hoch.
- 2.Offz. : What did you do with the dirt you had to remove?
 P.Schr. : Wir haben die Erde in den Kellerräumen verteilt.
- 2.Offz. : Why did you dig such a long tunnel?
 P.Schr. : Wir mussten unter einer Strasse durch, die die Grenze bildet.
- 1.Offz. : Didn't the traffic bother you while you were digging?
 P.Schr. : Die Grenze verläuft in der Mitte der Strasse und daher ist dort kein Verkehr.

2.Offz. : Where did you leave the tunnel without being seen?
P.Schrb.: Wir haben den Ausstieg in einem Gebüsch gegraben, hart am Strassenrand, ausser Sicht der Posten.

1.Offz. : (zu Frau Schreiber) Mrs. Schreiber, how did you and your husband manage to leave the Eastern Sector?
Mrs.Schrb.: Wir lernten zwei West-Berliner Studenten kennen, die einen Weg durch die Kanalisation kannten.

1.Offz. : Did these students lead you through the sewer?
Mrs.Schrb.: Nein, sie blieben beide zurück - aus zwei Gründen!

2.Offz. : What reasons?
Mrs.Schrb.: Die beiden mussten ja wieder durch die Kontrollstellen an der Sektorengrenze. Ausserdem mussten sie den schweren Deckel wieder auf das Einstiegsloch legen.

2.Offz. : Couldn't you people have put the manhole cover back?
Mrs.Schrb.: Nein, die Deckel wiegen über 150 Pfund.

1.Offz. : How did you know where to go once you were in the sewer?
Mrs.Schrb.: Die Studenten hatten uns diese Skizze gegeben. Ausserdem warteten zwei andere Studenten in dem Kanal und gaben uns Zeichen mit einer Taschenlampe.

2.Offz.: Did more people use the sewer as a means of escape?
F.Schrb.: Wir wissen, dass ein paar hundert Menschen durch die Kanäle geflohen sind.

1.Offz. : Do you have any idea how many people escaped from East-Berlin after August 13, 1961?
F.Schrb.: Ungefähr 5000, hat man mir gesagt.

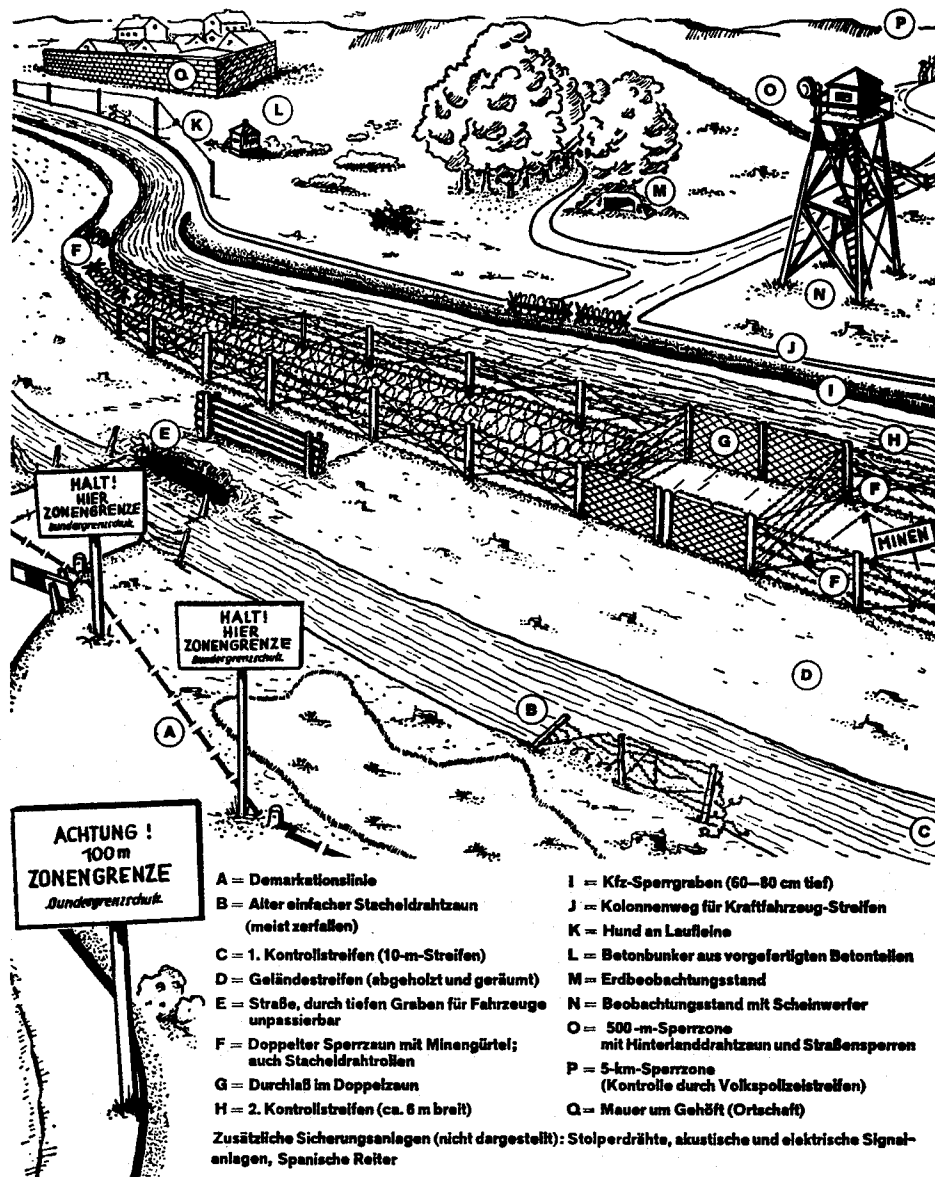
2.Offz. : That's correct--but many more tried and 21 were killed. You are very lucky.
F.Schrb.: Ja, bestimmt!

1.Offz. : (zu Bart) Did any of your friends escape, Mr. Bart?
H.Bart : Ja, einer meiner Freunde verkleidete sich als amerikanischer Offizier und ging ganz ruhig an den Grenzposten vorbei.

1.Offz. : What did he use for a uniform?
H.Bart : Er nahm eine alte tschechische Uniform, brachte sie in Ordnung, nähte ein paar Messingknöpfe an die Jacke und setzte ein altes Käppi auf.

2.Offz. : Didn't the Vopos see through this trick?
H.Bart : Nein, als er die Grenze überschritt, grüssten sie ihn sogar ganz zackig.

2.Offz. : Thank you, that's all for today.
Flüchtlge: Auf Wiedersehen!



- A = Demarkationslinie
 - B = Alter einfacher Stacheldrahtzaun (meist zerfallen)
 - C = 1. Kontrollstreifen (10-m-Streifen)
 - D = Geländestreifen (abgeholzt und geräumt)
 - E = Straße, durch tiefen Graben für Fahrzeuge unpassierbar
 - F = Doppelter Sperrzaun mit Minengürtel; auch Stacheldrahtrollen
 - G = Durchlaß im Doppelzaun
 - H = 2. Kontrollstreifen (ca. 6 m breit)
 - I = Kfz-Sperrgraben (60–80 cm tief)
 - J = Kolonnenweg für Kraftfahrzeug-Streifen
 - K = Hund an Lauffeile
 - L = Betonbunker aus vorgefertigten Betonteilen
 - M = Erdbeobachtungsstand
 - N = Beobachtungsstand mit Scheinwerfer
 - O = 500-m-Sperrzone mit Hinterlanddrahtzaun und Straßensperren
 - P = 5-km-Sperrzone (Kontrolle durch Volkspolizeistreifen)
 - Q = Mauer um Gehöft (Ortschaft)
- Zusätzliche Sicherungsanlagen (nicht dargestellt): Stolperdrähte, akustische und elektrische Signalanlagen, Spanische Reiter

DOLMETSCHERÜBUNG

(Aschenbrenner/Murray)

Situation: Soldaten des amerikanischen Pionierbataillons 342 haben in dem Städtchen Lauterbach beim Bau eines Sportplatzes mitgeholfen. Zur Eröffnung des Sportplatzes ist natürlich der Kommandeur der Einheit, Oberstleutnant Murray, eingeladen worden.

Personen: Jakob Aschenbrenner, Bürgermeister von Lauterbach
Oberstleutnant Murray, Kommandeur des Pionierbataillons 342

Es freut mich, Herr Oberstleutnant, dass Sie bei der Eröffnung unseres neuen Sportplatzes dabei sein können. Ich begrüße Sie im Namen der Bevölkerung unserer schönen Stadt.
I too am happy to be with you people today.

Ich möchte Ihnen vor allem dafür danken, dass Ihre Soldaten beim Bau dieses Sportplatzes hier mitgearbeitet haben.
You are quite welcome, Mr. Mayor. We always like to help when it is possible for us to do so.

Ohne den Einsatz Ihrer LKW's und besonders Ihres schweren Geräts hätte die Fertigstellung des Sportplatzes viel länger gedauert.
It was good practice for my men too. You know we don't have much opportunity to use our heavy equipment.

Da haben wir also sozusagen einer dem anderen geholfen.
Well, that's the way it should be.

Sehen's, Herr Oberstleutnant, da drüben kommt gerade auch die Bauernkapelle von Ernsthofen anmarschiert - spät wie immer.
They are surely playing loud enough.
Ja, das sind schon kräftige Burschen.

Tell me, Mr. Mayor, how big a town is Lauterbach?
Wir haben etwa 6000 Einwohner.

And what do the people here in town do for a living?
Da ist zunächst mal die Zigarrenfabrik Bollmann & Söhne, dann haben wir die Konkordia-Werke, die landwirtschaftliche Geräte bauen, und natürlich haben wir auch eine Bierbrauerei.

Quite a few industrial installations.
Ja, auf unsere Industrie sind wir stolz.

What else do you have in your town?
In der Hauptstrasse haben wir viele schöne Geschäfte, und am Marktplatz ist sogar ein kleines Warenhaus.

What is that large building on our left, somewhat outside the town, at the foot of the hill over there?
Das ist das Zuchthaus, aber darüber sprechen wir nicht gern.

Well, here come your athletes.
Ja, da sind sie, die beiden Mannschaften.

Would you tell me who is playing against whom?
Die in den weissen Hosen sind unsere Spieler, die in den schwarzen Hosen sind die von Ebelsberg.

Soccer is the German national sport - I have heard it said many times.

So, jetzt spreche ich erst noch ein paar Worte zu der versammelten Bevölkerung, und dann kann das Städtespiel Lauterbach-Ebelsberg anfangen.

DOLMETSCHERÜBUNG

Besuch bei einem Panzerjägerzug (Schellhorn/Thompson)

- Situation: Major Schellhorn besucht die Feuerstellung eines amerikanischen Panzerjägerzuges. Er interessiert sich sehr für die amerikanischen Panzerabwehrgeschütze und stellt viele Fragen.
- Personen: Major Schellhorn, G 2 der Panzergrenadier-Brigade 13
Leutnant Thompson, Zugführer eines Panzerjägerzuges
- Schellh.: Welches Kaliber haben Ihre Geschütze?
Thomps. : 106 mm. Die Geschütze sind rückstossfrei.
- Schellh.: Wie viele von diesen Geschützen hat Ihr Zug?
Thomps. : Ich habe 2 in meinem Zug.
- Schellh.: Welches ist die Höchstschussweite?
Thomps. : 1000 m.
- Schellh.: Welche Panzerung können Sie bei Verwendung von Panzergranaten auf diese Entfernung durchschlagen?
Thomps. : Etwa 80 mm.
- Schellh.: Welches ist die übliche Schussentfernung?
Thomps. : 100 m.
- Schellh.: Welche Panzerung können Sie auf diese Entfernung durchschlagen?
Thomps. : 98 mm.
- Schellh.: Welche anderen Munitionsarten können Sie noch verschiessen?
Thomps. : Spreng- und Phosphorgranaten.
- Schellh.: Haben Sie an der Strassengabel 77 und 30 eine Feuerstellung?
Thomps. : Jawohl, Herr Major.

Schellh.: Wie viele Geschütze haben Sie dort?
Thomps. : Nur eins.

Schellh.: Haben Sie dort auch Infanterieschutz für dieses
Geschütz?
Thomps. : Jawohl, ein l.M.G. -Trupp und eine Schützengruppe
haben sich an der Strassengabel eingegraben.

Schellh.: Warum haben Sie an dieser Strassengabel nur ein
Geschütz?
Thomps. : Ein anderes Geschütz muss eine andere Strassengabel
sichern.

Schellh.: Wo ist diese andere Strassengabel?
Thomps. : Sie ist ungefähr 200 m weiter ostwärts.

Schellh.: Wie stark ist der Infanterieschutz des zweiten
Geschützes?
Thomps. : Eine Schützengruppe.

Schellh.: Welche Strassensperren haben Sie an der Strassen-
gabel 77 und 30?
Thomps. : Ein paar Panzerminen und S-Minen.

Schellh.: Was haben Sie dort sonst noch?
Thomps. : Wir haben dort noch 2 zerstörte LKWs als Strassen-
sperre.

Schellh.: Was für eine Strassensperre haben Sie an der ande-
ren Strassengabel ostwärts davon?
Thomps. : Die Pioniere haben eine Strassensperre aus Bäumen
und Felsblöcken gebaut.

FRAGEN

1. Welches Kaliber haben Ihre Geschütze?
2. Wie viele von diesen Geschützen hat Ihr Zug?
3. Welches ist die Höchstschussweite?
4. Welche Panzerung können Sie bei Verwendung von Panzergranaten auf diese Entfernung durchschlagen?
5. Welches ist die übliche Schussentfernung?
6. Welche Panzerung können Sie auf diese Entfernung durchschlagen?
7. Welche anderen Munitionsarten können Sie noch verschiessen?
8. Haben Sie an der Strassengabel 77 und 30 eine Feuerstellung?
9. Wie viele Geschütze haben Sie dort?
10. Haben Sie dort auch Infanterieschutz für dieses Geschütz?
11. Warum haben Sie an dieser Strassengabel nur ein Geschütz?
12. Wo ist diese andere Strassengabel?
13. Wie stark ist der Infanterieschutz des zweiten Geschützes?
14. Welche Strassensperren haben Sie an der Strassengabel 77 und 30?
15. Was haben Sie dort sonst noch?
16. Was für eine Strassensperre haben Sie an der anderen Strassengabel, ostwärts davon?

DOLMETSCHERÜBUNG

(Siebel/Kelly)

Situation: Bei dem Manöver „Unternehmen Winter Shield“ wurde das 571. amerikanische Panzerbataillon der deutschen Brigade 3 unterstellt. Der Kommandeur des amerikanischen Panzerbataillons meldet sich zu Beginn des Manövers bei dem Kommandeur der deutschen Brigade auf dessen Gefechtsstand.

Personen: Oberst Siebel, Kommandeur der deutschen Brigade 3
Oberstleutnant Kelly, Kommandeur des 571. amerikanischen Panzerbataillons

Es freut mich, Sie hier bei uns begrüßen zu dürfen.
I too am glad to be with you.

Ich glaube, Herr Oberstleutnant, unsere Besprechung ist ohne Beispiel in der Geschichte.
That is true. Up until now no American unit has ever been attached to a German unit.

Ihr Bataillon wurde meiner Brigade auf besonderen Wunsch der amerikanischen Führung unterstellt.
I understand that. Now to whom are you responsible?
Wir unterstehen wiederum dem V. amerikanischen Korps.

How long are we going to be under your control?
Für die Dauer des Unternehmens „Winter Shield“.

All right. What are my orders, Colonel?
Ihre Panzer beziehen heute nacht zwischen ein und zwei Uhr die Bereitstellungsräume westlich des Baches L.

May I have a look at the situation map?
Aber natürlich! - Wie gedenken Sie Ihre Kompanien über den zur Verfügung stehenden Raum einzusetzen?
Four of my companies can use the forest south of Hill 429 as an assembly area.

Und wo kann ich Sie finden?

As C.O. of an armor unit I have to be flexible, so I'll inform you over the radio from time to time.

Gut. Ihre Dispositionen sind völlig in Ordnung.

Can you tell me something about your further intentions?

Unser Plan sieht vor, den zu erwartenden feindlichen Angriff am Osthang der Höhe 450 zum Stehen zu bringen. Wir werden dann versuchen, die feindlichen Kräfte in einem Gegenangriff zu zerschlagen.

Will my battalion be a part of the attacking forces?

Ihr Bataillon wird bei dem geplanten Gegenangriff eine äusserst wichtige Rolle spielen.

Now when shall I report to you again, sir?

Kommen Sie bitte morgen früh um 6 Uhr zur Lagebesprechung auf meinen Gefechtsstand.

I shall do that, sir.

Es ist mir ein Vergnügen, Sie kennengelernt zu haben.

It is a pleasure for me too.

DOLMETSCHERÜBUNG

(Atwood/Falkenberg)

Situation: Im Verlauf der Herbstmanöver in Nordbayern wurde das westdeutsche Pionierbataillon 52 zeitweilig dem XXII. amerikanischen Korps unterstellt. Der Kommandeur des Pionierbataillons hat sich zu einer Lagebesprechung auf den Korpsgefechtsstand begeben. Der Kommandierende General des Korps bespricht mit ihm den Einsatz seines Bataillons.

Personen: Generalleutnant Atwood, Kommandierender General des XXII. amerikanischen Korps
Oberstleutnant von Falkenberg, Kommandeur des westdeutschen Pionierbataillons 52

I am happy to welcome you here at Corps Headquarters, Colonel. Danke schön, Herr General!

As you know, your unit has been attached to my Corps for a special mission.
Jawohl, Herr General, darüber bin ich natürlich unterrichtet.

I am told that your battalion is an excellent unit. We are glad that you will fight along with our Corps.
Ich danke Ihnen für das Kompliment, Herr General.

Now I would like to explain the combat situation to you.
Bitte sehr. Darf ich die Lagekarte sehen?

Of course. The enemy attack has been stopped at the river N. Our troops are preparing for a counterattack on the entire front.

Wo soll der Schwerpunkt des Angriffs liegen?
Right here between A-Dorf and B-Stadt.

Welchen Auftrag haben wir?
The attack will begin tomorrow morning at 0500 hours with a preparatory barrage. At 0530 Combat Team A will cross the river in pneumatic boats. The boats will be provided by your unit.

Und was soll dann geschehen?

We will establish a bridgehead on the other side of the river.
Your battalion will then build a bridge across the river.

Was für eine Art Brücke soll das sein, Herr General?

It must be able to carry heavy tanks and artillery.

Haben Sie sonst noch Befehle, Herr General?

Yes, one other thing. Our reconnaissance has revealed that the enemy has laid minefields in valley D. These minefields must be eliminated, and you will be responsible for that.

Ihre Befehle werden genau ausgeführt werden, Herr General!

Thank you, Colonel. I know, I can rely on your unit.

Das hoffe ich, Herr General.

DOLMETSCHERÜBUNG

(Atkins/Brunner)

Situation: Ein Bataillon deutscher Gebirgsjäger ist einem amerikanischen Kampfverband für die Dauer einer NATO-Gefechtsübung unterstellt worden. Der Kommandeur des deutschen Bataillons begibt sich auf den Gefechtsstand des amerikanischen Kampfverbands, um den Einsatz seiner Einheit mit dem amerikanischen Kommandeur zu besprechen.

Personen: Brigadegeneral Atkins, Kommandeur des amerikanischen Kampfverbands B
Oberstleutnant Brunner, Kommandeur des deutschen Gebirgsjägerbataillons 3

I am glad to see you here at my command post, Colonel.
Es freut mich gleichfalls, Sie hier aufsuchen zu dürfen.

Please be seated.
Danke sehr, Herr General.

Do you care to smoke?
Ja, bitte.

I presume the purpose of this discussion has been explained to you.
Ja. Mein Bataillon ist Ihrem Kampfverband für die Dauer der Gefechtsübung unterstellt.

That is right. Your unit will belong to Combat Team B for the next three or four days.

Wie ist die militärische Lage im Augenblick?
As you know the enemy has been dislodged from his position and is in retreat. Our troops occupied the town of A-Dorf a few hours ago.

Und wo ist die Front jetzt?
Our most advanced units have reached line X - X.

Leistet der Feind noch Widerstand?
Yes, some of his units are still fighting stubbornly.

Und welchen Auftrag hat Ihr Kampfverband für die nächsten Tage?

We have orders to continue our rapid advance and to throw the enemy back across river E.

Ihr Verband geht also längs des Gebirgszuges S. vor. Erwarten Sie keine flankierende Einwirkung aus dieser Richtung?

That is possible. However, your battalion can give protection to our advancing troops.

Und wie denken Sie sich den Einsatz meines Bataillons?

Your battalion will occupy Height 1083 and the area around it. By doing so it will secure the exposed flank of our combat team.

Ein Auftrag dieser Art ist für uns besonders interessant.

I am glad to hear that. Where is your battalion now?

Mein Bataillon befindet sich im Auflockerungsraum im Wald südwestlich A-Dorf.

Your troops will leave the staging area at 0330 hours tomorrow morning. You should occupy your objective by tomorrow afternoon.

Wir werden Ihren Auftrag pünktlich und genau ausführen.

You will receive your written orders within the next two hours. Jawohl, Herr General.

DOLMETSCHERÜBUNG

(Schulz/Speidel)

Situation: Hauptmann Schulz, Führer einer amerikanischen Panzerkompanie, befindet sich auf dem Gefechtsstand eines Panzergrenadierbataillons.

Personen: Oberstleutnant Speidel, Kommandeur eines Panzergrenadierbataillons; Hauptmann Schulz, Führer einer Panzerkompanie.

Good morning, Colonel.
Guten Morgen, Herr Hauptmann.

Last night my tank company moved into the assembly area.
Glauben Sie, dass Ihre Bewegungen vom Feind beobachtet worden sind?

Yes. An enemy reconnaissance plane was shot down very close to us.

Haben Sie genügend Treibstoff und Munition?

Yes, sir. We are well supplied with both. May I ask what the enemy situation is?

Hier ist die Lagekarte. Der Feind liegt auf den Höhen beiderseits von K-Dorf.

What is my mission, Colonel?

Ihre Kompanie unterstützt den Angriff meines Bataillons.

And what is my objective?

Which units are holding the sectors to the left and to the right of us?

Links von uns liegt das französische Infanterieregiment 5, und rechts von uns das englische Infanterieregiment 22.

Will heavy artillery support the attack?

Jawohl. Eine Batterie schwere Panzerhaubitzen sowie ein Zug Raketenwerfer werden den Angriff unterstützen.

What is the information supplied by air reconnaissance?
Unsere Luftaufklärung hat ergeben, dass der Feind am Dorfrand schwere Panzerabwehrwaffen **zusammengezogen** hat.

Are there any minefields?

Ja. Es ist beobachtet worden, dass der Feind das Gelände vor dem Dorfeingang stark vermint hat.

Will our fighter bombers bomb the antitank gun positions?

Jawohl. Unsere Jabos werden die Stellungen der feindlichen Panzerjäger mit Bomben belegen.

When do we start the attack, Colonel?

X-Zeit ist 5 Uhr. Angegriffen wird X-Zeit plus 15 Minuten.

And where will your command post be during the attack?

Mein Gefechtsstand wird hier vor dem Wäldchen sein.

DOLMETSCHERÜBUNG

Have a seat.
Danke.

Have a cigarette.
Danke sehr. Ich bin Nichtraucher.

Tell me: why did you flee from Kappedonia?
Ich musste täglich damit rechnen, dass mich die Geheimpolizei verhaftet.

What made you think that?
Ich habe einem Gewerkschaftsführer gegenüber eine sogenannte staatsfeindliche Äusserung gemacht.

What did you say to him?
Ich habe gesagt: „Ihr verlangt, dass wir immer mehr arbeiten, und gleichzeitig gebt ihr uns von Woche zu Woche weniger zu fressen.“

Was that all you said?
Nein. Ich habe dann noch gesagt: „Kein Wunder, dass die Massen revoltieren.“

What was the union leader's reply to that?
„Sie gehören wohl auch zu den volksfeindlichen Elementen, was? Na, warten Sie nur ... So allmählich kriegen wir Sie alle.“

What happened then?
Als ich an dem Tag nach Haus kam, war die Geheimpolizei schon da und machte eine Haussuchung.

Did they find anything?
Ja, Kleidungsstücke, Schuhe und Lebensmittel, die ich von Verwandten im Ausland bekommen hatte.

What did the Secret Police do?
Sie haben eine Liste der verschiedenen Artikel gemacht und die Lebensmittel mitgenommen.

Did they ask you, who sent the things which they found in your apartment?

Ja, sie haben mich zwei Stunden lang verhört und gesagt, dass ich mit einem Strafverfahren gegen mich zu rechnen hätte. Und was das bedeutet, das wissen Sie ja wohl.

You left Lindow the same night then, didn't you?

Ja, ich habe mich aufs Fahrrad gesetzt und habe mich in Richtung Bernow abgesetzt.

Did you observe any military installations or military forces on the way from Lindow to Bernow?

Ungefähr 30 km südlich von Bernow bin ich auf eine slobowische Panzereinheit gestossen.

In what direction were they moving?

Sie rollten in Richtung Bernow.

How strong was this tank force?

Es handelte sich um etwa 30 - 40 Panzer.

Heavy or medium tanks?

Es waren alles schwere Panzer, soweit ich feststellen konnte.

Were the tanks followed by trucks?

Ja. Eine Kolonne von etwa 15 Lastwagen fuhr hinter den Panzern her.

Did you observe anything else?

Ja. Kurz vor Bernow sah ich einen langen Truppentransportzug, der nach Bernow hineinfuhr.

DOLMETSCHERÜBUNG

Ein schwerer Unfall auf der Autobahn

Situation: Ein amerikanischer Soldat hat einem Verletzten erste Hilfe geleistet. Später trifft ein deutscher Arzt an der Unfallstelle ein. Er bringt einen Dolmetscher mit.

Personen: Corporal Jackson
Dr. Herzlos

Donnerwetter, das sieht ja hier böß aus!
Yes, sir, it has been quite an accident.

Wie viele Leute sind denn verletzt?
Only one man, but I believe his injuries are serious.

Wo ist der Verletzte?
He is lying over there.

Ich sehe, das Bein ist schon abgebunden. Wer hat das gemacht?
I did that. I tried to stop the bleeding.

Nicht schlecht. Wo haben Sie das gelernt?
As a soldier I had to attend a course in first aid.
Jetzt müssen wir das Bein behelfsmässig schienen.

Can I do anything to assist you?
Machen Sie doch schnell mal den Verbandskasten auf und reichen Sie mir zwei Schienen!

Are these the ones you want?
Ja. Sie halten jetzt die Schienen gegen das Bein, und ich wickle den Verband um Bein und Schienen.

The poor fellow is still unconscious.
Der wird bald wieder zu sich kommen.

And what happens now?
Ich melde den Unfall der Polizei und lasse einen Krankenwagen kommen.

DOLMETSCHERÜBUNG

Beim Arzt (1)

(a) Im Vorzimmer:

Personen: Mr. Smith
die Sprechstundenhilfe

Guten Morgen! Wie heissen Sie?
My name is Smith.

Schön, Herr Smith, bitte füllen Sie diese Karte aus.
Name, Vorname, Geburtsdatum und genaue Adresse.
All right. I will do that.

Kann man Sie auch telefonisch erreichen?
Yes, madam, I have a phone. My number is 85792.
Das ist schön. Bitte geben Sie auch Ihre Telefonnummer
an!

(b) Im Sprechzimmer:

Personen: Mr. Smith
Dr. Herzlos

Nun, Herr Smith, wo fehlt's?
I haven't been feeling too well lately.

Wo haben Sie Schmerzen?
Here, sir, right here in the back, close to the spine.

Wann haben Sie das zum ersten Mal gespürt?
About three weeks ago.

Ist es ein stechender Schmerz?
Yes, sir, it is quite a sharp one.

Haben Sie die Schmerzen oft oder selten?

I don't have them constantly. They come and go.

Sind Sie schon einmal richtig krank gewesen oder operiert worden?

No, sir, I have never been seriously sick and I have never been operated on either.

Ich werde Sie mal richtig untersuchen.

That's a good idea.

Schön, dann lassen Sie erst mal ein Röntgenbild von Ihrer Lunge machen.

Fine, but where can I have one made?

Im Städtischen Krankenhaus, und dann kommen Sie bitte Dienstag morgen wieder, sagen wir um 10.30 Uhr.

All right, doctor, Tuesday morning at 10:30 a.m. Good bye.

VERHÖR

Beim Arzt (2)

Personen: Mr. Smith
Dr. Herzlos

Aber Herr Smith, was ist Ihnen denn passiert?
I had an accident, doctor.

Haben Sie sich schwer verletzt?
I hope not, but I have injured my arm.

Nun, dann lassen Sie mal sehen. Wer hat Ihnen denn die Wunde verbunden?
One of our employees did it.

Ist die Wunde vorher gereinigt worden?
No, he didn't know how to do it.

Haben Sie eine Spritze bekommen?
No, sir, how could I, there was no doctor around.

Haben Sie schon mal eine Tetanussspritze bekommen?
Never in all my life.
Nun, dann gebe ich Ihnen erst mal eine Tetanussspritze.

What's that good for?
Nun, Herr Smith, damit Sie keinen Starrkrampf bekommen.

Is that so. - Shall I have to stay at home?
Ja, das ist wohl besser. Bleiben Sie zunächst mal zwei Tage zu Hause. Verständigen Sie Ihre Firma. Nach zwei Tagen kommen Sie wieder. Dann werden wir weiter sehen.

Good-bye, sir.
Auf Wiedersehen, Herr Smith.

ÜBERSETZUNGSÜBUNG

Hauptmann Smith gehört dem Stab des I. Korps an, das den Auftrag hatte, das IV. Korps abzulösen. Das IV. Korps war zu diesem Zeitpunkt im Fronteinsatz und lag dem VI. Korps des Feindes gegenüber. Das Korps, dem Smith angehörte, bestand aus der 180., 181. und 182. Infanteriedivision und der Korpsartillerie. Letztere verfügte auch über neue Mehrfachraketenwerfer, deren genaue Anzahl geheim gehalten worden war. Hauptmann Smith war nicht mit allen Einzelheiten des Auftrags und der Pläne seines Korps vertraut.

Er war jedoch einem Vorkommando zugeteilt worden, das in Marsch gesetzt worden war, um den vorgeschobenen Gefechtsstand des IV. Korps zu übernehmen. Das Vorkommando sollte auch die Ablösung unterstellter Einheiten vorbereiten helfen. Wegen der neuen Waffen war das Unternehmen streng geheim, besonders deswegen, weil die Mehrfachraketenwerfer zum ersten Male im Krieg eingesetzt werden sollten.

Im Verlauf eines feindlichen Überraschungsangriffs gegen seinen Abschnitt wurde er mit mehreren Angehörigen seines Korps auf dem Rückweg zu seiner Einheit abgeschnitten. Er wurde von einer feindlichen Streife gefangengenommen und zwecks Vernehmung auf den feindlichen Gefechtsstand gebracht.

Er wusste nicht genau, wo er gefangengenommen worden war; er wusste nur, dass es in der Nähe des Abschnitts war, der ursprünglich von der 1. Kampfgruppe, Infanterieregiment 87 der 171. Infanteriedivision, besetzt gewesen war. Er fürchtete, vom Feind misshandelt zu werden, da man ihm gesagt hatte, dass er im Falle der Gefangennahme mit Misshandlungen zu rechnen habe. So wie er seine augenblickliche Lage beurteilte, war in diesem Augenblick an eine Flucht nicht zu denken. Er bemühte sich vergebens, die genaue Lage des feindlichen Gefechtsstands festzustellen.

Smith wurde dem feindlichen G 2 vorgeführt. Dieser Offizier wollte alles über die Lage der Division des I. Korps und über seinen Auftrag wissen. Der Offizier schien etwas über die neue Geheimwaffe zu wissen und versuchte festzustellen, was der Hauptmann darüber wusste. Smith verweigerte die Aussage und blieb allen Versprechungen und Drohungen gegenüber fest.

ÜBERSETZUNGSÜBUNG

(Hans-Georg Schmidt)

Frankfurt, May 1st, 1971

Captain Hans-Georg Schmidt
12 Schützenstrasse
Berlin-Wilmersdorf

Dear Hans-Georg:

My assignment to Germany is approaching its end. If all goes well, I expect to board a plane to New York by the end of next week. Just in case you will not be able to come over to Frankfurt prior to my departure I want to send you a short, written good-bye.

As you can well imagine, my last days over here will be full of last minute preparations and "farewell visits." My old friends, the Klemmes, invited me over to their house for tomorrow night. They asked me to dinner. I did tell them not to go out of their way in their preparations, but I know from former experiences that they will try to prepare something special. Well, I don't mind good food, good drink and good company. Don't laugh if I tell you that I ordered twelve long-stemmed roses for the lady of the house. It is perfect-

ly legal and merely a token of friendship and thanks for the dinner invitation.

Be sure and give me a ring when you get home to Pennsylvania on your next leave. We'll have to get together and warm up old memories. Good luck to you in the meantime.

Kind regards to you and your family,

As ever,

Roll

ÜBERSETZUNGSÜBUNG

Joe and Mary

For a fine summer weekend, Joe and Mary have decided to go on a sight-seeing tour to Rothenburg.

On the map, Joe has found that Rothenburg is only some 30 miles from where he is stationed. So, on a sunny morning, they get started, first a short stretch on the autobahn, then on a Federal Road, and finally on a simple overland road. In Rothenburg, they have read in their "Guide through Germany", it is one of the old, romantic towns so typical of Southern Germany.

Approaching the town, they see from afar the high steeple of the church. The town is still surrounded by its ancient town wall, which is reinforced by strong towers. To get into the town, they have to drive through a narrow gate; there is a special traffic sign to show who has the right of way. Rothenburg still has cobblestone roads, and most of them are one-way streets, as they are very narrow. Joe thinks that they were certainly not built for such a "bus" like his.

The town is very picturesque with its many old half-timbered houses. If it were not for the traffic, one might feel carried back to the Middle Ages. The market place has a fine fountain in the middle. The big building facing it is the town hall. It has a richly-ornamented front.

Joe and Mary decide to look at the church, the steeple of which they had seen from afar. Their guide says it is especially interesting. But in the maze of the narrow streets they have difficulties finding it. They ask a woman who is coming their way: "Excuse me, please, how do we get to St. Jakob's Church?" She turns around and points in the direction where Joe and Mary are heading: "Go straight ahead, then turn to the left, then to the right into the narrow lane, and then, soon after that, comes the church!" They thank her and follow her advice. Suddenly they stand in front of the large entrance of St. Jakob's Church. From the pointed arch they can see it is Gothic style. "What a huge church for such a small town," they think. The guide tells them that from the size of their churches you can see how important and rich those towns were in older times.

Inside the church it is cool and quiet. The nave is very high. One of the side altars is a famous work of art by Tilman Riemenschneider; it is carved out of linden wood. There is also a very old crucifix, which is of the Romanesque style (roughly from the end of the 10th until the beginning of the 13th century).

After leaving the church, Joe and Mary decide it is time for lunch. Right in front of them they see a wrought-iron sign. "Gasthof zur Linde" is written over the entrance, together with the date "1735 A.D.". They go in and sit down at one of the tables covered with a white tablecloth. Joe asks for the menu and orders "Two beers" right away.

GLOSSARY

cobblestone road	das Kopfsteinpflaster
crucifix	das Kruzifix, Kruzifixe
entrance	der Eingang, Eingänge
famous work of art	berühmtes Kunstwerk
Federal Road	die Bundesstrasse, Bundesstrassen
fountain	der Brunnen, Brunnen
gate	das Tor, Tore
Gothic style	(der) gotische Stil
"Guide through Germany"	„Führer durch Deutschland“
half-timbered house	das Fachwerkhaus, Fachwerkhäuser
linden wood	das Lindenholz
to look at	besichtigen
map	die Landkarte (or die Karte), Landkarten
market place	der Marktplatz, Marktplätze
menu	die Speisekarte, Speisekarten
Middle Ages	das Mittelalter
nave	das Kirchenschiff
one-way street	die Einbahnstrasse, Einbahnstrassen
overland road	die Landstrasse, Landstrassen

picturesque	malerisch
pointed arch	der Spitzbogen, Spitzbögen
richly-ornamented front	(die) reichverzierte Fassade
right of way	die Vorfahrt
Romanesque style	(der) romanische Stil
side altar	der Seitenaltar, Seitenaltäre
steeple	der Kirchturm, Kirchtürme
time for lunch	Zeit zum Mittagessen
town hall	das Rathaus, Rathäuser
town wall	die Stadtmauer, Stadtmauern
tower	der Turm, Türme
traffic	der Verkehr
traffic sign	das Verkehrsschild, Verkehrsschilder
wrought-iron	schmiedeeisern

